



das bibliografiekontor

PUBLISA SPEZIAL

AUSGABE EINS / 2017

PUBLIKATIONEN ZUR SOZIALEN ARBEIT

Annotierte Auswahl-Bibliographie

das bibliografiekontor

Alte Landstraße 4c

D 24864 Brodersby

mail@bibliografiekontor.de

Bearb.: Gerhard Steege

www.bibliografiekontor.de

THEMENSCHWERPUNKTE DIESER AUSGABE

1. Handbücher, Einführungen, Lehrbücher
Seite 3
2. Theorie(n) der Sozialen Arbeit
Seite 14
3. Philosophische, normative und bildungstheoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit
Seite 19
4. Soziale Arbeit als Disziplin und Profession
Seite 26
5. Handlungsorientierung, Handlungskompetenzen und Handlungsvollzüge in der Sozialen Arbeit
Seite 29
6. Sozialisation, Sozialisationsforschung
Seite 34
7. Institutionen der Sozialen Arbeit
Seite 40
8. Geschichte der Sozialen Arbeit
Seite 43
9. Methoden, Verfahren, Techniken in der Sozialen Arbeit
Seite 47

Handbücher, Einführungen, Lehrbücher

Aigner, Petra : **Migrationssoziologie** : eine Einführung. Wiesbaden : Springer VS, 2017, 194 S. ISBN 978-3-531-18271-1 (Lehrbuch / Studienskripten zur Soziologie)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das vorliegende Lehrbuch setzt sich mit den theoretischen Hintergründen von Migrationsphänomenen sowie den gegenwärtigen Forschungsfeldern von Migrationsstudien auseinander. Es stellt die klassischen und zeitgenössischen Theorien der Migrationssoziologie systematisch dar und gibt damit einen Überblick über das breite Spektrum an unterschiedlichen Forschungsansätzen.

Themenschwerpunkte sind beispielsweise die Klassiker der Migrationssoziologie über den Fremden, assimilationsorientierte Zyklenmodelle, pluralistische Ansätze sowie die Migrationssystemtheorie. Ebenso werden zeitgenössische Ansätze, wie beispielsweise die Transnationalismustheorie oder die Netzwerktheorie, vorgestellt. Bedeutende Forschungsfelder der Migrationssoziologie – Arbeit und Arbeitsmarkt, Bildung, Integration, Flucht, irreguläre Migrationen, oder die Feminisierung der Migration – werden anschließend untersucht. Zudem werden globale Migrationsphänomene, internationale Migrationsströme und Migrationstrends der Zukunft (z. B. Klimaflucht) betrachtet. Zuletzt steht die Interdisziplinarität der Migrationsforschung im Mittelpunkt.

Amirpur, Donja / Platte, Andrea [Hrsg.] : **Handbuch Inklusive Kindheiten**. Opladen ; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2017, 664 S. ISBN 978-3-8252-8713-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Mit Beiträgen aus Theorie und Praxis liefert dieses Handbuch einen systematischen Überblick über Kindheitspädagogik und Inklusion/Inklusive Bildung. Damit entsteht eine Gesamtübersicht über die unterschiedlichen Zugänge und Perspektiven auf eine "inklusive Kindheit".

Baierl, Martin : **Herausforderung Alltag : Praxishandbuch für die pädagogische Arbeit mit psychisch gestörten Jugendlichen / 5.**, überarbeitete und ergänzte Auflage. Göttingen : Vandenhoeck & Ruprecht 2017, 556 S. ISBN 978-3-525-49166-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: 60 bis 100 Prozent aller fremduntergebrachten Jugendlichen erfüllen die Diagnosekriterien für mindestens eine psychische Störung. Auch in ambulanten Hilfen ist deren Zahl stetig wachsend. Jugendliche mit psychischen Störungen sind dort also keine Ausnahmen sondern die Mehrheit. Entsprechend selbstverständlich sollten alle Erziehungspersonen sich in der Alltagspädagogik mit diesen jungen Menschen auskennen. Martin Baierl richtet sich daher in erster Linie an alle mit Erziehungsaufgaben betrauten professionellen Helfer – unabhängig von deren Ausbildung oder Arbeitsauftrag. Er macht vertraut mit dem Erscheinungsbild verschiedener Störungen und vor allen Dingen mit bewährten pädagogischen Interventionsmöglichkeiten. Die vorgestellten Vorgehensweisen beziehen sich auf den Kontext der stationären Jugendhilfe und der stationären psychiatrischen Behandlung. Sie sind zum größten Teil auch in teilstationären und ambulanten Hilfen bzw. dem familiären Rahmen umsetzbar. Das Buch stellt einen Brückenschlag dar: Erfahrungen aus vielen Fachbereichen der Psychologie, Psychiatrie und der Pädagogik fließen in die Beschreibung einer bewährten Alltagspädagogik für Jugendliche mit psychischen Störungen ein. Es zeigt Möglichkeiten auf, mit einer Klientel umzugehen, die den Alltag von professionellen Helfern maßgeblich bestimmt.

Die 5., veränderte Neuauflage bringt alle Kapitel auf den fachlich aktuellen Stand und ist ergänzt um die komplett neuen Kapitel zu Traumatisierung und Traumafolgestörungen, Autismus-Spektrum-Störungen und Bindungsstörungen.

Beyer, Thomas : **Recht für die soziale Arbeit**. Baden-Baden : Nomos, 2017, 254 S. ISBN 978-3-8487-2619-6 (Studienkurs Soziale Arbeit ; Band 5)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Angesichts der wachsenden Bedeutung solider Rechtskenntnisse für die Soziale Arbeit wird eine passgenaue, spezifische Einführungsliteratur für die praxisnahe Ausbildung umso wichtiger. Dieses Buch soll Studierenden der Sozialen Arbeit als Kompendium dienen, aber auch ihre ersten Schritte in den Beruf begleiten. Es erschließt wichtige Grundbegriffe, verdeutlicht Strukturen und macht Zusammenhänge verständlich. Dazu gehören die prägenden Merkmale des Systems der Sozialen Sicherung in Deutschland und der die Soziale Arbeit bestimmenden Akteure und Institutionen ebenso wie die Erörterung der verfassungsrechtlichen Grundlagen des Sozialstaats und von Organisationen der sozialwirtschaftlichen Leistungserbringung, ihrer rechtlichen Erscheinungs- und Handlungsformen und ihrer Finanzierung. Aufbauend auf einen Grundlagenteil werden die rechtlichen Rahmenbedingungen von zentralen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit und wesentliche Rechtsfragen der Verfahrenspraxis der Sozialen Arbeit dargestellt.

Bischoff, Jeannette / Deimel, Daniel / Walther, Christoph / Zimmermann, Ralf-Bruno [Hrsg.] : **Soziale Arbeit in der Psychiatrie**. Köln : Psychiatrie Verlag 2017, 552 ISBN 978-3-88414-623-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Dieses ganz neu konzipierte Lehrbuch gibt einen umfassenden Überblick über die theoretischen und methodischen Grundlagen der Sozialen Arbeit in der Psychiatrie. Sie sind im ambulanten und stationären Bereich Voraussetzung für eine individuelle, an den Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten orientierten Fallarbeit.

Behandelt werden u.a.:

- Elemente des psychiatrischen Hilfesystems
- Rechte von Klientinnen und Klienten
- Ethische Dimensionen der professionellen Arbeit
- Grundlegende Aspekte sozialpsychiatrischer Interventionsformen

Reflexion und berufliche Identität werden durch Übungen, »Lernfälle« und Einblicke in die Forschung Sozialer Arbeit gefördert. Mit zahlreichen, didaktisch aufbereiteten Fallbeispielen und weiterführenden Downloadmaterialien ist die Neuausgabe ein grundlegendes Lehr- und Nachschlagewerk für Studierende und Lehrende der Sozialen Arbeit und erleichtert den Übergang vom Studium zur praktischen Arbeit.

Bitzan, Maria / Bolay, Eberhard : **Soziale Arbeit – die Adressatinnen und Adressaten**. Opladen : Verlag Barbara Budrich 2017, 147 S. ISBN 978-3-8252-4686-0 (Soziale Arbeit - Grundlagen ; Band 10 / UTB ; 4686).

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Wer sind die Adressaten Sozialer Arbeit? Das vorliegende Lehrbuch leistet eine systematische Begriffsbestimmung und begründet daraus folgend Handlungsorientierungen. Die Argumentationen werden mit Fallbeispielen aus Praxis und Forschung anschaulich nachvollziehbar.

Boeckh, Jürgen / Huster, Ernst-Ulrich / Benz, Benjamin / Schütte, Johannes D. : **Sozialpolitik in Deutschland** : eine systematische Einführung / 4., grundlegend überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden : Springer VS 2017, 457 S. ISBN 978-3-658-13694-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Dieses Lehrbuch führt systematisch in das breite Spektrum von Geschichte, Strukturen, Problemlagen, Lösungswegen und die europäischen Zusammenhänge von Sozialpolitik in Deutschland sowie in die Theorie des Sozialstaates ein. Die Autoren liefern einen umfassenden Überblick über die Ausgestaltung von und die Handlungsanforderungen an Sozialpolitik in Deutschland. Ausgehend von einer theoretischen wie historischen Ableitung von Sozialstaatlichkeit werden gegensätzliche sozialpolitische Standpunkte und Konzepte anhand aktueller sozialer Problemlagen und sozialpolitischer Instrumente diskutiert. Die vierte Auflage wurde grundlegend überarbeitet und aktualisiert.

Braus, Dieter F. / Heinz, Andreas / Herpertz, Sabine / Strik, Werner [Hrsg.] : **Handbuch Psychiatrie 2017 : Psychiatrie Update 2017**. Wiesbaden : Med Publico GmbH, 2017, 549 S. ISBN 978-3-86302-420-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

Brinks, Sabrina / Dittmann, Eva / Müller, Heinz [Hrsg.]: **Handbuch unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**. Frankfurt/Main : Internationale Gesellschaft für erzieherische Hilfen 2017, 336 S. ISBN 978-3-925146-92-3 (Grundsatzfragen ; 53)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Bronner, Kerstin / Paulus, Stefan : **Intersektionalität: Geschichte, Theorie und Praxis** : eine Einführung für das Studium der Sozialen Arbeit und der Erziehungswissenschaft. Opladen & Toronto : Verlag Barbara Budrich 2017, 144 S. ISBN 978-3-8252-4873-4 (UTB)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Lehrbuch bietet eine fundierte, verständliche Einführung in das Thema "Intersektionalität" - von der historischen Entwicklung bis hin zu seinem Nutzen zur Analyse sozialer Ungleichheit. Mithilfe praxisbezogener Umsetzungsbeispiele erörtern die AutorInnen, welche Chancen und Herausforderungen ein intersektioneller Analyseblick sowohl für die Forschung als auch die Praxis bereithält.

Emanuel, Markus / Müller-Alten, Lutz / Rabe, Annette : **Kinder- und Jugendhilfe: das Lehrbuch über die strukturellen Arbeitsbedingungen** : das Strukturmodell der Kinder- und Jugendhilfe (SKJ). Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 247 S. ISBN 978-3-7799-3492-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Das Lehrbuch richtet sich an alle, die im Studium und in Fort- und Weiterbildung mehr über die Strukturen und die rechtlichen Rahmenbedingungen eines Arbeitsplatzes in der Jugendhilfe wissen möchten. Im Fokus stehen die Beziehungen zwischen Einrichtungen und Diensten, dem Jugendamt, den jungen Menschen und ihren Eltern. Diese sind durch Gesetze sowie Verträge und ihre pädagogische und organisationale Umsetzung geprägt. Aus der Perspektive der Fachkraft geht es um die direkte Interaktion mit Familien in ihren sozialen Bezügen und die Schaffung und Erhaltung einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt – in den Vorgaben des professionellen Arbeitsplatzes, z. B. in Beratungsstellen, im Kinderheim, im Jugendamt und in Kindertageseinrichtungen.

Finkenzeller, Anita / Kuhn-Schmelz, Gabriele / Wehfritz, Rita : **Praxis- und Methodenlehre für die sozialpädagogische Erstausbildung** / 5. Auflage. Köln : Bildungsv Verlag EINS Westermann 2017, 461 S. ISBN 978-3-427-42901-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Reihe "Praxis- und Methodenlehre für die sozialpädagogische Erstausbildung" eignet sich für Kinderpfleger/-innen (Sozialassistenten/-innen) und Erzieher/-innen am sozialpädagogischen Seminar, an der Fachakademie und der Berufsschule. Sie berücksichtigt die Vorgaben des Lehrplans für Kinderpfleger in Bayern vollständig und überzeugt durch eine gelungene Verbindung von theoretischem Wissen und praktischer Umsetzung sowie einem großen Praxisteil mit konkreten Umsetzungsmöglichkeiten zu gezielten Aktivitäten.

First, Michael B. : **Handbuch der Differenzialdiagnosen - DSM-5** / Michael B. First ; deutsche Ausgabe Winfried Rief (Hrsg.). Göttingen : Hogrefe 2017, 391 S. ISBN 978-3-8017-2757-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Patienten mit psychischen Krankheiten schildern in der Regel keine prototypischen Störungsbilder, sondern einzelne Symptome. Obwohl Klassifikationskataloge wie das DSM-5 hilfreiche Kriterien für Einzeldiagnosen zur Verfügung stellen, stehen Diagnostiker vor einer zentralen Herausforderung, wenn die Auswahl zwischen

verschiedenen, aber möglichen Diagnosen erfolgen soll. Welche Hierarchieregeln sind zu berücksichtigen? Nach welchem Vorgehensprinzip beginne ich die differenzialdiagnostischen Überprüfungen, um zur richtigen Diagnose zu gelangen?

Fürst, Roland / Hinte, Wolfgang [Hrsg.]: **Sozialraumorientierung** : ein Studienbuch zu fachlichen, institutionellen und finanziellen Aspekten / 2., aktualisierte Auflage. Wien : facultas 2017, 299 S. ISBN 978-3-8252-4807-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Buch gliedert sich in drei inhaltliche Abschnitte:

Sozialraumorientierung - Konzept, Debatten, Forschungsbefunde:

Der grundlegende und gleichsam der „rote Faden“ für das Buch. Die Darstellung des Fachkonzeptes, die aktuelle Rezeption der Forschungsdebatte, der methodische Fokus („Wille“ und „fallunspezifische Arbeit“) und die Erarbeitung der räumlich-analytischen Grundlagen.

Das Fachkonzept in den unterschiedlichen Arbeitsfeldern:

Es werden die relevanten Handlungsfelder (Jugendwohlfahrt, Behindertenhilfe, Jugendarbeit usw.) der Sozialen Arbeit anschaulich und theoriegestützt dargestellt.

Strukturen und Finanzierungsformen:

Eine Darstellung der sozialräumlichen Finanzierungsformen – in Abgrenzung zur klassischen Finanzierungsform in der Sozialen Arbeit (Fallzahlfinanzierung).

Geramanis, Olaf : **Mini-Handbuch Gruppendynamik**. Weinheim ; Basel : Beltz 2017, 276 S. ISBN 978-3-407-36641-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Aktuell erleben wir ein Revival der Gruppendynamik. Denn wie sollen Einzelne die ganze Komplexität verarbeiten, mit der die Welt konfrontiert ist? Das geht nur in der Gruppe. Aber: Gruppen können diese Kraft nur entfalten, wenn sich ihre Mitglieder aus eigenem Antrieb engagieren – freiwillig, ohne hierarchische Kontrolle. Damit das gelingt, ist ein tiefes Verständnis der Gruppendynamik unerlässlich. Olaf Geramanis liefert dafür die Grundlagen:

- Das Individuum auf dem Weg in die Gruppe
- Die Gruppe und ihre Gruppenprozesse
- Die Organisation und ihr Einfluss auf die Gruppenprozesse

Gronemeyer, Reimer / Jurk, Charlotte [Hrsg.]: **Entprofessionalisieren wir uns!** : ein kritisches Wörterbuch über die Sprache in Pflege und sozialer Arbeit. Bielefeld : transcript 2017, 255 S. ISBN 978-3-8376-3554-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Plastikwörter aus der industriellen Produktion überrollen uns. Dieser Neusprech markiert und begleitet die zunehmende »Professionalisierung« von Pflege und sozialer Arbeit. Doch unter dem Vorwand der Optimierung wird tatsächlich die brutale Verdinglichung mitmenschlicher Zuwendung betrieben. Die Beiträger_innen plädieren für einen radikalen Kurswechsel und fordern eine Entprofessionalisierung im sozialen Bereich, die sie jedoch nicht als konkretes Programm verstehen. Vielmehr ermutigen sie dazu, sich des Korsetts der Effizienz zu entledigen und sich auf Warmherzigkeit und Großherzigkeit zu besinnen, die ein unverbildetes Können ausmachen.

Hartwig, Luise / Mennen, Gerald / Schrapper, Christian [Hrsg.] : **Handbuch Soziale Arbeit mit geflüchteten Kindern und Familien**. Weinheim, Bergstr : Beltz Juventa 2017, 782 S. ISBN 978-3-7799-3133-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Das Buch vermittelt Wissen für die Soziale Arbeit mit geflohenen Menschen, über Fluchtgründe und Fluchtwege, über Herkunft und Kultur, über rechtliche und administrative Bedingungen, über Konzepte und Methoden für eine gelingende Praxis.

Kinder, Jugendliche und Familien, die nach Deutschland geflohen sind, prägen Lebenserfahrungen mit Not und Krieg,

Perspektivlosigkeit und Gewalt. Dies ist eine Herausforderung und Aufgabe Sozialer Arbeit in Deutschland. Das Praxishandbuch gibt Antworten auf die Frage, was muss eine Sozialpädagogin oder ein Sozialarbeiter in dieser Arbeit mit geflohenen Menschen über Fluchtgründe und Fluchtwege, über Herkunft und Kultur, über rechtliche und administrative Bedingungen wissen und was über eine gelingende Praxis, über sozialpädagogische Konzepte und Methoden in den Bereichen Jugendhilfe, Schule, Gesundheit und Arbeit?

Hinrichs, Knut / Öndül, Daniela : **Soziale Arbeit – das Recht**. Opladen : Verlag Barbara Budrich 2017, 203 S. ISBN 978-3-8252-4351-7 (Soziale Arbeit - Grundlagen ; Band 4 / UTB ; 4351)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Eine kritisch-pragmatische Einführung in die Welt des Rechts für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter: Kritisch, weil sie Gesetz und Rechtsanwendung nicht nur erläutert, sondern auch deren politischen Gehalt bestimmt; und pragmatisch, weil sie die elementaren Rechtskenntnisse vermittelt, um in Zeiten des Sozialstaat-Abbaus für die Interessen der Klienten Partei zu ergreifen.

Hollenstein, Erich / Speck, Karsten / Olk, Thomas / Nieslony, Frank [Hrsg.]: **Handbuch der Schulsozialarbeit** / Band 1. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa, 2017, 355 S. ISBN 978-3-7799-3303-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Das »Handbuch der Schulsozialarbeit« versteht sich als theorie- und praxisrelevanter Beitrag zu dem sich in den letzten Jahren herausragend ausgebildeten Arbeitsbereich der Jugendhilfe: der Schulsozialarbeit.

Jäckle, Monika / Wuttig, Bettina / Fuchs, Christian [Hrsg.] : **Handbuch Trauma - Pädagogik – Schule**. Bielefeld : transcript 2017, 723 S. ISBN 978-3-8376-2594-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die traumatischen Erfahrungen von Kindern und Jugendlichen, ihre Erscheinungsformen und ihre Folgen, werden in diesem Handbuch erstmals systematisch in den schulischen Kontext gestellt. Die interdisziplinären Beiträge verankern das psychotraumatologische Wissens in das schulpädagogische Feld und zeigen so, welche Unterstützungsleistungen Kinder mit traumatischen Erlebnissen im schulischen Alltag erfahren können. Das Handbuch bietet Orientierung innerhalb der wissenschaftlichen Perspektiven, Ansätze und Positionen zum Phänomen Trauma und zeigt im Sinne einer theoriegeleiteten Praxis anwendungsorientiertes Handeln für das pädagogische Arbeiten auf.

Jaszus, Rainer [Hrsg.] / Küls, Holger [Hrsg.]: **Didaktik der Sozialpädagogik** : Grundlagen für die Lehr-/Lernprozessgestaltung im Unterricht / 2. Auflage. Stuttgart : Handwerk und Technik 2017, 448 S. ISBN 978-3-7782-5842-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Dieses Buch für Lehrkräfte fasst erstmals wesentliche Ansätze der Didaktik und Methodik unter dem Blickwinkel des Unterrichts in sozialpädagogischen Bildungsgängen zusammen. Aktuell und fundiert werden die wichtigsten theoretischen und praktischen Aspekte behandelt. Mit konkreten Vorgehensweisen, Materialien und Unterrichtsbeispielen. Neu in der 2. Auflage:

- Didaktik im Kontext von Inklusion und Diversität
- Ansätze forschenden Lernens
- Portfolioarbeit
- Begleitete Intervention
- Lernen an Stationen

Kastl, Jörg Michael : **Einführung in die Soziologie der Behinderung** / 2., völlig überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden : Springer VS, 2017, 366 S. ISBN 978-3-658-04052-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In dieser Einführung wird erstmals konsequent vor einem körpersoziologischen Hintergrund eine Soziologie der Behinderung entwickelt. Dies geschieht im steten Rückgriff auf kulturhistorische und kulturanthropologische Beispiele, auf statistische Daten und empirische Forschungsbefunde. Unter den Überschriften „soziale Produktionen“, „soziale Reaktionen“ und „soziale Konstruktionen“ wird ein fundierter Überblick über soziologische Dimensionen körperlicher, kognitiver und psychischer Behinderungen vermittelt. In exemplarischen Studien (u.a. zu sozialen Reaktionen, Freakshows, Behinderung im Nationalsozialismus, biographischen Aspekten von Behinderung) werden Denkweisen und Forschungsperspektiven der Soziologie der Behinderung demonstriert. Dabei wird auf klassische stigmatisierungstheoretische Konzepte und Befunde ebenso eingegangen wie auf neueste Forschungsergebnisse aus den naturwissenschaftlich geprägten Neurowissenschaften und die sozialkonstruktivistischen Ansätze der sogenannten „Disability Studies“. Das Lehrbuch ermöglicht eine neue und mehrperspektivische Sichtweise von Behinderung und richtet sich ebenso an Lehrende und Studierende, die an soziologischen Fragen interessiert sind, wie an Lehrende und Studierende der Sozial-, Heil- und Sonderpädagogik.

Kessl, Fabian / Kruse, Elke / Stövesand, Sabine / Thole, Werner [Hrsg.]: **Soziale Arbeit - Kernthemen und Problemfelder**. Leverkusen ; Toronto : Verlag Barbara Budrich, 2017, 286 S. ISBN 978-3-8252-4347-0 (UTB ; 4347 / Soziale Arbeit - Grundlagen ; Band 1)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Key-Concepts für die Soziale Arbeit: Im ersten Band der neuen Reihe "Soziale Arbeit - Grundlagen" lernen Studierende die Kernthemen und Problemfelder des Faches kennen. In 27 Beiträgen machen ausgewiesene Experten mit den Themenfeldern vertraut, die für die Fachdiskurse professioneller Sozialer Arbeit wie für die wissenschaftliche Auseinandersetzung zentral sind.

Klinkhammer, Monika / Prinz, Susanne [Hrsg.]: **Handbuch begleiteter Umgang** : pädagogische, psychologische und rechtliche Aspekte / 3., erweiterte und aktualisierte Auflage. Köln : Bundesanzeiger Verlag, 2017, 469 S. ISBN 978-3-8462-0648-5 (Familie, Betreuung, Soziales)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der Begleitete Umgang (§ 1684 Abs. 4 BGB) wird durch die Jugendhilfe angeboten und umgesetzt bzw. von Familiengerichten angeordnet. Er dient der Unterstützung des Kindes bei Kontaktaufbau oder -erhalt nach familiären Trennungen sowie dem Schutz des Kindes vor möglichen Schädigungen, z.B. häuslicher Gewalt, Verdacht auf sexuelle Gewalt, Entführungsgefahr, Sucht, psychische Erkrankungen eines Elternteils oder Entfremdung des Kindes von einem Elternteil. Das Familiengericht kann in diesen Fällen anordnen, dass bei Ausübung des Umgangsrechts ein mitwirkungsbereiter Dritter anwesend ist.

Ein erprobtes und fundiertes Konzept mit Standards zum Begleiteten Umgang, auf das in diesem Handbuch an vielen Stellen Bezug genommen wird, bietet der Deutschen Kinderschutzbund. Die Umgangsbegleitung erfordert eine systemische sowie insbesondere kindorientierte Betrachtungs- und Handlungsweise.

Das interdisziplinäre Autorenteam beleuchtet in dieser Gesamtdarstellung die rechtlichen, psychologischen und pädagogischen Aspekte des Begleiteten Umgangs. Für die 3. Neuauflage wurde das Werk erweitert und aktualisiert.

Kludt, Michael: **Kinderpolitik** : eine Einführung in Praxisfelder und Probleme. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 248 S. ISBN 978-3-7799-3663-3 (Studienmodule Kindheitspädagogik)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Diese Einführung in die Kinderpolitik(-wissenschaft) untersucht die Bedeutung von Kinderpolitik für Heranwachsende aus unterschiedlichen sozialen Lagen und die Rolle, welche die Sozialstaatsentwicklung dabei spielt. Dazu werden Praxisfelder und Probleme aus politikwissenschaftlicher Perspektive betrachtet. Kinderpolitik soll zunächst definiert und dann in den Kontext der neueren Kinderrechtforschung sowie des Kinder- und Jugendhilfegesetzes gestellt werden. Rechte, Bedarfe und Maßnahmen erfahren, genauso wie die Teilhabe an politischen Prozessen, eine Analyse, die der Sicht von Kindern besondere Aufmerksamkeit schenkt. Es werden Berührungspunkte zwischen Kinderpolitik und Familien- sowie Bildungspolitik ausgelotet. Auch die neueren Kontroversen um Generationengerechtigkeit und Demografiefestigkeit finden eine (kinder-)politikwissenschaftliche Betrachtung. Besonders im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe wird sodann das Verhältnis zwischen Kinderschutz und Partizipation sowie Kinderöffentlichkeit näher bestimmt. Außerdem beschäftigt sich der Band mit Ausdrucksformen jugendlicher

Rebellionen im internationalen Vergleich und erörtert darüber hinaus ideologische Orientierungen junger Menschen. Schließlich wird ein Ausblick auf die Zukunft der Kinderpolitik gegeben.

Kulbe, Annette : **Grundwissen Psychologie, Soziologie und Pädagogik** : Lehrbuch für Pflegeberufe / 3., überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2017, 251 S. ISBN 978-3-17-030903-6 (Aus- und Weiterbildung)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Das Buch vermittelt psychologische, soziologische und pädagogische Grundkenntnisse, die unverzichtbar für die Pflegetätigkeit und Beziehungen zwischen Patienten und Pflegenden geworden sind. Es bietet für Pflegende, Altenpflegekräfte und Auszubildende in Pflegeberufen unentbehrliches Fachwissen für eine qualifizierte Pflege. Die vielfältigen Vernetzungen der Pflege mit Psychologie, Soziologie und Pädagogik sind anschaulich dargestellt, ergänzt durch zahlreiche Abbildungen. Theoretisches Grundwissen wird interessant und gut verständlich für die Pflegepraxis vermittelt. Im Mittelpunkt stehen Gesundheit, Krankheit, Patient und Pflegende. Die 3. Auflage ist um zwei Kapitel und aktuelle Pflege Themen erweitert, wie Aktivierende/Funktionale Pflege und Empowerment, Gesundheitsprävention, Resilienz, Alter(n)/alte Patienten, Belastungen im Pflegeberuf, Krankheit und Kommunikation.

Lamm, Bettina [Hrsg.]: **Handbuch interkulturelle Kompetenz** : kultursensitive Arbeit in der Kita. Freiburg ; Basel ; Wien : Herder 2017, 288 S. ISBN 978-3-451-37535-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Kompakt und praxisnah vermittelt das Buch die Grundlagen einer interkulturellen Arbeit in der Kita. Es gilt, den Umgang mit eigenen „kulturellen“ Brillen und entsprechenden Erziehungsvorstellungen zu verstehen, und eine konstruktive Haltung im Umgang mit Vielfalt und Verschiedenheit einzunehmen. Daran schließt die konkrete pädagogische Arbeit in verschiedenen Bildungsbereichen an. Ein besonderes Augenmerk gilt im Buch den Eltern und Kindern mit oft traumatischen Fluchterfahrungen.

Langfeldt-Nagel, Maria : **Gesprächsführung in der Altenpflege** : Lehrbuch : mit 7 Tabellen und 137 Übungsaufgaben / 3., überarbeitete Auflage. München : Ernst Reinhardt Verlag 2017, 252 S. ISBN 978-3-497-02697-5 (Reinhardts gerontologische Reihe ; Band 32)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Das Gespräch gehört zu den wichtigsten Aufgaben der Altenpflege. Wie kann man sich in alte Menschen einfühlen? Wie geht man mit demenzten oder depressiven alten Menschen um? Wie kritisiert man in der Teamarbeit, ohne zu verletzen? Wie lassen sich Konflikte lösen? Wie berät man Angehörige? Die Autorin zeigt, wie Kommunikation trotz Hektik im Pflegealltag gelingt. An Fallbeispielen wird demonstriert, wie sich unterschiedliches Gesprächsverhalten auswirkt und wie man geeignete Strategien von ungeeigneten unterscheiden kann. Die Arbeit im Heim wird ebenso berücksichtigt wie der ambulante Dienst. Ein grundlegendes Lehrbuch für die Altenpflegeausbildung – mit zahlreichen Übungsaufgaben und Anregungen zur Diskussion.

Laubenthal, Klaus : **Fallsammlung zu Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug** / 6. Auflage. Berlin ; Heidelberg : Springer 2017, 206 S. ISBN 978-3-662-51424-5 (Juristische Examensklausuren)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Diese Sammlung von zwölf Klausuren aus den drei Fächern Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug behandelt exemplarisch relevante Fragestellungen und Problembereiche. Sie dient der Wiederholung und Ergänzung des durch Besuch von Lehrveranstaltungen und der Lektüre einschlägiger Lehrbücher erworbenen Wissens und soll die gewonnenen Erkenntnisse vertiefen. Großen Wert hat der Autor auf einen lernspezifischen Zuschnitt der Fallsammlung gelegt. Dieser bezweckt nicht nur die Wiederholung und Ergänzung von Basiswissen, sondern vermittelt auch formale Gesichtspunkte, die an eine Klausur, Haus- bzw. Studienarbeit oder eine sonstige Falllösung zur Erlangung eines Leistungsnachweises zu stellen sind. Die 6. Auflage ist neu bearbeitet. Sie berücksichtigt alle Neuregelungen wie diejenigen der Strafvollzugsgesetze sowie solche im Bereich des Opferschutzes.

Laudien, Jürgen / Holzkämper, Hilko [Hrsg.] : **Kompaktwissen und Prüfungsfragen für den Fachwirt, die Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen**. Berlin : Cornelsen 2017, 656 S. ISBN 978-3-06-451415-7 (Kompendium Fachwirte-Prüfung)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Kompendium bietet den notwendigen Lernstoff der sechs nach dem Rahmenplan der IHK geforderten Handlungsfelder. Es eignet sich ideal zum Nacharbeiten des Unterrichts und zum Wiederholen vor der Prüfung.

- Die kompakte Darstellung ist optimal für berufstätige Lerner/innen mit wenig Zeit.
- Der Zugang zu den wirtschaftlichen Themen ist verständlich gestaltet.
- Ein zusätzlicher Crashkurs mit BWL-Basics dient als Einstiegshilfe.
- Beispiele, Aufgaben und eine Musterklausur bereiten gezielt auf die handlungsfeldübergreifenden, kompetenzorientierten Klausuraufgaben der Abschlussprüfung vor.
- Als kostenloser Download für Dozenten stellt eine unterstützende Stoffstruktur die Handlungsfelder zu den fachlichen Lehrfächern in Bezug.

Mertens, Wolfgang [Hrsg.] / Hamburger, Andreas [Hrsg.]: **Supervision in der Ausbildung**. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2017, 208 S. ISBN 978-3-17-029342-7 (Supervision im Dialog / Supervision - Konzepte und Anwendungen ; Band 2)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Das zweibändige Einführungswerk der Buchreihe "Supervision im Dialog" informiert über Supervisionsbegriffe und -schwerpunkte in verschiedenen Disziplinen und Anwendungsbereichen sowie über aktuelle Entwicklungen und Kontroversen. Als Auftakt zu der Buchreihe "Supervision im Dialog" soll dieser Band einen ersten Einstieg ermöglichen. Die Beiträge berichten in kurzgefasster Form und in einem einheitlichen Aufbau über ihr jeweiliges Gebiet und erläutern ein zentrales Thema mittels eines kurzen Beispiels.

Mulot, Ralf / Schmitt, Sabine [Red.]: **Fachlexikon der sozialen Arbeit / 8.**, völlig überarbeitete und aktualisierte Auflage / hrsg. vom Deutschen Verein für Öffentliche und Private Fürsorge e.V.. Baden-Baden : Nomos 2017, 1195 S. ISBN 978-3-8329-1825-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das *Fachlexikon* ist das Standardwerk für die Soziale Arbeit. Die aktuelle 8. Auflage umfasst 1.500 übersichtlich strukturierte und teilweise neu systematisierte Stichworte, deren Auswahl sich strikt nach den Bedürfnissen der Sozialen Arbeit richtet. Rund 650 Autorinnen und Autoren aus Wissenschaft und Praxis der Sozialen Arbeit stellen den neuesten Stand der Entwicklungen und Diskurse in der Sozialen Arbeit, der Sozialpolitik, des Sozialrechts und den Bezugswissenschaften dar und werden damit dem pluralistischen Anspruch des *Fachlexikons* gerecht.

Die Neuauflage

- geht auf die europäische Flüchtlingssituation ein (Stichworte „Flüchtlings(sozial)arbeit“, „Dublin III-Verordnung“),
- berücksichtigt aktuelle Gesetzesreformen (Stichworte „Integrationsgesetz“, „Bundesteilhabegesetz“),
- verortet neue Ansätze Sozialer Arbeit (Stichworte „Soziales Unternehmertum“, „Anerkennungskultur“, „Zeitpolitik“),
- nimmt Rücksicht auf die Lesegewohnheiten durch ein ausdifferenziertes System von rund 800 Verweistichworten sowie ein Stichwortverzeichnis. Das einschlägige Stichwort wird rasch gefunden, Lektüreempfehlungen geben sinnvolle Vertiefungshinweise.

Petermann, Franz / Wiedebusch, Silvia [Hrsg.]: **Praxishandbuch Kindergarten** : Entwicklung von Kindern verstehen und fördern. Göttingen : Hogrefe 2017, 543 S. ISBN 978-3-8017-2714-7

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: In diesem Praxishandbuch werden zunächst die wichtigsten Grundlagen der kindlichen Entwicklung behandelt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Anwendung entwicklungspsychologischen Wissens in der Praxis und der Förderung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen in der frühen Kindheit. Das Praxishandbuch wendet sich besonders an frühpädagogische Fachkräfte in Tageseinrichtungen und gibt Anregungen für die Gestaltung der pädagogischen Arbeit mit Kindern bis zum Alter von sechs Jahren.

Das Praxishandbuch umfasst drei Teile:

- Im ersten Teil wird aktuelles Grundlagenwissen zu Entwicklungsverläufen im frühen Kindesalter vermittelt. Dies hilft frühpädagogischen Fachkräften, die kognitive, sprachliche, sozial-emotionale, motorische sowie Selbst- und Identitätsentwicklung von Kindern besser zu verstehen.
- Im zweiten Teil wird die Entwicklungsbegleitung und -dokumentation im Kindergarten thematisiert. Es werden praxisorientierte und anwenderfreundliche Verfahren zur Beobachtung und zum Screening von Entwicklungsverläufen vorgestellt, die von frühpädagogischen Fachkräften eingesetzt werden können.
- Der dritte und umfangreichste Teil des Praxishandbuches gibt Anregungen, wie die Entwicklung von Kindern in den verschiedenen Bildungsbereichen gefördert und damit verbessert werden kann. Darüber hinaus werden ausgewählte Fokusthemen (z.B. Inklusion, Resilienz, Mehrsprachigkeit) von Kindertageseinrichtungen aufgegriffen und die interdisziplinäre Vernetzung mit weiteren Arbeitsbereichen (z.B. Übergang zur Grundschule, Familienzentren, Jugendhilfe) aufgezeigt.

Peters, Uwe Henrik: **Lexikon Psychiatrie, Psychotherapie, medizinische Psychologie** / 7. Auflage.
München, Deutschland : Elsevier 2017, 751 S. ISBN 978-3-437-15063-0

[Leseprobe](#)

Inhalt: Neu Fachbegriffe - neue Krankheitsbezeichnungen: Bleiben Sie auf dem Laufenden mit dem Lexikon Psychiatrie, Psychotherapie, Medizinische Psychologie! Noch nie hat sich die Sprache der Psychiatrie so stark verändert wie in den letzten Jahren. Neue Krankheitsbezeichnungen sind hinzugekommen wie z.B. Burnout oder Stalking – zum Teil haben Begriffe aber inzwischen auch einen Bedeutungswandel erfahren wie zum Beispiel Paranoia oder Schizophrenie. Die Neuauflage bietet Ihnen: Über 9.500 topaktuelle Fachbegriffe Englisch-Deutsches Wörterbuch im Anhang – eine hilfreiche Unterstützung beim Lesen von Originalliteratur sowie für das Verfassen eigener Texte Liste mit Phobien

Pühl, Harald [Hrsg.]: **Das aktuelle Handbuch der Supervision** : Grundlagen - Praxis – Perspektiven.
Gießen : Psychosozial-Verlag 2017, 407 S. ISBN 978-3-8379-2645-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das vorliegende Handbuch schließt an die zwanzigjährige Geschichte der Standardwerke zur Supervision an und spiegelt den aktuellen Stand dieses komplexen Beratungsverfahrens wider. 35 anerkannte SupervisorInnen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz geben in fünf Kapiteln einen profunden Ein- und Überblick zum Beratungsverfahren Supervision in Verbindung mit Mediation, Coaching und Organisationsberatung. Die Autorinnen und Autoren verdeutlichen, dass sich Supervision inzwischen zu einem differenzierten und den Bedürfnissen der Kunden angemessenen flexiblen Beratungsverfahren entwickelt hat.

Reiter, Renate [Hrsg.]: **Sozialpolitik aus politikfeldanalytischer Perspektive** : eine Einführung.
Wiesbaden : Springer VS 2017, 398 S. ISBN 978-3-658-14655-9 (Grundwissen Politik / Lehrbuch)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Lehrbuch stellt den Wandel der Sozialpolitik in Deutschland in ausgewählten Teilfeldern seit Mitte der 1970er Jahre dar und untersucht diesen aus der Perspektive der Politikfeldanalyse. Ein erster Teil thematisiert Sozialpolitik als Gegenstand der Politikfeldanalyse. Hier werden zentrale Theorien vorgestellt sowie die normativen Grundlagen, die internationale Einordnung und die historische Entwicklung der Sozialpolitik in Deutschland erörtert. In einem zweiten Teil setzen sich Beiträge zu den Teilfeldern „Einkommen und Verteilung“, „Arbeitsmarkt“, „Gesundheit“, „Pflege“, „Familie“ und „Alterssicherung“ mit feldspezifischen Strukturen auseinander, stellen Policy-Wandel seit Mitte der 1970er Jahre dar und nutzen politikfeldanalytische Theorien zu seiner Erklärung.

Reutlinger, Christian: **Machen wir uns die Welt, wie sie uns gefällt?** : ein sozialgeographisches Lesebuch. Zürich : Seismo, 2017, 253 S. ISBN 978-3-03777-174-7

[Inhaltsverzeichnis](#)[Leseprobe](#)

Inhalt: Wieviel Pippi Langstrumpf steckt in uns? Wäre es manchmal nicht wunderbar, mit ein wenig Mut und Phantasie die Dinge ganz anders zu sehen und zu gestalten? Entscheidend für die Vorstellung von der Welt und ihrer Gestaltbarkeit sind der Standpunkt der Betrachtung und die Bereitschaft, bisherige Denkweisen und Normalvorstellungen zu hinterfragen. Das sozialgeographische Lesebuch nimmt konkrete soziale und räumliche Phänomene unter die Lupe: Nachbarschaften und ihr verlorenes Integrationspotential, benachteiligte Quartiere und ihr Einfluss auf das Lernen von Kindern, öffentliche Plätze und die Konflikte zwischen Jugendlichen und anderen Nutzenden oder zunehmende Migrationsbewegungen.

Mit der sozialgeographischen Perspektive der Aneignung werden die Welt oder Räume als Ergebnis und zugleich als Mittel für Handlungen betrachtet. Das Lesebuch gliedert sich in drei große Blöcke – öffentlicher Raum und Soziale Arbeit, Schule und Freizeit sowie ländliche und städtische Nachbarschaften und Gemeinschaften. Praxisnah und lebendig beschreibt Christian Reutlinger sozialgeographische Phänomene und bezieht dabei Perspektiven ein, die normalerweise wenig Gehör finden: von Kindern, Wohnungs- und Erwerbslosen oder benachteiligten Personen.

Schäfer, Christa D. : **Einführung in die Mediation** : ein Leitfaden für die gelingende Konfliktbearbeitung. Wiesbaden : Springer, 2017, 56 S. ISBN 978-3-658-15882-8 (essentials)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Christa D. Schäfer erläutert, wie durch Mediation gegenseitiges Verständnis und gemeinsame Verständigung über einen Konflikt möglich werden. Nach einer Definition des Begriffs und einem kurzen Abriss der Entstehungsgeschichte folgt eine Erläuterung des Mediationsverfahrens. Anschließend gibt die Autorin einen Überblick über die einzelnen Bereiche der Mediation und stellt gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Mediation dar. Nützliche Informationen zu Gesetzen und dem Berufsbild des Mediators sowie eine Liste mit weiteren Informationsquellen ergänzen das essential.

Schenker, Dominik : **Organisierte Freiheit** : Jugendarbeit der katholischen Kirche in der Deutschschweiz : ein Handbuch. Zürich : Edition NZN bei TVZ, Theologischer Verlag Zürich 2017, 311 S. ISBN 978-3-290-20116-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Jugend ist die Zukunft der Kirche. Deshalb ist es unverzichtbar, eine intensive und zeitgemäße Jugendarbeit anzubieten. Dieses Handbuch beleuchtet zunächst die Geschichte der kirchlichen Jugendarbeit in der Schweiz, definiert ihre religionspädagogischen Grundlagen und zeigt aktuelle Verortungen und fachliche Trends auf. Das Buch wagt einen Ausblick und erläutert, warum die landeskirchliche Jugendarbeit in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft künftig innerkirchlich und außerkirchlich verstärkt legitimiert werden muss.

Zum ersten Mal werden in einem Buch die Besonderheiten der Praxis der kirchlichen Jugendarbeit in der katholischen Kirche in der deutschsprachigen Schweiz umfassend dargestellt. Dabei dienen entwicklungspsychologische Grundlagen und gesellschaftliche Entwicklungen als Schlüssel für das Verständnis der vergangenen und aktuellen Praxis und zeigen auf, worin sich die kirchliche Jugendarbeit von der anderer Träger abhebt.

Schmidt, Christopher : **Kinder- und Jugendhilferecht** : Lehr- und Praxisbuch. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 223 S. ISBN 978-3-7799-2363-3 (Grundlagentexte soziale Berufe)

[Inhaltsverzeichnis](#)[Leseprobe](#)

Inhalt: Bei dem Werk handelt es sich um ein Lehr- und Praxisbuch, das zum einen Studierende der Sozialen Arbeit auf eine Tätigkeit in Jugendämtern und freier Jugendhilfe vorbereiten, zum anderen aber auch eine Hilfe für die dort tätigen Praktiker sein soll. Entsprechend werden die Grundzüge des Rechts der Kinder- und Jugendhilfe unter Beachtung der Belange der Praxis dargestellt. Hinweise auf Literatur und Rechtsprechung ermöglichen dem Leser, sich mit den angesprochenen Themen vertieft auseinanderzusetzen. In allen Teilen des Buchs finden sich zudem Praxishinweise.

Schweer, Martin K. W. / Schulte-Pelkum, Jörg : **Psychologische Grundlagen professionellen Handelns in sozialen Berufen** / Band 1., Entwicklung und Lernen / 2., völlig neu bearbeitete Auflage. Berlin : Frank & Timme 2017, 219 S. ISBN 978-3-7329-0314-6

Inhaltsverzeichnis

Inhalt: Erfolgreiche professionelle Arbeit in sozialen Berufen erfordert fundierte Kenntnisse über die Determinanten menschlichen Erlebens und Verhaltens: Welche zentralen Entwicklungsprozesse lassen sich über den Lebenslauf unterscheiden? Wie hängen Anlage- und Umweltfaktoren zusammen? Auf welche Weise lernen Menschen? Wie funktioniert unser Gedächtnis? Dieses Lehrbuch stellt in kompakter und übersichtlicher Form wesentliches psychologisches Grundlagenwissen für die Entwicklung praxisrelevanter Kompetenzen im sozialen Handlungsfeld dar. Mit der Formulierung von Lernzielen, zahlreichen Reflexionsmöglichkeiten und Aufgaben zur Überprüfung des erworbenen Wissens werden die Inhalte den Leserinnen und Lesern klar verständlich und didaktisch ansprechend vermittelt; auf diese Weise wird der Transfer in die berufliche Praxis unterstützt.

Sielert, Uwe / Marburger, Helga / Griese, Christiane [Hrsg.] : **Sexualität und Gender im Einwanderungsland** : öffentliche und zivilgesellschaftliche Aufgaben - ein Lehr- und Praxishandbuch. Berlin : De Gruyter Oldenbourg 2017, 371 S. ISBN 978-3-11-051834-4

Inhaltsverzeichnis

Inhalt: Deutschland ist unstrittig zu einem Einwanderungsland geworden. Zuwanderung hat auch die Diversität an sexuellen Orientierungssystemen, Moralien, Verhaltensstandards und Praktiken erhöht. Dies eröffnet einerseits größere Optionen für individuelle Lebensgestaltung, andererseits entstehen im gesellschaftlichen Miteinander dadurch auch Konflikte. Es gilt, Geschlecht(er), Geschlechterverhältnisse und Sexualität in der Einwanderungsgesellschaft neu auszuhandeln. Das Buch sondiert Bedingungen und Prämissen zum Verhältnis von Sexualität, Gender und Einwanderung sowie Sichtweisen und Deutungen dieser Zusammenhänge. Anschließend werden Forschungsbefunde präsentiert: zu sexueller Gewalt und Flucht, Männlichkeits- und Weiblichkeitskonzepten, zu Homophobie und rassistischen Zuschreibungspraxen. In den folgenden Beiträgen werden Politiken, Strategien und Konzepte im Umgang mit Sexualität und Gender in öffentlichen und zivilgesellschaftlichen Handlungsfeldern vorgestellt. Im Fokus stehen dabei der Elementarbereich, Schule, Kinder- und Jugendhilfe, sozialpädagogische Beratung, Selbsthilfeinitiativen, gewerkschaftliche Aktivitäten sowie Angebote der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.

Skalla, Sabine [Hrsg.]: **Handbuch für die Kita-Leitung / 2.**, überarbeitete und erweiterte Auflage. Köln : Carl Link 2017, 648 S. ISBN 978-3-556-07211-0 (Kita-Management)

Inhaltsverzeichnis

Inhalt: Die Anforderungen, die an die Leitungskräfte von elementarpädagogischen Einrichtungen gestellt werden, nehmen seit Jahren kontinuierlich zu. Kita-Leitungen müssen sich heutzutage neben den pädagogischen Aspekten ihrer Arbeit auch zunehmend mit Themen wie Haftungsrecht und Aufsichtspflicht, Personal- und Qualitätsmanagement sowie effizienter Arbeitsorganisation auseinandersetzen. Über 30 Experten aus Wissenschaft und Praxis steuern in diesem Handbuch ihr Wissen bei – theoretisch fundiert und praktisch umsetzbar. Sie als Kita-Leitung werden so als Führungspersonlichkeit wahrgenommen und in Ihrer täglichen Arbeit mit anschaulichen Texten und Hilfestellungen unterstützt. Die 2. Auflage wurde vollständig überarbeitet und um wichtige Aspekte der Leitungsarbeit erweitert.

Wendt, Peter-Ulrich : **Lehrbuch Methoden der Sozialen Arbeit / 2.**, überarbeitete Auflage. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 463 S. ISBN 978-3-7799-3081-5

Inhaltsverzeichnis

Leseprobe

Inhalt: Was sind die Grundlagen methodisch abgestützten Handelns, das professionelle Soziale Arbeit auszeichnen soll? Die Einführung vermittelt als Lehr- und Arbeitsbuch einen Überblick über die zur Anwendung kommenden methodischen Arrangements, wobei eine subjektorientierte Haltung die Grundlage jedes Handelns sein muss, das den Anlässen gerecht wird, mit denen Soziale Arbeit zu tun hat. Als Lehrbuch führt der Basistext in die zentralen Begriffe und Konzepte methodischen Handelns ein, als Arbeitsbuch enthält der Band ergänzende Materialien, Hinweise zu weiterführender Literatur und Aufgaben, die zur Vertiefung in Eigenarbeit bzw. selbstorganisierter Gruppenarbeit dienen.

Theorie(n) der Sozialen Arbeit

Arnold, Helmut / Höllmüller, Hubert [Hrsg.]: **Niederschwelligkeit in der Sozialen Arbeit**. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 341 S. ISBN 978-3-7799-3292-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Niederschwelligkeit – als Fachbegriff gern verwendet, wenig definiert. Er bedeutet – ob gewollt oder nicht – immer Systemkritik: an der sozialen Realität und an der Sozialen Arbeit.

In der Sozialen Arbeit gilt Niederschwelligkeit als Qualitätsmerkmal für durchdachte Konzeptionen von Einrichtungen. Immer dann wenn Zielgruppen abtauchen, Einrichtungen schwach ausgelastet sind oder als schwer zugänglich gelten, ertönt der Ruf nach Niederschwelligkeit. Dadurch soll die Kennzahl der Inanspruchnahme von Einrichtungen verbessert werden, sollen Ausschluss und Creaming der KlientInnen gemildert werden.

Aber: Alltagsnähe schlicht mit Niederschwelligkeit gleich zu setzen, verkennt das philosophische Fundament einer kritischen Alltagstheorie. Es gilt hier einen substanziellen Unterschied zwischen Erklären und Handeln zu formulieren, der ein auf Reflexion setzendes Verständnis des Theorie-Praxis-Kontinuums voraussetzt.

Bauer, Petra / Wiezorek, Christine [Hrsg.]: **Familienbilder zwischen Kontinuität und Wandel** : Analysen zur (sozial-)pädagogischen Bezugnahme auf Familie. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 276 S. ISBN 978-3-7799-3348-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Familienbilder gehören zu den zentralen Bezugspunkten pädagogischen Handelns. Sie sind durch eigene familiäre Erfahrungen, aber auch durch öffentlich tradierte Familienleitbilder geprägt. Familienbilder sind gerade für das professionelle pädagogische Handeln bedeutsam: Sie begründen pädagogische Zielvorstellungen und wirken als Leitlinien im familienbezogenen professionellen Handeln. Allerdings ist die Bedeutung von Familienbildern für das Handeln von PädagogInnen bisher methodologisch und empirisch wenig ausgeleuchtet. Vor diesem Hintergrund will der Sammelband aktuelle Befunde erziehungswissenschaftlicher Forschung zu Familienbildern zusammentragen und systematisieren.

Bitzan, Maria / Bolay, Eberhard : **Soziale Arbeit – die Adressatinnen und Adressaten**. Opladen : Verlag Barbara Budrich 2017, 147 S. ISBN 978-3-8252-4686-0 (Soziale Arbeit - Grundlagen ; Band 10 / UTB ; 4686)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Wer sind die Adressaten Sozialer Arbeit? Das vorliegende Lehrbuch leistet eine systematische Begriffsbestimmung und begründet daraus folgend Handlungsorientierungen. Die Argumentationen werden mit Fallbeispielen aus Praxis und Forschung anschaulich nachvollziehbar.

Domes, Michael / Eming, Knut [Hrsg.]: **Soziale Arbeit - Perspektiven einer selbstbewussten Disziplin und Profession**. Opladen ; Berlin ; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2017, 152 S. ISBN 978-3-86388-750-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Soziale Arbeit ist trotz oder gerade wegen ihrer Kontroversen in den unterschiedlichen Theorie- und Praxisdiskursen eine lebendige Profession und Disziplin. Die AutorInnen beschäftigen sich mit zentralen Themen der Sozialen Arbeit: der Beziehungsgestaltung, der Stärkenorientierung, der Machtfrage in der Sozialen Arbeit u.Ä. Sie zeigen die Relevanz von Forschung in ihrer Disziplin auf und erläutern den aktuellen Stand der Theoriebildung, Forschung und Praxis in der Sozialen Arbeit. Ziel ist es, den LeserInnen wissenschaftlich fundiert Anhaltspunkte zu sozialarbeiterischem Handeln, Denken und professioneller Reflexion zu geben.

Feuser, Georg [Hrsg.] : **Inklusion - ein leeres Versprechen?** : zum Verkommen eines Gesellschaftsprojekts. Gießen : Psychosozial-Verlag 2017, 289 S. ISBN 978-3-8379-2570-8 (Forum Psychosozial)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die aktuelle Inklusionsdebatte zeichnet sich durch ein heterogenes Begriffsverständnis und die widersprüchliche Umsetzung der Inklusion und Integration in Kindergärten und Schulen aus. Daran hat auch die UN-Behindertenrechtskonvention nichts geändert. Die AutorInnen decken auf, dass der zwingend erforderliche strukturelle Umbau des institutionalisierten Bildungssystems politisch nicht gewollt ist und dass die Frage der Voraussetzungen für eine inklusionskompetente Pädagogik und Didaktik in Fachdiskursen zentraler historischer und humanwissenschaftlicher Grundlagen entbehrt und nach wie vor eine eher untergeordnete Stellung einnimmt. Die BeiträgerInnen zeigen, wie sich Solidarität, Bildungsgerechtigkeit und eine grundlegende anerkennungs-basierte Gleichberechtigung auch praktisch realisieren lassen und wie materielle und geistige Barrieren überwunden werden können. Sie legen strukturelle Gewalt- und politische Herrschaftsverhältnisse offen und entlarven die »Zwangsinklusion« in Sondersysteme und marginale Bereiche der Gesellschaft. Mit Inklusion geht es um Exklusion aus diesen Systemen. Nur mithilfe einer kritischen Humanwissenschaft kann dem vagen Begriff der Inklusion seine Bedeutung zurückgegeben werden und der Integrationsbegriff neu verstanden werden.

Gahleitner, Silke Birgitta : **Soziale Arbeit als Beziehungsfprofession** : Bindung, Beziehung und Einbettung professionell ermöglichen. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 388 S. ISBN 978-3-7799-3477-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: In der Sozialen Arbeit wird zwar nicht bezweifelt, dass die Qualität der jeweiligen Hilfe unmittelbar an das Gelingen einer professionellen Beziehung gekoppelt ist. Wie man sie professionell ermöglicht, darüber bestehen jedoch nach wie vor viele Unklarheiten. Drei Studien der Autorin zeigen überzeugend auf, dass das Gelingen von Hilfe eine authentische, emotional tragfähige, von Nähe geprägte und dennoch reflexiv und fachlich durchdrungene Diagnostik und Beziehungsführung erfordert. Es zeigt sich darüber hinaus, dass Hilfe besonders dann gelingt, wenn beziehungserschütterte KlientInnen die Möglichkeit zu persönlichen Beziehungsdimensionen und -momenten erhalten, die als Alternativerfahren zu früheren Beziehungserschütterungen den Weg zurück in soziale Zusammenhänge bahnen. Die Ergebnisse werden in einem Entwurf verknüpft, der die Entwicklung von der ‚schützenden Inselerfahrung‘ zum ‚persönlich geprägten Netzwerk‘ prozessorientiert veranschaulicht.

Gögercin, Süleyman / Sauer, Karin E. [Hrsg.]: **Neue Anstöße in der Sozialen Arbeit**. Wiesbaden : Springer VS 2017, 256 S. ISBN 978-3-658-17416-3 (Edition Centaurus - Perspektiven Sozialer Arbeit in Theorie und Praxis)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der vorliegende Sammelband enthält zehn Beiträge, die die Disziplin, Profession und Praxis der Sozialen Arbeit befruchten sollen. Als Handlungswissenschaft entwickelt sich die Soziale Arbeit ständig weiter, benötigt dafür jedoch fortwährend neue Impulse. Als Profession verfolgt sie das Ziel einer nachhaltigen Professionalisierung, und ist daher durch vielfältige wissenschaftliche Diskurse gekennzeichnet. Mit diesem Sammelband sollen neue Anstöße für die Soziale Arbeit gegeben werden.

Göppel, Rolf / Zander, Margherita [Hrsg.]: **Resilienz aus der Sicht der betroffenen Subjekte** : die autobiografische Perspektive / Rolf Göppel, Margherita Zander (Hrsg.). Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 411 S. ISBN 978-3-7799-3462-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Resilienz, also das Phänomen überraschend positiver Entwicklung und gelingender Lebensbewältigung trotz widriger Entwicklungsumstände, steht seit einigen Jahren im Zentrum des psychologisch-pädagogischen Interesses. In diesem Band wird auf der Basis autobiografischer Berichte von Betroffenen der Frage nachgegangen, welche Schutzfaktoren und Bewältigungsprozesse hierbei von besonderer Bedeutung sind. Dabei kommt die lebensgeschichtliche Auseinandersetzung mit so unterschiedlichen Belastungsfaktoren wie Armut, familiärer Gewalt,

sexuellem Missbrauch, psychischer Erkrankung eines Elternteils, Behinderung, Heimunterbringung, Flucht und Konzentrationslagererfahrung in den Blick.

Glöckler, Ulrich : **Perspektiven einer sozialen Arbeit der Ermöglichung** : Aspekte und Impulse aus theoretischen Diskursen, Forschung und Praxis. Wiesbaden : Springer VS 2017, 103 S. ISBN 978-3-658-15241-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Ulrich Glöckler präzisiert die Perspektiven des von ihm 2011 publizierten Konzeptes einer Sozialen Arbeit der Ermöglichung, das die Entfaltung kultureller, sozialer und symbolischer Ressourcen und die bestmögliche Nutzung von Lebenschancen der betreuten Akteure und Akteurinnen anstrebt. Die Weiterentwicklung erfolgt auf der Grundlage einer empirisch begründeten Theoriebildung, indem eine Brücke zwischen aktuellen theoretischen Diskursen und innovativen Praxisansätzen geschlagen wird. Im Horizont eines stringenten Theorieabrisses werden empirische Befunde präsentiert. Am Beispiel Inklusion und Partizipation ermöglichender Praxis in der Kinder- und Jugendarbeit werden u.a. professionelle Qualifikationen, sinnvolle Formate, Angebotsstrukturen und pädagogische Grundlagen (Janusz Korczak) thematisiert.

Hammerschmidt, Peter / Aner, Kirsten / Weber, Sascha : **Zeitgenössische Theorien sozialer Arbeit**. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 232 S. ISBN 978-3-7799-3359-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Der Band bietet Studierenden und Lehrenden einen strukturierten und verständlichen Überblick über die Theorien der Sozialen Arbeit, die seit den 1960er Jahren in der deutschen Fachdiskussion entwickelt worden sind. Im Zentrum stehen die einzelnen Theorien. Diese Gegenstandsbestimmungen werden jeweils entlang eines „Schlüsseldokuments“ referiert und systematisch aufgearbeitet. Die Einzeldarstellungen werden eingeordnet in einen vorangestellten Abriss der Real- und Theoriegeschichte der Sozialen Arbeit und in einen abschließenden systematischen Vergleich.

Langhanky, Michael : **Auf der Suche nach einem anderen Wir** : kleine Narrative zu einer kritischen Sozialen Arbeit. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 287 S.. ISBN 978-3-7799-3457-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Buch versammelt teils publizierte, teils bislang noch unveröffentlichte Vorträge, Vorlesungs-Entwürfe und Zeitschriftenartikel des Sozialpädagogen und Erziehungswissenschaftlers Michael Langhanky. Es handelt sich zum einen um Arbeiten zu Leben und Werk des jüdisch-polnischen Schriftstellers, Kinderarztes und Pädagogen Janusz Korczak, zum anderen um Arbeiten zu Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit.

Für den Erziehungswissenschaftler und Sozialarbeiter Michael Langhanky sollten Pädagogik und Soziale Arbeit ihre Grundlegung in einer Handlungsforschung en détail finden. Eine solche setzt (im Anschluss an Janusz Korczak) eine Methodenvielfalt voraus: Beobachtung, dichte Beschreibung, narrative Umschreibung, Perspektivwechsel, Analyse, vorsichtige Deutung und Kontemplation. Langhanky entlarvt vielerorts soziale Praxen als Aneignungs- oder Enteignungsstrategien. Darüber hinaus entwickelt er – auf der Bruchkante zwischen sozialräumlicher Praxis und institutioneller Logik – plausible und praktikable Gegenentwürfe zu all jenen Konzepten, die sich (gegenwärtig wieder vermehrt) an Technisierung, neuer Steuerung oder am Sachzwang orientieren. Hin zu einem gerechten, anderen Wir werden als ethische Wegemarkierungen angeboten: Achtung, Anerkennung, Verantwortung, Takt und Gastlichkeit.

May, Michael : **Soziale Arbeit als Arbeit am Gemeinwesen** : ein theoretischer Begründungsrahmen. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich, 2017, 192 S. ISBN 978-3-8474-2017-0 (Beiträge zur Sozialraumforschung ; Band 14)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der Autor entfaltet einen eigenen, raumtheoretisch unterfütterten Begriff des Gemeinwesens ausgehend von unterschiedlichen Bestimmungsversuchen in der Geschichte von Philosophie und Sozialwissenschaften – von Hegel über Marx und Arendt bis zu Habermas und Negt. Daran anschließend wird eine Konzeption der Sozialen Arbeit als Arbeit am Gemeinwesen in kritischer Auseinandersetzung mit verschiedenen Theorien begründet und methodisch konkretisiert.

Maykus, Stephan : **Kommunale Sozialpädagogik** : Theorie einer Pädagogik des Sozialen in der Stadtgesellschaft. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 212 S. ISBN 978-3-7799-3712-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Sozialpädagogik vollzieht sich immer in Räumen, in denen Menschen leben und in denen Institutionen ihren Ort haben. Theorie, konzeptionelle Grundsätze, Handlungsprinzipien und -felder einer kommunalen Sozialpädagogik werden in diesem Band begründet.

Die Kommunen, in diesem Band sind es im Schwerpunkt Städte mit ihren Stadtteilen, vermitteln die gesellschaftlichen Integrationsweisen von System und Lebenswelt. Kommunale Sozialpädagogik steht für die pädagogische angeleitete Ermöglichung von Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft. Sie wird in diesem Band als intermediäre Instanz zwischen institutionell-professionellen und zivilgesellschaftlichen Öffentlichkeiten begründet. Ein gesellschaftstheoretischer Rahmen für die konzeptionelle Ausrichtung sozialpädagogischen Handelns in Stadtteilen ist ebenso Thema wie die daraus resultierenden Handlungsprinzipien und -felder.

Mührel, Eric / Niemeyer, Christian / Werner, Sven [Hrsg.]: **Capability Approach und Sozialpädagogik** : eine heilige Allianz? Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 257 S. ISBN 978-3-7799-3370-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Beiträge des Sammelbandes ziehen eine kritische Bilanz der Rezeption des Capability Approachs in der Sozialpädagogik. Eröffnet dieser einen aktuellen ethischen Referenzrahmen für Gerechtigkeitsdiskurse oder wird er gar als Desiderat für eine vermeintliche Theorielücke angepriesen?

Der Capability Approach hat besonders in der Ausformulierung von Martha Nussbaum wie auch von Amartya Sen eine breite (sozial-)pädagogische Rezeption erfahren. Als ethischer Legitimationshorizont für Gerechtigkeitsdiskurse konnte dabei unter dem Paradigma einer Ermöglichung eines Guten Lebens für Menschen (auch) in prekären Lebenslagen ein Gegengewicht zu eher rein ökonomisch orientierten Diskursen in der Sozialpädagogik eröffnet werden. In einer kritischen Bilanz der Rezeption des Capability Approach ist jedoch zu fragen, ob die Thematik des Guten Lebens überhaupt einen angemessenen ethischen und gesellschaftspolitischen Horizont für die Sozialpädagogik, auch ihrer Geschichte nach, darzustellen vermag. Auf diese und andere Fragen suchen die insgesamt zwölf Beiträge dieses Readers Antworten zu geben.

Polat, Ayça [Hrsg.]: **Migration und Soziale Arbeit** : Wissen, Haltung, Handlung. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer, 2017, 261 S. ISBN 978-3-17-031703-1 (Grundwissen soziale Arbeit ; Band 14)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Migration ist für die Soziale Arbeit zu einem zentralen Praxisfeld geworden. Das liegt nicht allein an hohen Flüchtlingszahlen; darin spiegelt sich auch die Bevölkerungsstatistik Deutschlands: Jeder Fünfte hat inzwischen eine Migrationsgeschichte. Für die Fachkräfte der Sozialen Arbeit steht dabei vor allem die Gestaltung von Teilhabeprozessen im Mittelpunkt. Hier setzt das Buch an. Es liefert zunächst das Grundwissen zu den rechtlichen, ökonomischen und sozial-strukturellen Rahmenbedingungen der Migrationssozialarbeit und stellt sie in den Zusammenhang der öffentlichen und politischen Diskurse. Die Themenauswahl und die Struktur des Bandes folgen einem bewährten Ausbildungskonzept, das sich auf die Vermittlung von Schlüsselkompetenzen auf den drei Ebenen Wissen, Haltung und Handlung konzentriert. Im Zentrum steht dabei ein Rollen- und Professionsverständnis als Fachkraft, das Handlungssicherheit gibt und dabei klaren Handlungszielen und methodischen Ansätzen der Sozialen Arbeit folgt.

Spatscheck, Christian / Thiessen, Barbara [Hrsg.]: **Inklusion und Soziale Arbeit** : Teilhabe und Vielfalt als gesellschaftliche Gestaltungsfelder. Opladen ; Berlin ; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2017, 279 S. ISBN 978-3-8474-2075-0 (Buchreihe Theorie, Forschung und Praxis der sozialen Arbeit ; Band 14)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Buch gibt einen Überblick über theoretische Konzepte von Inklusion und deren Relevanz für verschiedene Kontexte der Sozialen Arbeit. Es beleuchtet Inklusion als fachliche und gesellschaftliche Aufgabe und Herausforderung

und fragt nach konkreten Möglichkeiten der Förderung und Gestaltung von Teilhabe im Kontext von gesellschaftlicher Vielfalt.

Stenger, Ursula / Edelmann, Doris / Nolte, David / Schulz, Marc [Hrsg.]: **Diversität in der Pädagogik der frühen Kindheit** : im Spannungsfeld zwischen Konstruktion und Normativität. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 288 S. ISBN 978-3-7799-3476-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Erziehungs- und Bildungskontexte der frühen Kindheit sind heute stark von Diversität geprägt. Das Buch nimmt theoretisch-systematisch und empirisch Zugänge zu Fragen der sozialen Differenz in den Blick. Im Rahmen der Beiträge werden zentrale Differenzlinien und Differenzpraktiken zu den Bereichen Politik, Migration, Religion, Inklusion, Behinderung, Sprache und Geschlecht thematisiert. Kindheitspädagogische Fragestellungen und Handlungsfelder erfordern einen differenzierteren Umgang, der zwischen normativen, in Praktiken realisierten sowie konstruierten Diversitäten zu unterscheiden weiß.

Völter, Bettina / Franz, Julia / Reichmann, Ute [Hrsg.]: **Rekonstruktiv denken und handeln** : rekonstruktive soziale Arbeit als professionelle Praxis. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich 2017, 304 S. ISBN 978-3-8474-0060-8 (Rekonstruktive Forschung in der sozialen Arbeit ; Band 14)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Buch richtet sich in erster Linie an SozialarbeiterInnen und PädagogInnen sowie auch an Lehrende und Studierende, die sich mit rekonstruktiven Handlungs- und Reflexionsmethoden im Hinblick auf eine spätere Praxis beschäftigen. In den Buchbeiträgen werden Erfahrungen mit Haltungen, Handlungsprinzipien, Methoden und Arbeitstechniken Rekonstruktiver Sozialer Arbeit in der professionellen Handlungspraxis beschrieben. Illustriert werden die Themen an Beispielen erfolgreicher und kreativer Umsetzungen, Grenzen, offenen Fragen und nicht zuletzt auch anhand von grafischen Darstellungen.

Walgenbach, Katharina : **Heterogenität - Intersektionalität - Diversity in der Erziehungswissenschaft**. 2., durchgesehene Auflage. Opladen : Verlag Barbara Budrich, 2017, 144 S. ISBN 978-3-8252-8670-5 (UTB ; 8546)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Heterogenität, Intersektionalität und Diversity sind wichtige Trendthemen der Erziehungswissenschaft. Für das Studium und die Praxis ist es heute zentral, diese pädagogischen Konzepte zu verstehen und die Begriffe richtig verwenden zu können. Was sind die Besonderheiten dieser pädagogischen Konzepte, wie unterscheiden sie sich und von welchen Annahmen gehen sie aus? Katharina Walgenbach schafft Klarheit in der Begriffskonfusion und sorgt für die richtige Anwendung in Studium und pädagogischer Praxis. Die pädagogischen Konzepte stammen aus unterschiedlichen Teildisziplinen: Heterogenität wird primär in der Schul- und der interkulturellen Pädagogik verhandelt, Intersektionalität in der Geschlechterpädagogik, Diversity insbesondere in der Sozial- und interkulturellen Pädagogik. Walgenbach erläutert nicht nur die Herkunft der pädagogischen Konzepte, sondern gibt auch einen Überblick über aktuellste Debatten und Anwendungsbereiche.

Philosophische, normative und bildungstheoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Alke, Tobias Ottmar Raimund : **Ausgewählte Perspektiven des Altruismus** : eine interdisziplinäre Anregung der Soziologie und ihr Gewicht im Altruismuskurs von 1990 bis 2013 im Überblick. Flörsheim-Dalsheim : Kyborg Institut & Verlag 2017, 383 S. ISBN 978-3-96104-027-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Philosophische, normative und bildungstheoretische Grundlagen der Sozialen Arbeit

Der Begriff Altruismus stammt aus der Soziologie, doch welchen Stellenwert nimmt diese im heutigen Diskurs ein? Tobias Alke gibt einen Einblick in das Diskussionsfeld der Altruismusforschung in den Sozialwissenschaften und liefert damit Anregungen für einen Perspektivenwechsel in der Art und Weise, wie wir uns Menschen als Wohltäter sehen. Ist die verbreitete Auffassung von Altruismus als einem Geben ohne zu Nehmen zeitgemäß, wenn sie es denn jemals war? Oder verbirgt sich in unserer evolutionären Herkunft aus der Natur sogar der Schlüssel zu unserem prosozialem Wesen? In „Ausgewählte Perspektiven des Altruismus“ erwartet Sie ein Archiv an Altruismuserbeiten und die Gedanken einiger der einflussreichsten Autoren dieser Debatte.

Czarnetzki, Alexander : **Inklusion zwischen abstrakter Utopie und Apologetik des Bestehenden**. Berlin : Lehmanns Media 2017, 108 S. ISBN 978-3-86541-926-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Kaum ein Begriff in der Pädagogik ist in der kurzen Zeit, seit er Eingang in das Fach genommen hat, derart inflationiert worden, wie der der Inklusion. Das vorliegende Buch setzt sich mit dem Begriff der Inklusion in der Spanne einer theoretisch bleibenden Utopie und einer Apologetik des Bestehenden auseinander. Dies als Beitrag zur Klärung des Bedeutungsgehaltes von Inklusion, die im Pragmatismus ihrer Integration in die bestehende ausgrenzende und segregierende Praxis des institutionalisierten Bildungssystems, der einen Inklusionismus schafft, der nahezu kritiklos dem Mainstream der Umwandlung von Humanressourcen in Humankapital und der sich darin realisierenden Macht- und Herrschaftsverhältnisse folgt und im Sinne Basaglias zum „Befriedungsverbrechen“ wird. Die Arbeit entfaltet das Erfordernis einer radikal solidarischen Position gegenüber den Ausgeschlossenen bzw. von Ausschluss Bedrohten und fokussiert so die Kernsubstanz der Inklusion auf die Realität herrschaftsförmiger und Ungleichheit produzierender Exklusionen. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind zentrale Momente der erforderlichen Transformation des bestehenden Bildungssystems in ein inklusives und bis in die didaktischen Dimensionen hinein.

Dettmann, Marlene-Anne : **Partizipation und Ressourcenorientierung** in der Sozialen Arbeit - eine Analyse zur Begriffssicherheit und theoretischen Fundierung. Hamburg : Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg 2017, Online-Ressource (Diss. Univ. Hamburg, Fak. für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften)

[Volltext](#)

Inhalt: Partizipation und Ressourcenorientierung – ohne diese beiden Leitprinzipien ist heutzutage ein Konzept in der Sozialen Arbeit kaum vorstellbar. Die beiden Leitgedanken sind zu Schlagwörtern geworden und es würde sicherlich schwer fallen, Fachkräfte in der Sozialen Arbeit zu finden, die den beiden Prinzipien nicht zustimmen. Fragt man jedoch in der Praxis nach den Inhalten und Perspektiven, wird deutlich, mit welcher Vielfalt wir uns bezüglich des Verständnisses und der Umsetzung von Partizipation und Ressourcenorientierung beschäftigen müssen. Sie beinhaltet die Bandbreite von oberflächlichen und missverständlichen Auslegungen bis hin zu einer vertieften Kenntnis und einer fachlich reflektierten Haltung. Die vorliegende Arbeit greift diese Unsicherheiten auf und will zu einer wissenschaftlichen Klärung beitragen.

Dziabel, Nadine : **Reziprozität, Behinderung und Gerechtigkeit** : eine grundlagentheoretische Studie. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2017, 240 S. ISBN 978-3-7815-2173-5 (Klinkhardt Forschung)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Das Buch analysiert Reziprozität als gerechtigkeitsethischen Schlüsselbegriff und setzt sich kritisch mit ausgewählten Gerechtigkeitstheorien auseinander. Seit nämlich im heilpädagogischen Diskurs mit Verabschiedung der UN-BRK vermehrt wieder gerechtigkeitsethische Probleme fokussiert werden, stellen sich u.a. Fragen nach Verpflichtungen Menschen mit Behinderungen gegenüber. Die vertragstheoretische Tradition begründet Verpflichtungen mit Reziprozität im Sinne eines ausgewogenen Ausgleichs zwischen Geben und Nehmen und im Sinne einer Umkehrbarkeit von Rollen und Positionen. Da behinderten Menschen gemeinhin die Fähigkeit zur Reziprozität abgesprochen wird, lassen sich gerechtigkeitsethische Verpflichtungen ihnen gegenüber zumindest vonseiten der Vertragstheorie ohne Hinzuziehung ergänzender Kriterien nicht begründen. Sie werden dort lediglich aus Solidarität, Wohltätigkeit oder gar Mitleid – nicht aus Gründen gerechtigkeitsgeschuldeter Ansprüche – berücksichtigt. Dies steht in krassem Gegensatz zum Paradigmenwechsel in der Heilpädagogik und Behindertenpolitik, wo seither u.a. sozialrechtliche Richtlinien unter der Fürsorge-Kategorie kritisiert werden. Vor diesem Hintergrund skizziert das Buch Problemfelder der Reziprozität, an denen sich eine inklusive Gerechtigkeitstheorie zu bewähren hätte, und leitet daraus notwendige Elemente für eine inklusive Gerechtigkeitstheorie ab.

Endter, Cordula / Kienitz, Sabine [Hrsg.] : **Alter(n) als soziale und kulturelle Praxis** : Ordnungen - Beziehungen – Materialitäten. Bielefeld : transcript 2017, 364 S. ISBN 978-3-8376-3411-2 (Aging studies ; Band 10)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Wie wird man eigentlich alt? Können Dinge auch altern? Und wie verändern sich die eigenen biographischen Erfahrungen und der Umgang mit Erinnerung(en)? Dieser Band rückt die Frage nach den Beziehungen des Alter(n)s ins Zentrum und stellt dabei verschiedene interdisziplinäre Perspektiven auf das Altern als soziale Praxis und kulturelle Ordnung vor. Entlang der drei leitenden Begriffe – Ordnungen, Praktiken, Materialitäten – loten die ethnographischen, historischen und diskursorientierten Beiträge kulturelle Vorstellungen, alltagsweltliche Aushandlungen und materielle Erscheinungsformen des Alter(n)s aus.

Fuchs, Max: **Bildung und kulturelle Entwicklung des Menschen** : zur Genese und Transformation von Welt- und Selbstverhältnissen in pädagogischer Perspektive. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 304 S. ISBN 978-3-7799-3644-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Der Mensch ist ein Kulturwesen, weil er in der Lage ist, die Bedingungen seines Lebens weitgehend selbst zu gestalten. Er ist aber auch ein Teil der Natur, denn seine Fähigkeiten zur Weltgestaltung haben sich in einem naturgeschichtlichen Prozess entwickelt. Die praktische und theoretische Pädagogik muss sich für beides interessieren: Für den Kulturaspekt, weil man Bildung als subjektive Seite der Kultur verstehen kann, aber auch für den naturgeschichtlichen Teil der Menschwerdung, weil hier die Möglichkeiten und Grenzen der menschlichen Entwicklung zu suchen sind. Das Buch zeichnet diese Entwicklung in ihrer Relevanz für die Pädagogik nach.

Gebrande, Julia / Melter, Claus / Bliemetsrieder, Sandro [Hrsg.]: **Kritisch ambitionierte soziale Arbeit** : intersektional praxeologische Perspektiven. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 408 S. ISBN 978-3-7799-3460-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: In diesem Buch soll ein bestimmtes Verständnis, eine Ausrichtung einer kritisch ambitionierten Sozialen Arbeit aus praxeologischer Perspektive beschrieben und in konkreten Arbeits- und Handlungsfeldern angewandt werden. Dabei stehen Fragen von Diskriminierungs- und Herrschaftskritik sowie von Gerechtigkeits- und Menschenrechtsorientierung im Zentrum unserer Konzeption einer kritisch ambitionierten Sozialen Arbeit.

Heimbach-Steins, Marianne / Riedl, Anna Maria [Hrsg.] : **Kindeswohl zwischen Anspruch und Wirklichkeit** : Theorie und Praxis im Gespräch. Paderborn: Ferdinand Schöningh 2017, 176 S. ISBN 978-3-506-78707-1 (Gesellschaft - Ethik - Religion ; Band 10)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der Sammelband verbindet Stimmen aus Theorie und Praxis zu einem Dialog über Herausforderungen des Kindeswohls in gesellschaftlichen Kontexten – u.a. Kommunalpolitik, Jugendhilfe/-recht, frühkindliche Pädagogik und Kirche. Die Institutionalisierung der Kindheit und die Wahrnehmung von Kindern als Subjekte bilden die Pole, zwischen denen die Autorinnen und Autoren des Bandes Probleme des Kindeswohls in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten ausloten: Wie wird von Kindern gesprochen – als Rechtsträger und Subjekte oder eher als Objekt paternalistischer Sorge? Wie steht es um Kenntnis und Umsetzung der Kinderrechte? Wo werden Grenzen von Beteiligung deutlich, und wie können Beteiligungsräume erweitert werden? Neben den praktischen Einsichten in Strukturreformen und Haltungsänderungen im Hinblick auf Kinder entsteht so auch ein lebendiger Austausch zwischen Theorie und Praxis – ein Gespräch, das beide Seiten bereichert.

Heitzmann, Daniela: **Fortpflanzung und Geschlecht** : zur Konstruktion und Kategorisierung der generativen Praxis. Bielefeld : transcript 2017, 363 S. ISBN 978-3-8376-3862-2 (Gender studies)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Fortpflanzung als das ›natürlichste‹ Phänomen der Welt wird häufig als Begründung für die Geschlechterdifferenz herangezogen und dient als Rechtfertigung für das hierarchisch strukturierte Geschlechterverhältnis. Auf der Grundlage der Soziologie Pierre Bourdieus fragt Daniela Heitzmann, wie sich jene vermeintliche Naturtatsache als soziales Phänomen begreifen lässt, um dessen enge Verknüpfung mit dem Frausein einerseits und das eher lose Verhältnis zum Mannsein andererseits zu analysieren. Hierzu entwickelt sie ein Konzept der generativen Praxis, das zu einem Forschungsprogramm zur Genese von Generativitätsvorstellungen führt und dabei besonders die soziale Konstruktionsarbeit der Soziologie in den Fokus rückt.

Kaack, Martina : **Inklusion und Exklusion in der Interaktion** : systemtheoretische Betrachtung am Beispiel einer pädagogischen Studie. Bielefeld : transcript 2017, 434 S. ISBN 978-3-8376-3864-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Der breite Diskurs um Inklusion sowie die Suchbewegungen nach deren »Umsetzung« markieren die nach wie vor hochaktuelle Relevanz des Themas. Dabei ist der Begriff selbst – besonders im pädagogischen Kontext – bis heute nicht eindeutig definiert. Das führt zum Teil zu sehr brisanten Konsequenzen. Martina Kaack unterbreitet ein systemtheoretisches Betrachtungsangebot, das sich der Bielefelder Schule zuordnet. In Verbindung mit einer qualitativen Studie aus dem Bereich der frühen Kindheit werden exemplarisch an der Unterscheidungsoption »behindert/nicht behindert« insbesondere eine sinnbezogene Ausrichtung von Inklusion und damit auch Exklusion zur Diskussion gestellt.

Kraus, Anja / Budde, Jürgen / Hietzge, Maud Corinna / Wulf, Christoph [Hrsg.]: **Handbuch schweigendes Wissen** : Erziehung, Bildung, Sozialisation und Lernen. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 873 S. ISBN 978-3-7799-3127-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Schweigendes Wissen spielt in den Feldern von Lernen und Erziehung, Bildung und Sozialisation insofern eine wichtige Rolle, als neben geplanten, rational fassbaren und anderen expliziten Faktoren auch solche das Handeln in diesen Feldern maßgeblich beeinflussen, die nicht artikuliert zugänglich und kognitiv verfügbar sind. Diese Formationen werden als ›implizites‹, ›praktisches‹, ›unbewusstes‹ Wissen oder als ›Know-how‹ bezeichnet. Im Rahmen der Erziehungswissenschaft geht mit deren Beachtung eine Hinwendung zu Konzepten der Macht, Materialität, Raum, Körper, Visualität oder Virtualität einher.

Kruschel, Robert [Hrsg.]: **Menschenrechtsbasierte Bildung** : inklusive und demokratische Lern- und Erfahrungswelten im Fokus. Marburg : Lebenshilfe; Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2017, 320 S. ISBN 978-3-7815-2149-0 (Verlag Julius Klinkhardt) / 978-3-88617-912-1 (Lebenshilfe-Verlag)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Menschenrechtsbasierte Bildung fordert dazu auf, Menschenrechte ins Zentrum bildungspolitischer, pädagogischer und didaktischer Bemühungen zu stellen. Inklusion und Demokratische Bildung stellen dafür wichtige Grundpfeiler dar. Die Autor*innen dieses Bandes widmen sich der Frage, wie Bildungssysteme und -prozesse so gestaltet werden können, dass sie die Menschenrechte aller Beteiligten (be)achten. Es werden Ansätze, Ideen und Gedanken ausbreitet, die die Grundlagen für eine menschenrechtsbasierte Bildung sein können.

Lütje-Klose, Birgit / Boger, Mai-Anh / Hopmann, Benedikt / Neumann, Phillip [Hrsg.]: **Leistung inklusive? Inklusion in der Leistungsgesellschaft.** Bd. 1. Menschenrechtliche, sozialtheoretische und professionsbezogene Perspektiven. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2017, 279 S. ISBN 978-3-7815-2159-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Vor dem Hintergrund der primär leistungsbezogenen gesellschaftlichen Verhältnisse stellt sich die Frage, ob und wie Inklusion und inklusives pädagogisches Handeln denkbar ist, begründet und umgesetzt werden kann. Darauf bezugnehmend umfassen die Beiträge des vorliegenden Bandes politische Einwürfe und theoretische Zugänge. Inwieweit erzeugt die Idee von Inklusion Widersprüche? Welche Bedeutung haben Theorien von Gleichheit und Differenz unter der Prämisse ‚Inklusion‘? Darüber hinaus werden professionsbezogene Perspektiven erörtert. Wie lassen sich pädagogische Settings und Übergänge gestalten? Und wie können Lehrkräfte für professionelles Handeln in einem Antinomien konstituierenden System ausgebildet werden? Die Beiträge geben einen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand in der deutschsprachigen Integrations-/Inklusionsforschung.

Liegle, Ludwig : **Beziehungspädagogik** : Erziehung, Lehren und Lernen als Beziehungspraxis. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2017, 332 S. ISBN 978-3-17-029382-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Zu den "Grundsätzen" jeglicher Pädagogik zählt der Schlüsselsatz: "Es gibt keine Erziehung ohne Beziehung." Der Autor entwirft entlang dieses Grundaxioms eine beziehungstheoretisch begründete Gesamtsicht pädagogischen Denkens und Handelns. In den Blick genommen werden dabei die intergenerationalen ebenso wie die intragenerationalen Beziehungen, aber auch die Typen interpersoneller Beziehungen im Kontext der Erziehungs- und Bildungsprozesse. Liegle zielt damit insgesamt auf die Grundzüge der Logik und der Ethik des Erziehens.

Linssen, Ruth / Borchardt, Lisa : **Professionsimmanente Ethik?** Empirische Befunde zu Wahrnehmung und Bewertung korruptionsnaher Handlungen in der Sozialen Arbeit. Hannover : Hochschule Hannover 2017, Online-Ressource

[Volltext](#)

Miethe, Ingrid / Tervooren, Anja / Ricken, Norbert [Hrsg.]: **Bildung und Teilhabe** : zwischen Inklusionsforderung und Exklusionsdrohung. Wiesbaden : Springer VS 2017, 325 S. ISBN 978-3-658-13770-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In dem Band wird das Thema grundagentheoretisch aufgegriffen und Bildungsgerechtigkeit sowohl als Möglichkeit als auch Unmöglichkeit thematisiert. Wie kaum eine andere soziale Kategorie gilt insbesondere Bildung als Bedingung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Bildung kann jedoch gesellschaftliche Teilhabe nicht angemessen garantieren und steht keinesfalls allen gleichermaßen offen.

Nuss, Felix Manuel: **Wie viel Wille ist gewollt?** : Beitrag zum philosophischen Verständnis von Selbstbestimmung und Willensfreiheit im Kontext Sozialer Arbeit. Marburg : Tectum Verlag 2017, 97 S. ISBN 978-3-8288-3896-3 (Wissenschaftliche Beiträge aus dem Tectum-Verlag : Reihe Sozialwissenschaften ; Band 75)

Inhaltsverzeichnis

Inhalt: Selbstbestimmung ist in der Sozialen Arbeit ein allgegenwärtiger Begriff. Für professionelle Kräfte ergibt sich jedoch ein Dilemma: Sie sollen einerseits normalisierend auf ihren Gegenüber einwirken und ihn zugleich nach aller Möglichkeit dabei unterstützen, sein Leben selbstbestimmt und nach seinem eigenen, freien Willen zu gestalten.

Mithilfe eines einführenden philosophischen Diskurses zu ‚Willensfreiheit und Selbstbestimmungsfähigkeit‘ des Menschen zeigt Felix Manuel Nuss, welches Vermögen und welche Rahmenbedingungen für die Entwicklung eines selbstbestimmten Lebens notwendig sind und welche Potenziale sich daraus für die Soziale Arbeit ergeben. Den Menschen als ein zur Freiheit fähiges Individuum begreifend, wird ein Brückenschlag zur Philosophie des Existenzialismus gewagt und ein emanzipatorischer Konzeptansatz gezeichnet, der den freien Willen des Menschen als den zentralen Ausgangspunkt Sozialer Arbeit definiert.

Perko, Gudrun [Hrsg.]: **Philosophie in der Sozialen Arbeit**. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 190 S. ISBN 978-3-7799-3665-7

Inhaltsverzeichnis

Leseprobe

Inhalt: Die Bedeutung der Philosophie in der Sozialen Arbeit oder gar eine Philosophie der Sozialen Arbeit wurde bislang noch nicht in der Wissenschaftslandschaft aufgegriffen. Hier setzt der Sammelband „Philosophie in der Sozialen Arbeit“ an. In den einzelnen Beiträgen erfahren Lesende viel über Soziale Arbeit, ihre Herausforderungen als Profession, Aufgaben, Zugänge und Methoden sowie Konzepte und Theorien, die immer wieder mit praktischen Beispielen verdeutlicht werden. Die einzelnen Beiträge zeichnet zudem ein Facettenreichtum an Philosophien und philosophischen Überlegungen aus, die dargestellt, diskutiert, aber auch weitergedacht und schließlich jeweils in Bezug zur Sozialen Arbeit gestellt werden. Die Autor_innen etablieren so ein philosophisches Profil der Sozialen Arbeit, und darüber hinaus stellen sie neue Konzepte der Sozialen Arbeit zur Diskussion.

Platz, Michael : **Homosexualitäten* und Heteronormativität in der Pädagogik** : eine Diskursanalyse. Bad Heilbrunn : Verlag Julius Klinkhardt 2017, 200 S. ISBN 978-3-7815-2169-8 (Klinkhardt Forschung)

Inhaltsverzeichnis

Inhalt: Die Frage danach, was eine gelungene sexuelle Identität ausmacht, beschäftigt Pädagogik seit jeher. Pädagogische Diskurse dazu haben über die Jahrhunderte hinweg immer wieder andere Perspektiven eingenommen und neue Normen hervorgebracht – insbesondere hinsichtlich homosexueller Identitäten. Zu Beginn steht eine ausführliche Bestimmung der aktuell vorherrschenden heteronormativen Verhältnisse und deren Dekonstruktion. Den Hauptteil bildet eine kritische Analyse pädagogischer Texte hinsichtlich möglicher heteronormativer Muster. Angefangen bei einer allgemeinen Einordnung von Lesben und Schwulen in sexualpädagogischen Werken werden im weiteren Verlauf sämtliche Facetten der Rezeption ihrer Lebenssituationen untersucht: Von altersspezifischen Faktoren über familiäre und berufliche Gegebenheiten bis hin zur Darstellung intimer Beziehungen. Der Fokus liegt dabei stets auf dem Verhältnis von Normalität und Vielfalt.

Abschließend nimmt diese Arbeit Stellung zu aktuellen sozialpolitischen Themen und zeigt: In der vielfach rezipierten „Mitte der Gesellschaft“ ist durchaus Platz für Lesben und Schwule – jedoch nicht für alle.

Riedl, Anna Maria : **Ethik an den Grenzen der Souveränität** : christliche Sozialethik im Dialog mit Judith Butler unter Berücksichtigung des Kindeswohlbegriffs. Paderborn, Deutschland : Ferdinand Schöningh 2017, 272 S. ISBN 978-3-506-78660-9

Inhaltsverzeichnis

Inhalt: Das vorliegende Buch erschließt die reichhaltige Ethik der umstrittenen US-amerikanischen Philosophin Judith Butler für moralphilosophische Grundlagenfragen Christlicher Sozialethik. Ausgehend von ethischen Fragen, die sich anhand der Kindeswohlthematik stellen, macht sich die Autorin auf die Suche nach einer Ethik, die anthropologische Grunderfahrungen von Macht und Asymmetrie sensibel einbeziehen kann. Gefunden wird diese im Dialog mit Judith Butler. Die Philosophin legt in Auseinandersetzung mit den Grenzen der Souveränität sowie der Thematik der Verletzbarkeit und Betrauerbarkeit einen machtsensiblen und höchst politischen Ansatz vor. Von diesem ausgehend wird eine Konzeption Christlicher Sozialethik entwickelt, die ihre Aufgabe nicht im Urteilen und Normieren, sondern im

Ermöglichen und Erweitern von Freiheitsräumen sieht. Im Rückbezug auf das Kindeswohl werden diese theoretischen Überlegungen anwendungsbezogen verortet.

Schäfer-Walkmann, Susanne / Traub, Franziska [Hrsg.]: **Evolution durch Vernetzung** : Beiträge zur interdisziplinären Versorgungsforschung. Wiesbaden : Springer VS 2017, 195 S. ISBN 978-3-658-14808-9 (Edition Centaurus - Perspektiven sozialer Arbeit in Theorie und Praxis)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die AutorInnen dieses Bandes beleuchten die systembildende, systemverändernde und systemüberdauernde strukturelle Wirkung von (Versorgungs-)Netzwerken im Falle von Krankheit und Pflege. Dabei wird deutlich: Durch Vernetzung geschieht Evolution! Einerseits in der Innenperspektive, weil Vernetzung strukturelle Kopplung verschiedener Akteure aus den Sektoren Markt, Staat, Dritter Sektor und Infomeller Sektor ermöglicht. Andererseits in der Außenperspektive, weil sich das Versorgungsnetzwerk mit seiner Umwelt verbindet und auf unterschiedliche Versorgungsbedarfe flexibel reagieren kann. Vernetzte Strukturen ermöglichen somit, komplexe Versorgungsfragen effektiver und effizienter zu bearbeiten.

Schulze Wessel, Julia: **Grenzfiguren - zur politischen Theorie des Flüchtlings**. Bielefeld : transcript 2017, 235 S. ISBN 978-3-8376-3756-4 (Sozialtheorie)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Flüchtlinge gelten oftmals als rechtlose Opfer und Ausgeschlossene auch demokratisch eingegerter Gemeinschaften, obwohl sich nach dem Zweiten Weltkrieg ihre Rechtsstellung fundamental verändert hat. Meist im Rückgriff auf Hannah Arendt und Giorgio Agamben werden sie außerhalb politischer Räume und damit an den Rändern der Welt angesiedelt.

Julia Schulze Wessel zeigt jedoch: Als *Grenzfiguren* hinterfragen, verletzen und überschreiten Flüchtlinge Grenzen und fordern so auf ihre spezifische Weise demokratische Ordnungen heraus. Auf ihren Wanderungen durch den Grenzraum Europas verweisen sie auch auf die Grenzen des Rechts und begeben sich selbst in das Zentrum gegenwärtiger politischer Auseinandersetzungen.

Taube, Gerd / Fuchs, Max / Braun, Tom [Hrsg.]: **Handbuch "Das starke Subjekt"** : Schlüsselbegriffe in Theorie und Praxis. München : kopaed 2017, 510 S. ISBN 978-3-86736-450-8 (Kulturelle Bildung ; 50)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Anforderungen an die individuelle Lebensgestaltung in der modernen Gesellschaft steigen. Nicht nur die kontinuierliche Weiterentwicklung von Fähigkeiten und Wissen, sondern auch die Anforderungen an eine kritisch-reflexive Haltung werden höher, kurz: Der Mensch muss in jeder Hinsicht stark sein, um sein eigenes Projekt des guten Lebens zu gestalten. Das Handbuch analysiert notwendige Dispositionen und Facetten der Persönlichkeit, die für ein „Leben im aufrechten Gang“ (Ernst Bloch) notwendig sind. Die kritische Auseinandersetzung mit dem Konzept eines „starken Subjekts“ verdeutlicht nicht zuletzt, wie stark die individuelle Entwicklung von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen abhängt. Zur kulturellen Bildung gehört daher eine Bildungs-, Jugend- und Kulturpolitik, die gesellschaftliche Tendenzen kritisch in den Blick nimmt. Das Handbuch erläutert zentrale Begriffe, die in Theorie und Praxis der kulturellen Bildungsarbeit eine wichtige Rolle spielen.

Tolasch, Eva / Seehaus, Rhea [Hrsg.]: **Mutterschaften sichtbar machen** : sozial- und kulturwissenschaftliche Beiträge. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich 2017, 304 S. ISBN 978-3-8474-2062-0 (Geschlechterforschung für die Praxis ; Band 4)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Während Mutterschaft in der Öffentlichkeit intensiv diskutiert wird, wird sie in der Wissenschaft eher vernachlässigt. Angesichts dieser Tatsache reflektiert der Band Mutterschaft und schärft den Begriff als Gegenstand der Sozial- und Kulturwissenschaften empirisch und theoretisch. Die Positionen von Müttern werden in Diskursen und Praxen sichtbar gemacht. Fokussiert werden dazu verschiedene Felder: Vom Social Freezing über Still- und Familienberatung bis hin zur Fußball-WM.

Voigt, Matthias : **Erziehung, Pädagogik und die Kultur der Menschheit** : der Beitrag der Tiefenpsychologie zur kulturellen Evolution. Berlin : Verlag für Tiefenpsychologie und Anthropologie, 2017, 269 S. ISBN 978-3-946130-11-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Was ist Erziehung? Womit sollte sich Pädagogik befassen? Was ist der besondere Aspekt, den die Tiefenpsychologie beitragen kann? Fragestellungen also, die traditionell von Philosophie und Anthropologie behandelt wurden. Jenseits aktueller Methodenfokussierung werden die verschiedenen Sichtweisen tiefen-psychologischer Theorien zum Erziehungsproblem herausgearbeitet, was sie neuartig erfassen und was ihrem Blick verborgen bleibt.

Den Autor – langjähriger Lehrer und Psychotherapeut – interessieren die inneren Bezüge von Psychoanalyse und Pädagogik. Vom Ansatz her der hermeneutischen und zugleich kultur-analytischen Betrachtungsweise verpflichtet, wird Josef Rattners Theorie und Berliner Großgruppentherapie als pädagogisches Experiment vorgestellt.

Es entsteht die Idee einer künftigen psychoanalytischen Pädagogik, die uns auffordert, zusammen mit unseren Kindern die gemeinsame Kultur als den eigentlichen Lebensraum der Menschheit zu erobern und zu gestalten.

Waibel, Eva Maria: **Erziehung zum Sinn - Sinn der Erziehung** : Grundlagen einer Existenziellen Pädagogik. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 431 S. ISBN 978-3-7799-3606-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Das Buch entwirft Leitlinien Existenzieller Erziehung und zeigt gleichzeitig ihre grundlegende Struktur auf. Existenzielle Erziehung regt dazu an, sich mit sich selbst auseinanderzusetzen und zu eigenen Bewertungen, Alltagstheorien und Grundansätzen Stellung zu nehmen. Die Autorin verweist auf förderliche Erziehungshaltungen und selbstwertstärkende Maßnahmen, die zu einem erfüllten Leben aller Beteiligten führen.

Welsh, Caroline / Ostgathe, Christoph / Frewer, Andreas / Bielefeldt, Heiner [Hrsg.]: **Autonomie und Menschenrechte am Lebensende** : Grundlagen, Erfahrungen, Reflexionen aus der Praxis. Bielefeld : transcript 2017, 253 S. ISBN 978-3-8376-3746-5 (Menschenrechte in der Medizin ; Band 3)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Autonomie ist zu einem zentralen Begriff des medizinethischen Diskurses der letzten Jahre geworden: Wie kann sie am Lebensende umgesetzt werden? Welche Praktiken, welche institutionellen und gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen stehen dem im Wege? Und gibt es neben dem menschenrechtlich verankerten Selbstbestimmungsrecht andere Menschenrechte, die am Lebensende besonders gefährdet sind?

Antworten hierauf geben Expertinnen und Experten aus den Bereichen Menschenrechte, Medizinrecht, Philosophie, Medizinethik, Literaturwissenschaft, aus der Inneren Medizin, der Palliativ- und der Rechtsmedizin sowie den Pflege- und Gesundheitswissenschaften.

Abgerundet wird der Band durch ein Interview mit der Behindertenrechtsaktivistin Dinah Radtke zur »Überraschenden Erfahrung von Lebensqualität« bei Menschen, die auf Assistenz und technische Geräte angewiesen sind.

Wischmann, Anke: **Dimensionen des Lernens und der Bildung** : Konturen einer kritischen Lern- und Bildungsforschung entlang einer Reflexion des Informellen. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 236 S. ISBN 978-3-7799-3481-3 . (Veröffentlichungen der Max-Traeger-Stiftung ; Band 51)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Aktuelle Diskurse um informelles Lernen und informelle Bildung legen nahe, dass die Anerkennung informeller Lern- und Bildungsprozesse dazu beitragen könnten, bestehende Bildungsungleichheiten zu verringern. Doch kann das tatsächlich gelingen? Um dieser Frage nachzugehen, wird in diesem Buch eine kritische Analyse aktueller Diskurse um die Dimensionierungen des Lernens und der Bildung vorgenommen. Dabei geht es einerseits um das Verhältnis der Begriffe Lernen und Bildung zueinander. Andererseits wird rekonstruiert, wie die Differenzierung unterschiedlicher Formen des Lernens und der Bildung in unterschiedlichen Diskursen der Erziehungswissenschaft vorgenommen wird.

Soziale Arbeit als Disziplin und Profession

Abeld, Regina : **Professionelle Beziehungen in der sozialen Arbeit** : eine integrale Exploration im Spiegel der Perspektiven von Klienten und Klientinnen. Wiesbaden : Springer VS 2017, 275 S. ISBN 978-3-658-17128-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Regina Abeld wählt in diesem Buch das Missverhältnis als Ausgangspunkt, dass zwischen dem einerseits hohen Stellenwert der sozialarbeiterischen Fachkraft-Klient-Beziehung und andererseits der Randständigkeit des Themas in Praxis und Theorie besteht. In der Exploration dieses so zentralen Themas legt die Autorin einen zugleich empirisch-praktischen wie konzeptionell-theoretischen Entwurf vor. Sie stützt sich dabei auf die empirisch erhobene Perspektive von Klienten und Klientinnen der Gemeindepsychiatrie und greift Desiderate einer modernen bzw. postmodernen Theorie Sozialer Arbeit auf. Verbunden werden diese mit metatheoretischen Überlegungen zu den Konzepten „Habitus“ und „Identität“ sowie mit Bezügen zur Ethik und münden schließlich in die konzeptionelle Beschreibung einer „integralen professionellen Beziehungsgestaltung“.

Balluseck, Hilde von [Hrsg.]: **Professionalisierung der Frühpädagogik** : Perspektiven, Entwicklungen, Herausforderungen / 2., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich 2017, 315 S. ISBN 978-3-8474-0765-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Sowohl die Frühpädagogik selbst als auch die Träger frühpädagogischer Einrichtungen stehen heute vor völlig neuen Herausforderungen. Das Ausbildungssystem, die Kompetenzen der ErzieherInnen und die Forschungsfragen müssen daher neu konzipiert und strukturiert werden. In diesem Band nehmen ExpertInnen die Akademisierung der Ausbildung, die Institutionalisierung der Frühpädagogik, die Kooperation mit den Eltern sowie weitere Herausforderungen und Perspektiven in den Blick und erläutern sie aus ihrer Sicht.

Domes, Michael / Eming, Knut [Hrsg.]: **Soziale Arbeit - Perspektiven einer selbstbewussten Disziplin und Profession**. Opladen ; Berlin ; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2017, 152 S. ISBN 978-3-86388-750-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Soziale Arbeit ist trotz oder gerade wegen ihrer Kontroversen in den unterschiedlichen Theorie- und Praxisdiskursen eine lebendige Profession und Disziplin. Die AutorInnen beschäftigen sich mit zentralen Themen der Sozialen Arbeit: der Beziehungsgestaltung, der Stärkenorientierung, der Machtfrage in der Sozialen Arbeit u.Ä. Sie zeigen die Relevanz von Forschung in ihrer Disziplin auf und erläutern den aktuellen Stand der Theoriebildung, Forschung und Praxis in der Sozialen Arbeit. Ziel ist es, den LeserInnen wissenschaftlich fundiert Anhaltspunkte zu sozialarbeiterischem Handeln, Denken und professioneller Reflexion zu geben.

Ehlert, Gudrun / Gahleitner, Silke Birgitta / Köttig, Michaela / Sauer, Stefanie / Riemann, Gerhard / Schmitt, Rudolf / Völter, Bettina [Hrsg.]: **Forschen und Promovieren in der Sozialen Arbeit**. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich 2017, 203 S. ISBN 978-3-8474-2070-5 (Theorie, Forschung und Praxis der sozialen Arbeit ; Band 15)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In den letzten zwei Jahrzehnten haben immer mehr SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen mit einem FH-Abschluss ein Interesse daran gezeigt, zu forschen und zu promovieren. Angesichts dieser Situation scheint es angebracht, Bilanz zu ziehen und dabei unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen, insbesondere auch der (ehemaligen) DoktorandInnen selbst, zur Kenntnis zu nehmen. In den Entwicklungen kommt auch die zunehmende Bedeutung der Forschung in der Sozialen Arbeit zum Ausdruck. Der Band bilanziert den Status quo, lotet aber vor allem auch auf einer breiten Basis Perspektiven aus und entwickelt Standpunkte weiter.

Friederich, Tina : **Professionalisierung frühpädagogischer Fachkräfte in Aus- und Weiterbildung** : eine pädagogisch-professionstheoretische Verortung. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 434 S. ISBN 978-3-7799-3636-7

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Debatte über die Professionalisierung frühpädagogischer Fachkräfte zeichnet sich durch unklare Begrifflichkeiten und mangelnden Theoriebezug aus. Die vorliegende Arbeit hat zum Ziel, ein frühpädagogisches, theoriebasiertes Professionalisierungskonzept zu entwickeln. Nach der Analyse der frühpädagogischen Debatte werden Professionstheorien gesichtet und deren Rezeption in der Sozialen Arbeit, der Erwachsenenbildung und Lehrerbildung eingeschätzt. Insbesondere wird der Frage nachgegangen, welche Rolle Weiterbildung für Professionalisierung spielt. Damit leistet die Arbeit einen Beitrag zur Theoriebildung und verbindet den frühpädagogischen Diskurs mit erziehungswissenschaftliche Debatten.

Göppner, Hans-Jürgen : **Damit "Hilfe" Hilfe sein kann** : Sozialarbeitswissenschaft als Handlungswissenschaft. Wiesbaden : Springer VS 2017, 421 S. ISBN 978-3-658-14360-2 (Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Hans-Jürgen Göppner zeigt, dass es für eine „Hilfe“, die tatsächliche Hilfe sein soll, nicht genügt, aus der „Theorie“ auszuwählen, was gegebenenfalls brauchbar erscheint. Für eine wissenschaftlich fundierte Sozialarbeit sind wissenschaftliche Grundlagen ungenügend, die nur eine Vielfalt von Theorien (aus unterschiedlichen Disziplinen) bereitstellen können. So wird theoretische Beliebigkeit, methodische Multioptionalität und in deren Gefolge Ideologisierung in der Ausbildung erzeugt. Für eine wissenschaftliche fundierte Sozialarbeit ist eine auf einen offenen Erkenntnisprozess angelegte Handlungswissenschaft nötig, die Gelingen und Scheitern in der Praxis aufnehmen kann und dabei durch kreative Zerstörung neue und sicherere (in der Einlösung des Hilfeversprechens) Lösungen hervorbringen kann.

Haase, Volker : **Systemisches Aggressionsmanagement** : Professionalitätsentwicklung im Kontext von Weiterbildung, Habitus und Kompetenz. Hamburg : Verlag Dr. Kovač 2017, 413 S. ISBN 978-3-8300-9305-3 (Schriftenreihe Studien zur Erwachsenenbildung ; Band 44)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Veröffentlichung ist, neben der Evaluation des Systemischen Aggressionsmanagements (SAM), ein Beitrag für die Diskussionen um Habitusformen und Kompetenzbegriffe. Sie bildet einen Brückenkopf, denn beide Diskursstränge zusammengedacht können gegenseitige Anschlussstellen und Erweiterungen offenlegen bzw. eingehen. Zudem bildet sie ein Puzzleteil in der Evaluation von pädagogischen Programmen, die in ihrer Vielzahl einer Evaluation bedürfen. Im Rahmen der Bildungswissenschaft können auf dieser Basis erwachsenbildnerische Präventions- und Interventionsprogramme empirisch gesteuert angepasst werden.

Heidrich, Sandra : **Intuition und Professionalität** : die professionelle Intuition und ihre Bedeutung für die soziale Arbeit. Berlin : Mensch & Buch Verlag 2017, 89 S. ISBN 978-3-86387-791-0 (Holzmindener Schriften zur sozialen Arbeit "Sozial Denken und Handeln" ; Nummer 22)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Janatzek, Uwe : **Sozialinformatik – empirisch begründete Zuordnungen und Verständnisweisen**. Unter besonderer Berücksichtigung einer wissenschaftstheoretischen Verortung der managerialen Sozialinformatik als Protowissenschaft. Bielefeld : Universitätsbibliothek Bielefeld 2017 Online-Ressource (Diss. Univ. Bielefeld, Fak. f. Erziehungswissenschaft)

[Volltext](#)

Inhalt: In der hier dargestellten Arbeit werden Verbreitung und Verständnisweisen der Disziplin Sozialinformatik anhand empirischer Daten, die aus dem Vorkommen des Fachs in Lehrveranstaltungen an deutschsprachigen Hochschulen extrahiert wurden, sowie der verfügbaren Fachliteratur untersucht, wobei verschiedene Fragestellungen verfolgt wurden. Dabei kamen sowohl quantitative wie auch qualitative Methoden im Sinne methodenintegrativer Forschung zum Einsatz. Die in der Fachliteratur besonders häufig vorkommende Verständnisweise, deren Vorhandensein sich auch aus der empirischen Untersuchung ergibt, die als 'manageriale Sozialinformatik' bezeichnet werden kann und deren Vertreter explizit den Anspruch erheben, eine wissenschaftliche Disziplin zu vertreten, wurde diesbezüglich in einem zweiten Schritt einer gesonderten Analyse unterworfen und ihre Merkmale mit verschiedenen Wissenschaftskriterien abgeglichen.

Jungmann, Tanja / Koch, Katja [Hrsg.]: **Professionalisierung pädagogischer Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen** : Konzept und Wirksamkeit des KOMPASS-Projektes. Wiesbaden : Springer 2017, 218 S. ISBN 978-3-658-10269-2 (Psychologie in Bildung und Erziehung)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Im vorliegenden Band wird der Theorie-Praxis-Transfer von Fortbildungen und Individualcoachings für pädagogische Fachkräfte beleuchtet. Diese wurden mit dem Ziel, Handlungskompetenzen der Fachkräfte und damit kindliche Bildungs- und Entwicklungschancen in den Bereichen Sprache und Literacy, frühe mathematische Bildung und sozial-emotionale Entwicklung zu verbessern, durchgeführt. Es werden die Umsetzungsqualität der Maßnahmen sowie die Ergebnisse zu deren Effektivität dargestellt und Implikationen für Praxis und Forschung vor dem Hintergrund der Professionalisierungsdebatte abgeleitet.

Karber, Anke / Müller, Jens / Nolte, Kerstin / Schäfer, Peter / Wahne, Tilmann [Hrsg.]: **Zur Gerechtigkeitsfrage in sozialen (Frauen-)Berufen** : Gelingensbedingungen und Verwirklichungschancen. Opladen ; Berlin ; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2017, 279 S. ISBN 978-3-8474-2023-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Personenbezogene soziale Dienstleistungsberufe befinden sich aktuell in einer kontroversen Lage: Auf der einen Seite erfahren sie eine erhebliche Expansion, begleitet von steigenden Qualitätsansprüchen an Erziehungs-, Bildungs-, Betreuungs- und Pflegetätigkeiten. Auf der anderen Seite entspricht die Anerkennung dieser Frauenberufe jedoch nach wie vor nicht ihrer tatsächlichen gesamtgesellschaftlichen Bedeutung. Dieses Spannungsfeld erörtern die AutorInnen aus verschiedenen Perspektiven.

Lietz, Roman : **Professionalisierung und Qualitätssicherung in der Integrationsarbeit** : Kriterien zur Umsetzung von Integrationslotsenprojekten. Opladen ; Berlin ; Toronto : Budrich UniPress Ltd. 2017, 223 S. ISBN 978-3-86388-754-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In Deutschland firmieren unzählige Projekte unter dem Begriff „Integrationslotsen“ (und ähnlichen Bezeichnungen). Sie befassen sich mit der Sozialraumorientierung von Personen mit Migrationshintergrund und der Sprach- und Kulturvermittlung zwischen diesen Personen und MitarbeiterInnen von Institutionen der Aufnahmegesellschaft. Allerdings ist die derzeitige Projektlandschaft unübersichtlich: Aufgabenbereiche sind nicht einheitlich definiert und bei den Rahmenbedingungen existieren keine Standards. Der Autor befasst sich mit dieser Forschungslücke und präsentiert eine Checkliste mit Mindeststandards, die die Qualität, Transparenz und Professionalität sichern bzw. steigern.

Mohr, Simon : **Abschied vom Managerialismus**: das Verhältnis von Profession und Organisation in der Sozialen Arbeit. Bielefeld : Universitätsbibliothek Bielefeld 2017, Online-Ressource (Diss. Universität Bielefeld, Fak. f. Erziehungswissenschaft)

[Volltext](#)

Nock, Lukas : **Vom Wünschenswerten zum Notwendigen?** Professionelles Handeln im Jugendamt zwischen Ökonomisierung und Aktivierung. Empirische Analyse der Rahmenbedingungen und Arbeitsprozesse im Allgemeinen Sozialen Dienst. Heidelberg : Pädagogische Hochschule Heidelberg 2017, Online-Ressource (Diss. Pädagogische Hochschule Heidelberg, Fakultät für Natur- und Gesellschaftswissenschaften)

[Volltext](#)

Inhalt: Die Kinder- und Jugendhilfe ist ein zentraler sozialstaatlicher Funktionsbereich zur Teilhabe junger Menschen am Leben in der Gemeinschaft, der mit einem eigenständigen Erziehungs-, Betreuungs- und Bildungsauftrag ausgestattet ist. Als Teil des wohlfahrtstaatlichen Arrangements war die Jugendhilfe in ihrer Historie stets dem gesellschaftlichen und politischen Wandel und damit verbundenen Neuerungen unterworfen. Seit den letzten 20 Jahren befindet sich der Sozialstaat in anhaltenden Umbau- und Rückbauprozessen, die sich zum einen auf fiskalpolitische Motive gründen, zum anderen mit einer Neuauslegung sozialpolitischer Aktivitäten einhergehen. Die vorliegende Untersuchung beleuchtet die Folgen dieser im sozialwissenschaftlichen Diskurs als Ökonomisierung und Aktivierung bezeichneten Entwicklungslinien empirisch für einen besonderen Teilbereich der Kinder- und Jugendhilfe – den so genannten Allgemeinen Sozialen Dienst der Jugendämter. Im Vordergrund stehen dabei Fragen nach den Rahmenbedingungen und Arbeitsanforderungen, der Arbeitsorganisation und Prozessauslegung sowie nach dem professionellen Arbeitshandeln der in diesem Bereich tätigen Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.

Sander, Tobias / Dangendorf, Sarah [Hrsg.]: **Akademisierung der Pflege** : berufliche Identitäten und Professionalisierungspotentiale im Vergleich der Sozial- und Gesundheitsberufe. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 278 S. ISBN 978-3-7799-3479-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Pflegestudiengänge werden weit überwiegend von erfahrenen Fachkräften absolviert. Kann sich auf dieser Grundlage eine ‚akademische‘ berufliche Identität herausbilden? Dies wäre die Grundlage für ein erfolgreiches Professionalisierungsprojekt der Pflegeakademiker, das u.a. in einer hinreichenden Quantität herausgehobener Beschäftigungsverhältnisse mündet. Die hier versammelten Beiträge ermöglichen den Vergleich mit weiteren ergebnisoffenen Akademisierungsprozessen in den Therapieberufen und der Frühpädagogik sowie mit der weit fortgeschrittenen Professionalisierung der Sozialen Arbeit.

Wendt, Wolf Rainer : **Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse / 2.**, überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden : Springer VS 2017, 407 S. ISBN 978-3-658-15434-9 (Geschichte der sozialen Arbeit ; 2)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Grundlagenwerk stellt im zweiten Teil die Entwicklung der beruflichen Sozialen Arbeit im Kontext des politischen und gesellschaftlichen Geschehens im 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart dar. Ausführlich werden die Professionalisierung der Sozialarbeit, das parallele Auftreten der Sozialpädagogik, die Entfaltung und Krise des Wohlfahrtsstaates und der Dienstleistungen in ihm, soziale Bewegungen und die ökonomischen Herausforderungen sozialer Betätigung beschrieben.

Zill, Anna : **Helfersyndrom und Soziale Arbeit.** Köln : Hochschulbibliothek der Technischen Hochschule Köln 2017, Online-Ressource (Ausgezeichnet! Prämierte Abschlussarbeiten an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der TH Köln ; 2017/07)

[Volltext](#)

Inhalt: 1977 prägt der deutsche Psychoanalytiker Wolfgang Schmidbauer den Begriff Helfersyndrom. In seiner Konzeption liegt die Grundproblematik des Helfersyndroms darin, dass die Betroffenen ihre eigene Hilfsbedürftigkeit hinter einer sozial akzeptierten, starken Fassade verstecken. Indem sie permanent anderen helfen und dadurch das Gefühl bekommen, gebraucht zu werden, können sie sich ein gewisses Selbstwertgefühl aufrechterhalten. Wolfgang Schmidbauer vertritt die Ansicht, dass das Helfersyndrom vor allem bei Beschäftigten in helfenden Berufen vorzufinden ist. Umfassende empirische Belege für seine These führt er jedoch nicht an. Die vorliegende Arbeit beleuchtet zunächst den theoretischen Ansatz von Schmidbauer. Darauf aufbauend führt die Autorin eine Untersuchung mittels eines

Fragebogens durch, in der sie in Übereinstimmung mit Schmidbauers These der Frage nachgeht, ob Anzeichen des Helfersyndroms häufiger bei Studierenden der Sozialen Arbeit als bei Studierenden der Technischen Informatik festzustellen sind. Anhand dieser quantitativen Forschung kann als Ergebnis festgehalten werden, dass zwischen den Studierenden beider Studiengänge kaum Unterschiede hinsichtlich der Merkmalsausprägung zu verzeichnen sind.

Handlungsorientierung, Handlungskompetenzen und Handlungsvollzüge in der Sozialen Arbeit

Dick, Oliver: **Sozialpädagogik im »Übergangssystem«** : implizite Wissens- und Handlungsstrukturen von sozialpädagogischen Fachkräften in einem arbeitsmarktpolitisch dominierten Arbeitsfeld. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 280 S. ISBN 978-3-7799-3612-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Über die Rekonstruktion der Haltungen von Fachkräften wie aus theoretischer Perspektive wird in diesem Buch der Kern „sozialpädagogischer Begleitung“ im sogenannten Übergangssystem herausgearbeitet. Auch wenn der Übergangsbereich zwischen Schule und Ausbildung arbeitsmarktpolitisch dominiert ist, zählt „sozialpädagogische Begleitung“ dort zum Standard. Die Sozialpädagogik hat jedoch häufig nicht die Definitionsmacht über ihr Handeln, sondern agiert unter Bedingungen, die einer sozialpädagogischen Professionalität entgegenstehen. In dem Buch werden diese strukturellen Gegensätze theoretisch herausgearbeitet. Zudem wird empirisch rekonstruiert, wie sozialpädagogische Fachkräfte mit diesen Widersprüchen umgehen, welche Haltungen sie einnehmen und welche Handlungsstrategien sie entwickeln.

Fengler, Janne : **Pädagogisches Handeln in der sozialen Arbeit**. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2017, 347 S. ISBN 978-3-17-022407-0 (Grundwissen soziale Arbeit ; Band 16)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Eine besondere Herausforderung für Fachkräfte der Sozialen Arbeit liegt darin, in jedem Einzelfall zu entscheiden, ob die Unterstützung ihrer Klienten eher zielorientiert oder prozessorientiert, vereinheitlicht oder flexibel und individualisiert, "top down" oder "bottom up" zu gestalten ist. Nicht selten ist die Folge eine Verunsicherung im professionellen pädagogischen Handeln. Die Erziehungswissenschaft kann hierzu inhaltlich und methodisch wertvolle Beiträge leisten. Der vorliegende Band stellt zentrale Theorien, Konzepte und Methoden mit zahlreichen Praxisbeispielen aus der Sozialen Arbeit vor. Es wird in verständlicher Weise gezeigt, wie Maßnahmen einzelfallbezogen an die jeweiligen Ausgangsbedingungen anknüpfen können, um zum Erfolg zu führen. Als Bezugspunkte dienen drei Handlungsschritte: die Erfassung der "Ist"-Situation von Klienten, die Formulierung der angestrebten "Soll"-Situation sowie die Konzipierung von Maßnahmen. Übungsaufgaben sowie eine ausführliche Materialsammlung mit diversen Arbeitshilfen zum Download veranschaulichen die Darstellung und erleichtern den Theorie-Praxis-Transfer.

Fiebig, Heike : **Schlüsselsituationen Sozialer Arbeit** - Ein neuer Ansatz zur Relationierung von Theorie und Praxis? Köln : Hochschulbibliothek der Technischen Hochschule Köln 2017, Online-Ressource (Ausgezeichnet! Prämierte Abschlussarbeiten an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der TH Köln ; 2017/06)

[Volltext](#)

Gahleitner, Silke Birgitta : **Soziale Arbeit als Beziehungsperson** : Bindung, Beziehung und Einbettung professionell ermöglichen. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 388 S. ISBN 978-3-7799-3477-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: In der Sozialen Arbeit wird zwar nicht bezweifelt, dass die Qualität der jeweiligen Hilfe unmittelbar an das Gelingen einer professionellen Beziehung gekoppelt ist. Wie man sie professionell ermöglicht, darüber bestehen jedoch nach wie vor viele Unklarheiten. Drei Studien der Autorin zeigen überzeugend auf, dass das Gelingen von Hilfe eine authentische, emotional tragfähige, von Nähe geprägte und dennoch reflexiv und fachlich durchdrungene Diagnostik und Beziehungsführung erfordert. Es zeigt sich darüber hinaus, dass Hilfe besonders dann gelingt, wenn beziehungserschütterte KlientInnen die Möglichkeit zu persönlichen Beziehungsdimensionen und -momenten erhalten, die als Alternativerfahren zu früheren Beziehungserschütterungen den Weg zurück in soziale Zusammenhänge bahnen. Die Ergebnisse werden in einem Entwurf verknüpft, der die Entwicklung von der ‚schützenden Inselerfahrung‘ zum ‚persönlich geprägten Netzwerk‘ prozessorientiert veranschaulicht.

Glöckler, Ulrich : **Perspektiven einer sozialen Arbeit der Ermöglichung** : Aspekte und Impulse aus theoretischen Diskursen, Forschung und Praxis. Wiesbaden : Springer VS 2017, 103 S. ISBN 978-3-658-15241-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Ulrich Glöckler präzisiert die Perspektiven des von ihm 2011 publizierten Konzeptes einer Sozialen Arbeit der Ermöglichung, das die Entfaltung kultureller, sozialer und symbolischer Ressourcen und die bestmögliche Nutzung von Lebenschancen der betreuten Akteure und Akteurinnen anstrebt. Die Weiterentwicklung erfolgt auf der Grundlage einer empirisch begründeten Theoriebildung, indem eine Brücke zwischen aktuellen theoretischen Diskursen und innovativen Praxisansätzen geschlagen wird. Im Horizont eines stringenten Theorieabrisses werden empirische Befunde präsentiert. Am Beispiel Inklusion und Partizipation ermöglichender Praxis in der Kinder- und Jugendarbeit werden u.a. professionelle Qualifikationen, sinnvolle Formate, Angebotsstrukturen und pädagogische Grundlagen (Janusz Korczak) thematisiert.

Heidrich, Sandra : **Intuition und Professionalität** : die professionelle Intuition und ihre Bedeutung für die soziale Arbeit. Berlin : Mensch & Buch Verlag, 2017, 89 S. ISBN 978-3-86387-791-0 (Holzmindener Schriften zur sozialen Arbeit "Sozial Denken und Handeln" ; Nummer 22)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Hoburg, Ralf [Hrsg.] : **Kommunizieren in sozialen und helfenden Berufen**. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2017, 221 S. ISBN 978-3-17-030375-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Wer sozial handelt, übernimmt im Kommunikationsprozess fast immer die Rolle des intermediären Akteurs, der sein berufliches Mandat für die Klientel mit der sozialen Wirklichkeit "vermitteln" oder ausgleichen muss. Die Kernpunkte bilden hierbei das eigene Professionsverständnis, die Anforderungen der Klientel und die Realitäten der Organisation bzw. Institution. Die Beiträge des Bandes erstellen eine "Topographie" des Kommunizierens in den diversen sozialen (Berufs-)Kontexten und betrachten die Bedeutung und Rolle des Feldes "kommunizieren". Die Autorinnen und Autoren loten vor diesem Hintergrund die Bedeutung kommunikativer Interaktionen und Prozesse für soziales und helfendes Handeln aus und ordnen sie in berufliche Kontexte ein.

Kähler, Harro Dietrich / Zobrist, Patrick : **Soziale Arbeit in Zwangskontexten** : wie unerwünschte Hilfe erfolgreich sein kann / 3., vollständig überarbeitete Auflage. München ; Basel : Ernst Reinhardt Verlag, 2017, 141 S. ISBN 978-3-497-02694-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Häufiger als gemeinhin vermutet suchen KlientInnen Sozialdienste auf, weil sie von Angehörigen oder professionellen HelferInnen dazu gedrängt werden. Auch gesetzliche Vorgaben können der Grund für eine Kontaktaufnahme mit einem sozialen Dienst sein. Wie können SozialarbeiterInnen dennoch dazu beitragen, dass KlientInnen das Hilfsangebot nicht nur pro forma, sondern ernsthaft annehmen, die Beratung erfolgreich verläuft und KlientInnen ihren Alltag fortan besser bewältigen? Die 3. Auflage wurde komplett überarbeitet und enthält zahlreiche Tipps und Praxisbeispiele.

Pomey, Marion: **Vulnerabilität und Fremdunterbringung** : eine Studie zur Entscheidungspraxis bei Kindeswohlgefährdung. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 300 S. ISBN 978-3-7799-3472-1 (Edition soziale Arbeit)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Studie analysiert, wie Vulnerabilitätskonstellationen und Fremdunterbringungsprozesse in der frühen Kindheit sozialpädagogisch verhandelt werden und was dabei wie entscheidungsrelevant wird. Im Bereich von Kinderschutz, Inobhutnahme und Fremdunterbringung erarbeitet die Studie vulnerabilitäts- und krisentheoretische Perspektiven auf die frühe Kindheit. Entscheiden wird als soziale Praxis konzipiert, die ethnografisch und prozessoziologisch im Feld sozialpädagogischer Krisenintervention untersucht wird. Die zwölf rekonstruierten Hilfeverläufe bewegen sich zwischen Ermächtigung und Entmachtung der Familie, verweisen auf das latente Ideal ‚familialisierter Kindheit‘ und münden vor dem Hintergrund von Vulnerabilitätskonstellationen in eine Typologie von Fremdunterbringungsprozessen.

Rösch, Stefanie / Linsenmayr, Rainer : **Vom Umgang mit schwierigen und gewaltbereiten Klienten** : Strategien für mehr Sicherheit und Souveränität / 2. überarbeitete Auflage. Köln : BALANCE buch + medien Verlag GmbH & Co. KG 2017, 166 S. ISBN 978-3-86739-158-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Downloadmaterialien](#)

Inhalt: Wie bleibt man handlungsfähig, und wie schützt man sich und seine Mitarbeiter an Arbeitsplätzen in sozialen Einrichtungen, Behörden und Ämtern, in denen Einschüchterungen, Drohungen, Beschimpfungen, körperliche und sexuelle Übergriffe immer wieder vorkommen? Das praxiserfahrene Autorenteam stellt wirksame Strategien der Kommunikation und Deeskalation vor.

Die Autoren schildern typische (Konflikt-)Situationen, die sich leicht auf die eigene Umwelt übertragen lassen. Sie stellen wichtige, einprägsame Informationen zur Verfügung und erklären am konkreten Beispiel praxistaugliche Strategien für angemessenes Verhalten für typische Situationen mit Eskalationspotenzial. Sie legen einen Perspektivwechsel nahe, erleichtern in wenigen Schritten das Verständnis für Klienten und zeigen, dass man auch in scheinbar komplexen, unüberschaubaren Situationen den Überblick behalten kann. Dabei verbindet sich Wissen aus der Psychologie über Wahrnehmung, Kommunikation, Stress und Lernen mit polizeilichen Erfahrungen in Bedrohungssituationen.

Rettig, Hanna / Schröder, Julia / Zeller, Maren: **Das Handeln von Familienhebammen** : entgrenzen, abgrenzen, begrenzen. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa, 2017, 162 S. ISBN 978-3-7799-3398-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Studie rekonstruiert über (berufs)biographisch narrative Interviews sowie über ethnografische Beobachtungen die Deutungs- und Handlungsmuster von Familienhebammen. Im Kontext von Frühen Hilfen werden häufig Familienhebammen eingesetzt, die im Schnittfeld zwischen der Kinder- und Jugendhilfe und der Gesundheitsförderung agieren und damit die Lücke in der Versorgungsstruktur der unter Dreijährigen schließen sollen. So überzeugend dieses Hilfsangebot auf den ersten Blick auch scheinen mag, so stellt sich die Frage nach dem konkreten Handeln von Familienhebammen. Genau dieses wurde in der vorliegenden Studie über (berufs)biographisch narrative Interviews sowie über ethnografische Beobachtungen rekonstruiert. Als ein Ergebnis zeigt sich: Familienhebammen sind Grenzarbeiterinnen.

Schmelzeisen-Hagemann, Sarah : **Feinfühligkeit Responsivität in der frühpädagogischen Praxis** : Anleitung zum Erkennen und Erweitern individueller Interaktionskompetenz. Wiesbaden : Springer VS 2017, 289 S. ISBN 978-3-658-17335-7

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In dem vorliegenden Buch entwickelt und erprobt Sarah Schmelzeisen-Hagemann ein für verschiedene frühpädagogische Nutzungszwecke adaptierbares Interaktionsanalyseinstrument. Die Autorin konzipiert auf Grundlage eines humanistischen Menschenbildes ein Raster, mit dem wissenschaftlich fundiert sechs pädagogisch relevante Merkmalskomplexe nuancenreich erfasst werden können. Dieses ist für den Einsatz in einem videofeedbackbasierten

nondirektiven Qualifizierungsprozess geeignet und hilft durch eine videografische Feinanalyse bei der Identifizierung, Einschätzung und Erweiterung der Merkmale sensitiv-responsiven Verhaltens erwachsener Bezugspersonen insbesondere von Kindern unter drei Jahren. Es ist nutzbar in der Familienbildung und der familienergänzenden professionellen Kitabetreuung.

Schröder, Carsten : **Emotionen und professionelles Handeln in der sozialen Arbeit** : eine Ethnographie der Emotionsarbeit im Handlungsfeld der Heimerziehung. Wiesbaden : Springer VS 2017, 297 S. ISBN 978-3-658-18221-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der Autor untersucht in dieser ethnographisch angelegten Studie das Verhältnis von Emotionen und professionellem Handeln im Fokus der unterschiedlichen Dimensionen der Emotionsarbeit von Fachkräften im Handlungsfeld der Heimerziehung. Er dechiffriert auf einer empirischen Ebene die Praktiken und subjektiven Sinnbezüge der professionell Handelnden und auf einer theoretischen Ebene die Funktionen professioneller Emotionsarbeit. Neben der Arbeit an den eigenen und fremden Emotionen sind ebenso die diskursiven Formen der Emotionsarbeit als auch die Normierung des Fühlens Gegenstand der analytischen Arbeit.

Sommerfeld, Dagmar : **Kinder verstehen** : es kommt auf die Beziehung an : Lesebriefe für LehrerInnen, ErzieherInnen und Studierende. Baltmannsweiler : Schneider Verlag Hohengehren GmbH 2017, 199 S. ISBN 978-3-8340-1685-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das vorliegende Buch gibt Einblicke, wie durch Dialoge und Perspektivwechsel pädagogische Entwicklung in Beziehungen gelingen, Leben und Lernen erfolgreich sein kann.

Beispielgebend sind Themen/Inhalte und praxiserprobte Konzepte, die sich disziplinübergreifend in Schule, Kindergarten/Tagesstätten, sozialer Arbeit, Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung und Universität als Leitfaden bewährt haben.

Die Verfasserin widmet Kindern/Jugendlichen und Studierenden in ihren Lebens- und Lernperspektiven ebenso ungeteilte Aufmerksamkeit wie Lehrerinnen und Erzieherinnen. Sie sind im derzeitigen Sturm der „Zwischenwelten“ besonders gefordert und haben ein ungewöhnliches Buch in Form und Inhalt ebenso verdient, wie Kinder ihr Recht auf eine größtmöglich gesunde Persönlichkeitsentwicklung.

Wagner, Petra [Hrsg.]: **Handbuch Inklusion** : Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung / Überarbeitete Neuauflage (4. Gesamtauflage). Freiburg ; Basel ; Wien : Herder 2017, 320 S. ISBN 978-3-451-37637-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Inklusion fordert dazu auf, Kinder mit all ihren sozialen Identitäten zu sehen und nicht zuzulassen, dass sie wegen eines Aspekts ihrer Identität herabgewürdigt oder ausgeschlossen werden.

Vielfalt respektieren, der Ausgrenzung widerstehen: Diese beiden Anforderungen verknüpfen die beiden Autoren konsequent und bieten zusätzlich Grundlagenwissen für eine inklusive, vorurteilsbewusste Praxis. Empfehlenswert insbesondere für die Aus- und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften. Jetzt mit einem zusätzlichen Kapitel zu Kinder mit Fluchterfahrung.

Welser, Stephanie : **Fraktale Vielfalt zwischen Pädagogik und Politik** : eine rekonstruktive Studie zu handlungsleitenden Orientierungen in der Mädchenarbeit. Wiesbaden : Springer VS 2017, 490 S. ISBN 978-3-658-15641-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Autorin analysiert auf der Basis interaktionsgeschichtlicher Erzählungen, woran sich professionelle Fachfrauen in der pädagogischen Praxis der Mädchenarbeit orientieren und verdichtet dieses rekonstruierte Erfahrungswissen zu vier Typen von Orientierungsfiguren. Diese verweisen auf die Vielfalt der Handlungspraxen, die von einer dialogorientierten Pragmatik bis hin zu einer veränderungsorientierten Utopieverwirklichung reichen können.

Gleichzeitig zeigen sich in dieser Vielfalt wiederholende Grundfragen und Paradoxien, die aus unterschiedlichen Theorieperspektiven diskutiert werden. Die Studie liefert nicht nur einen Beitrag zur empirischen Aufklärung und theoretischen Weiterentwicklung von Mädchenarbeit, sondern dürfte auch für andere Handlungsfelder, in denen politische Ansprüche mit pädagogischen Verhältnissen verknüpft sind, professionstheoretisch bedeutsame Denkangebote enthalten.

Wustmann, Cornelia / Kägi, Sylvia / Müller, Jens [Hrsg.]: **Diversity im Feld der Pädagogik der Kindheit**. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 250 S. ISBN 978-3-7799-3640-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Diversitysensibles Denken und Handeln in der Elementarpädagogik ist in Anbetracht veränderter Erziehungsstile, Formen des familialen Zusammenlebens, religiöser Traditionen, Migrationsbewegungen, neuer Sichtweisen auf Menschen mit besonderen Bedürfnissen bis hin zu den veränderten Sichtweisen auf Mädchen und Jungen notwendig und stellt bisherige Ansichten und Handlungsmuster in Frage. Dieses Lehrbuch thematisiert verschiedene Diversitydimensionen, deren Auswirkungen auf die pädagogische Praxis und zeigt Handlungsoptionen und Anreize zur Reflexion der eigenen Professionalität auf.

Sozialisation, Sozialisationsforschung

Albert, Katrin : **Sportengagement sozial benachteiligter Jugendlicher** : eine qualitative Längsschnittstudie in den Bereichen Freizeit und Schule. Wiesbaden : Springer VS 2017, 668 S. ISBN 978-3-658-16848-3 (Bildung und Sport ; Band 10)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Katrin Albert untersucht in dieser qualitativen Längsschnittstudie das komplexe Zusammenspiel zwischen den Bedingungen des Aufwachsens von sozial benachteiligten Jugendlichen und dem Verlauf ihres Sportengagements. In diesem Kontext beantwortet sie Fragen nach dem Zugang zum Sporttreiben, nach den Bedingungen des Gelingens und Barrieren für ein langfristiges Sporttreiben dieser Jugendlichen sowie Fragen nach den Entwicklungspotentialen und -risiken ihres Sporttreibens. Dabei beleuchtet die Autorin drei Felder sportlicher Aktivität – Sportunterricht, organisierten Freizeitsport und informellen Freizeitsport – simultan und in ihren Verknüpfungen.

Baader, Meike Sophia / Jansen, Christian / König, Julia / Sager, Christin [Hrsg.]: **Tabubruch und Entgrenzung** : Kindheit und Sexualität nach 1968. Köln ; Weimar ; Wien : Böhlau Verlag 2017, 330 S. ISBN 978-3-412-50793-0 (Beiträge zur historischen Bildungsforschung ; Band 49)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Aufdeckung der Missbrauchsfälle an der Odenwaldschule und in katholischen Internaten im Jahr 2010 sowie die Debatten um Daniel Cohn-Bendits Buch "Der Große Basar" 2013 führten zu einem öffentlichen Interesse an den Diskursen über die Befreiung der Sexualität in den 1970er und 1980er Jahren. Diese werden in diesem Sammelband in breitere historische und politisch-kulturelle Kontexte eingeordnet, dabei wird auch die Geschichte des Verhältnisses von kindlicher und erwachsener Sexualität sowie der Wandel generationaler Ordnungen in den Blick genommen. Rekonstruiert werden die Auseinandersetzungen um Pädosexualität innerhalb der Sexualwissenschaft und der Erziehungswissenschaft, die Geschichte der Pädophilie-Bewegungen in nationaler und internationaler Perspektive, die Positionen der GRÜNEN, die Praktiken in antiautoritären Kinderläden, die Geschichte der Beratungsstellen sowie die sexualrechtlichen Rahmungen und Veränderungen jener Jahre. Fokussiert werden darüber hinaus auch theoretische Bezüge um 1968 sowie Diskurse über sexuelle Gewalt gegen Kinder und Jugendliche. Dies leisten international ausgewiesene Wissenschaftler_innen der Erziehungswissenschaft, der Psychoanalyse, der Geschichts- und Politikwissenschaft, der Soziologie und der Gender studies in inter- und transnationaler Perspektive.

Brisch, Karl Heinz [Hrsg.]: **Bindungstraumatisierungen** : wenn Bindungspersonen zu Tätern werden. Stuttgart : Klett-Cotta 2017, 239 S. ISBN 978-3-608-96153-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Bindungstraumatisierungen gehören zu den schwersten Traumatisierungen überhaupt. Sie haben langfristige und gravierende Auswirkungen auf alle psychischen, sozialen und körperlichen Bereiche des Betroffenen. Es entstehen pathologische Bindungen des Opfers an den Täter, Erkrankungen mit dissoziativer Symptomatik und andere Muster von Bindungsstörungen.

Brisch, Karl Heinz [Hrsg.] : **Bindung und emotionale Gewalt**. Stuttgart : Klett-Cotta 2017, 309 S. ISBN 978-3-608-96154-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Beiträge aus Forschung, Klinik und Prävention zeigen einerseits die Ressourcen für Wachstum durch sichere Bindungserfahrungen auf, andererseits verdeutlichen sie die traumatischen Auswirkungen von emotionaler Gewalt in unterschiedlichen Situationen und Lebensaltern und diskutieren Möglichkeiten der Prävention und Hilfe.

Busse, Stefan / Beer, Kornelia [Hrsg.]: **Modernes Leben - Leben in der Moderne**. Wiesbaden : Springer VS 2017, 210 S. ISBN 978-3-658-13751-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Es geht um die Frage, wie sich die gegenwärtige Moderne, die soziologisch gern auch als Post-, Spät-, Zweite oder reflexive Moderne apostrophiert wird, in ihren unterschiedlichen Facetten darstellt. Die Widersprüchlichkeit und Ambivalenz dessen, was heute als 'modern' behauptet, inszeniert und erlebt wird, nehmen die Beiträge aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven kaleidoskopisch in den Blick. Das ermöglicht den eigene Sicht auf das moderne Leben um weitere bisher eher unvertraute Aspekte zu erweitern. Thematisch wird der Bogen von der modernen Demokratie, über das moderne Leben in der 'kleinen Stadt', die moderne Arbeitswelt, über moderne Kunst und die Mediatisierung der Wirklichkeit, die biologische Modernisierung des Menschen bis zur modernen Kindheit und die Rolle des Glaubens in der Moderne gespannt.

Ecarius, Jutta / Berg, Alena / Serry, Katja / Oliveras, Ronnie: **Spätmoderne Jugend - Erziehung des Beratens - Wohlbefinden**. Wiesbaden : Springer VS 2017, 323 S. ISBN 978-3-658-13753-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Buch fasst die Ergebnisse einer empirischen Jugendstudie zusammen, die Fragen zum Wohlbefinden von Heranwachsenden im Alter zwischen 12 und 18 Jahren spezifiziert. Was bisher vorrangig bei Kindern untersucht wurde, wird hier auf die Lebensphase Jugend übertragen und gefragt, welche Bedeutung Eltern als Ratgeber in den Lebensbereichen Familie, Freunde und Schule haben.

Erdmann, Peter : **Jugend und Jenseits**. Eine empirische Untersuchung zu den Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern. Münster : Aschendorff Verlag 2017, 328 S. ISBN 978-3-402-13099-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: „Tot – und dann?“ Die Frage nach den Letzten Dingen, ist ein gegenwärtig hoch aktuelles theologisches Feld. Gerade in der Auseinandersetzung mit religiös motivierter Gewalt zeigt sich, dass dem Umgang mit eschatologischen Fragen hohe Bedeutung zukommt. Bis ins 19. Jahrhundert waren die christlich geprägten Vorstellungen von Himmel, Hölle, Fegefeuer und Letztem Gericht allseits bekannte und im Alltag fest verwurzelte Bilder zur Erklärung der Welt. Sie illustrieren eine Weltsicht, in der Diesseitiges mit jenseitigem Leben in Zusammenhang steht, bei der das Verhalten im Hier und Jetzt Konsequenzen in der Ewigkeit hat.

Heute ist zu beobachten, dass bei Jugendlichen christlich geprägte Vorstellungen verblassen und sich deren theologische Konzepte verändern. Dieser Tatsache widmet sich Peter Erdmann in seiner Studie: „Jugend und Jenseits“. Seine Untersuchung zielt darauf den „weißen Fleck der Jenseitsvorstellungen von Jugendlichen auf der theologisch-soziologischen Landkarte zu füllen“.

In der Hauptuntersuchung 2011 wurden 1603 Schüler und Schülerinnen nordrhein-westfälischer Mittel- und Oberstufen

mittels einer halb-offenen Fragebogenstudie befragt. Entgegen der Annahme, das Thema sei für Jugendliche noch zu weit weg, lautet ein Ergebnis, dass 64,7% der Befragten den Jenseitsglauben für wichtig erachten. Angesichts heterogener Glaubensvorstellungen liefert die repräsentative Studie relevante Ergebnisse im quantitativen Bereich. Gleichzeitig gewährt sie qualitative Einblicke in die Genese, Produktion, Rezeption und Relevanz der Jenseitsvorstellungen von Jugendlichen, die wiederum religionspädagogisch verortet werden.

Fischer, Sabine / Rahn, Peter [Hrsg.]: **Kind sein in der Stadt** : Bildung und ein gutes Leben. Opladen ; Berlin ; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2017, 141 S. ISBN 978-3-8474-0653-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Welche Bedeutung hat Bildung für ein gutes und gelingendes Leben von Kindern im städtischen Raum? Die AutorInnen diskutieren aktuelle Fragestellungen, die das Aufwachsen von Kindern betreffen, und geben Impulse für das Handeln in kindheits- und sozialpädagogischen Institutionen.

Das Leben von Kindern in der Stadt wird unter einer Gerechtigkeitsperspektive thematisiert und überlegt, was der städtische Raum Kindern unterschiedlicher sozialer Milieus bietet oder vorenthält, um sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft ein gutes Leben führen, also angemessen an Gesellschaft teilhaben zu können. Von besonderem Interesse ist die Lösung der damit verbundenen Fragen für Kinder, die in sozial benachteiligten Lebenslagen aufwachsen. Bildung gilt als das zentrale Kapital, das Kinder in die Lage versetzen könnte, um zumindest ihre Zukunft entsprechend zu gestalten. In der Sozialen Arbeit wurde in den letzten Jahren ein Diskurs geführt, der deutlich macht, dass ein ganzheitliches Verständnis von Bildung nötig ist. Dieser Diskurs wird nachvollzogen und in seiner Bedeutung für Kinder dargestellt. Dadurch wird auch eine Position Sozialer Arbeit in der kindheitspädagogischen Debatte deutlich gemacht.

Mit Beiträgen zu aktuellen Fragestellungen – zum Zusammenhang von Bildung, Raum und Geschlecht, zur Bedeutung von Partizipation in institutionellen Kontexten, zur Umsetzbarkeit von Inklusion, der Bedeutung von Bildung und Kinderarmutsbekämpfung sowie Denkanstößen zur interkulturellen Orientierung, Öffnung und Kompetenz – wird vor allem das Anliegen verfolgt, handlungsorientierte Impulse zu geben. Damit werden Anregungen für die Gestaltung pädagogischer Konzepte und Prozesse von Kindertagesstätten, Schulen sowie der außerschulischen Arbeit mit Kindern und anderen auf Kinder bezogenen Arbeitsfeldern Sozialer Arbeit gegeben.

Grau, Andreas / Heyde, Judith von der / Kotthaus, Jochem / Schmidt, Holger / Winands, Martin [Hrsg.]: **Sozialwissenschaftliche Perspektiven der Fußballfanforschung**. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 197 S. ISBN 978-3-7799-3437-0 (Sportfans im Blickpunkt sozialwissenschaftlicher Forschung)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die deutsche (Fußball-)Fanforschung steckt in Bezug auf ihre institutionelle wie disziplinäre Verankerung noch in ihren Anfängen. Trotz einiger umfassender empirischer Studien wird die Fußballfanforschung als wenig etabliert in der Sozialwissenschaft und ihren Bezugsdisziplinen wahrgenommen. Das ist insofern erstaunlich, da es sich beim Fußball nicht um ein kulturelles und soziales Randphänomen handelt. Dieser Band versteht sich als Ausgangspunkt einer sozialwissenschaftlichen Fundierung der Fanforschung. Autorinnen und Autoren verschiedener Disziplinen erörtern darin innovative und interdisziplinäre Fragestellungen für die Fanforschung, methodische Zugänge sowie theoretische Perspektiven verbunden mit einer möglichen Generalisierbarkeit der Forschungserkenntnisse.

Hutter, Christoph : **Männer** : Rollen und gute Orte. Berlin ; Münster : LIT, 2017, 292 S. ISBN 978-3-643-13675-6 (Theorie und Praxis der Beratung ; Band 4)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Immer mehr Männer fragen sich, wie man als Mann, Vater oder Partner glücklich werden kann. Sie werden damit konfrontiert, dass die Rollen von Männern verletzt sind und nicht mehr funktionieren. Männer erleben aber auch, dass es immer mehr Orte gibt, die gute Männerorte sind, weil dort Männlichkeit kraftvoll und lebendig ist. Von beidem, von den verletzten Männerrollen und von den guten Männerorten handelt dieses Buch.

König, Karl : **Die ersten drei Jahre des Kindes** : Erwerb des aufrechten Ganges, Erlernen der Muttersprache, Erwachen des Denkens. Jubiläumsausgabe 2017 zum 70-jährigen Bestehen des Verlags Freies Geistesleben. Stuttgart : Verlag Freies Geistesleben 2017, 151 S. ISBN 978-3-7725-2871-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Karl Königs Buch über die ersten Jahre der kindlichen Entwicklung hat seit seinem Erscheinen weite Beachtung gefunden und wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt. Es gilt als eine erste und grundlegende Einführung zum Verständnis des kleinen Kindes.

Losch, Dorota : **Theorien junger Menschen über den Zusammenhang von Gesundheit, Bildung und sozialer Benachteiligung** : eine qualitative Studie. Frankfurt am Main : Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg 2017, Online-Ressource

[Volltext](#)

Inhalt: Schlechte Leistungen in der Schule können mit der Gesundheit, der Bildungssituation oder sozialen Rahmenbedingungen in Zusammenhang gebracht werden. Die Forschungsarbeit untersucht die Zusammenhänge aus Sicht der jungen Menschen und beschreibt deren Theorien. Aus den Theorien werden Ansätze zur Verbesserung der gesundheitlichen und sozialen Situation sowie der Bildung abgeleitet.

Müller, Michael : **Zur Kultur von Ultras im Fußball**: eine jugendbiographische Betrachtung. Berlin : wvb, Wissenschaftlicher Verlag Berlin 2017, 382 S. ISBN 978-3-86573-994-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Leidenschaft, Engagement, Aufopferungsbereitschaft, Choreographien, Pyrotechnik und Gewalt – Schlaglichter der Kultur von Ultras, welche ihre Ambivalenz andeuten. Die Arbeit liefert aus einer individuellen und biographischen Perspektive einen differenzierten und weitreichenden Einblick in die Ultrakultur. Anhand kontrastreicher Einzelfallbetrachtungen gelingt es u. a. mögliche Wege in und durch Ultrakultur sowie individuelle Interpretationen und Dominanzverhältnisse aufzuschließen. Das Zusammenspiel zwischen biographischen Prozessstrukturen und der Einmündung in Ultrakultur wird dabei genauso aufgedeckt wie die Bedeutung der Kultur von Ultras für die weitere Prozessierung des Lebenslaufes.

Niklas, Frank : **Frühe Förderung innerhalb der Familie** : das kindliche Lernen in der familiären Lernumwelt: ein Überblick / Frank Niklas (Essentials). Wiesbaden : Springer, 2017, 38 S. ISBN 978-3-658-15207-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Frank Niklas setzt sich in diesem essential mit dem spannenden Themenfeld der familiären Lernumwelt auseinander. Der Autor fasst alles Wichtige zur Förderung früher mathematischer und schriftsprachlicher Kompetenzen innerhalb der Familie einfach und kompakt zusammen. So zeigt er, dass Würfelspiele und Vorlesen bereits ein guter Start, aber bei Weitem noch nicht alles sind. Eine anregungsreiche und positive familiäre Lernumwelt für die eigenen Kinder zu gestalten, gelingt nicht einfach so nebenbei. Aber es ist auch nicht allzu schwierig, die eigenen Kinder zu unterstützen – und viel wichtiger: Es kann richtig Spaß machen.

Pöge, Andreas : **Werte im Jugendalter** : Stabilität - Wandel - Synthese. Wiesbaden : Springer VS 2017, 500 S. ISBN 978-3-658-14872-0

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In diesem Band werden die Werte und Wertentwicklungen Duisburger Schülerinnen und Schüler zwischen 2002 und 2008 untersucht. Die grundlegenden Dimensionen des allgemeinen Werteraumes, so wie er in der bekannten Wertetheorie von Helmut Klages beschrieben wird, können dabei bestätigt werden. Im Hinblick auf die Klageschen Wertetypen und die mit ihnen verbundenen Thesen zur Synthese von Werten offenbaren sich jedoch deutliche Unterschiede. Die Analysen zeigen die Herausbildung einer differenzierten Werteidentität in der Jugendphase und, trotz

weitverbreiteter individueller Werteänderungen, eine im Altersverlauf zunehmende Stabilisierung in Form einer „Spezialisierung“ auf traditionell-konservative Werte. Die prominente Annahme einer zunehmenden Wertsynthese bestätigt sich im betrachteten Zeitraum dagegen nicht. Auf der Grundlage einer für den deutschsprachigen Raum einzigartigen Längsschnitt-Datengrundlage bieten sich mit dieser Untersuchung spannende Einblicke in die Lebenswelt junger Menschen.

Reimer, Daniela / Petri, Corinna : **Wie gut entwickeln sich Pflegekinder?** : eine Longitudinalstudie. Siegen : Universitätsbibliothek der Universität Siegen, 2017, Online-Ressource ISBN 978-3-934963-46-7 (ZPE-Schriftenreihe ; 47)

[Volltext](#)

Inhalt: Was wird aus Kindern, die in Pflegefamilien aufgewachsen sind? Wie wichtig bleibt die Pflegefamilie? Welche Bedeutung kommt der Herkunftsfamilie zu? Diese Fragen werden anhand einer von der EmMi Luebeskind-Stiftung finanzierten Longitudinalstudie beantwortet, basierend auf biografischen Interviews mit jungen erwachsenen Pflegekindern und einer vier bis acht Jahre später durchgeführten Folgebefragung. Konsequenzen und Empfehlungen für Fachkräfte, Pflegefamilien und die Strukturen der Jugendhilfe werden abgeleitet.

Rosenkranz, Lena : **Exzessive Nutzung von Onlinespielen im Jugendalter.** Wiesbaden : Springer VS 2017, 297 S. ISBN 978-3-658-15359-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Auf der Basis qualitativer Interviews beschreibt Lena Rosenkranz in diesem Buch die exzessive bis pathologische Nutzung von Onlinespielen aus der Perspektive von männlichen Jugendlichen und ihren Müttern. Nach der Aufarbeitung empirischer, theoretischer und methodischer Implikationen rekonstruiert sie in Form von Einzelfalldarstellungen adoleszenztypische Veränderungen sowie spezifische familiäre Bedingungen, die eine exzessive Onlinespiele-Nutzung erklären können. Durch den gegenstandsverankerten Zugang zu dem noch unscharfen Phänomen zeigt die Autorin praxisnahe Ansatzpunkte für die pädagogische und psychologische Arbeit auf.

Schinkel, Sebastian / Herrmann, Ina [Hrsg.]: **Ästhetiken in Kindheit und Jugend** : Sozialisation im Spannungsfeld von Kreativität, Konsum und Distinktion. Bielefeld : transcript 2017, 338 S. ISBN 978-3-8376-3483-9 (Edition Kulturwissenschaft ; Band 100)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: In Kindheit und Jugend ist eine Auseinandersetzung mit ästhetischen Darstellungs- und Wahrnehmungsweisen hochgradig relevant. Die Bedeutsamkeit ästhetischer Positionierungen - etwa durch die Wahl der Kleidung oder Accessoires, durch Make-up oder technische Geräte - kann einerseits als Anzeichen einer sehr erfolgreichen Kommerzialisierung von Kindheit und Jugend gedeutet werden. Andererseits zeugt sie aber auch von einem Gespür, mit dem sich Kinder und Jugendliche die Alltagswelt, in der sie leben, zu eigen machen. Um die sozialen Verhältnisse von Ästhetiken, Ökonomien und Generationenbeziehungen in den Blick zu nehmen, versammelt dieser interdisziplinäre Band Forschungsperspektiven zu Alltagsästhetiken in Kindheit und Jugend.

Schlemmer, Elisabeth / Kuld, Lothar / Lange, Andreas [Hrsg.]: **Handbuch Jugend im demografischen Wandel** : Konsequenzen für Familie, Bildung und Arbeit. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 661 S. ISBN 978-3-7799-3314-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Lebensphase Jugend wird durch demografischen Wandel in Familie, Schule und Beruf neu konstruiert. Dies wird erziehungs- und sozialwissenschaftlich im historischen und internationalen Vergleich dargestellt. Der demografische Wandel wird gemeinhin mit Blick auf die Überalterung der Bevölkerung diskutiert. Die Autor/innen fragen demgegenüber danach, ob und inwiefern Jugendliche in ihrer Perspektive auf Bildung, Beruf und Familie durch demografische Prozesse beeinflusst werden. Der Band versammelt dazu interdisziplinäre Beiträge zu den Themen „Wandel von Betreuung und Pflege“, „Fachkräftemangel“, „Trend zur Höherqualifizierung“, „Entwertung von Bildungsabschlüssen“, „Förderung und Berufsorientierung durch Schule“, „Qualifikationsanforderungen und

Passungsverhältnisse zwischen Ausbildung und Betrieb“, „Kompetenzentwicklung, Werthaltungen, Migration“ und „Lebenslanges Lernen“.

Schroedter, Thomas: **Jugend als Privileg und Diskriminierung** : Ein Beitrag zur intersektionellen Verortung des Phänomens. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 297 S. ISBN 978-3-7799-3609-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Gibt es nicht genug Bücher zum Thema Jugend? „Nein“ sagt Thomas Schroedter und ergänzt in seiner Untersuchung die deutsche Jugendsoziologie um die Perspektive intersektioneller Forschung. Bislang fehlt in der deutschen Jugendforschung eine umfassende Auseinandersetzung des Phänomens Jugend aus machttheoretischer Sicht. Ausgehend von verschiedenen Ansätzen der Jugendforschung setzt sich Thomas Schroedter mit den so entstandenen Defiziten dieser Forschung auseinander. Diese Analyse ergänzt er um den Aspekt von Jugend als einer sozialen Formation auf der Achse zwischen Privileg und Diskriminierung. Daraus resultiert eine stimmigere Analyse, als sie andere Jugendtheorien zu leisten vermögen. Darüber hinaus wird in dieser Publikation die Feststellung, dass Jugendlichkeit eine historisch sehr unterschiedlich geformte Erscheinung ist, mit der Frage konfrontiert inwieweit transhistorische Elemente ausgemacht werden können.

Schroedter, Thomas : **Junge Prostituierte und einfache Soldaten** : zwei verdrängte adoleszente Subkulturen. Paderborn : Universitätsbibliothek, 2017, Online-Ressource

[Volltext](#)

Inhalt: Jugendliche Prostituierte und junge Soldaten finden im Kanon der Jugendforschung kaum Berücksichtigung- Dieser Beitrag rückt sie in den Fokus der Betrachtung.

Der vorliegende Text ist nach Angaben des Verfassers Teil seiner Dissertation. Die um diesen Teil verkürzte Buchhandelsausgabe der Dissertation erschien u. d. T. "Jugend als Privileg und Diskriminierung".

Schwarzenböck, Ruth : **Integration, Identität und Sport im Migrationskontext** : Wirkungsmöglichkeiten pädagogischer Sportangebote am Beispiel der Straßenfußball-Liga 'buntkicktgut'. Opladen ; Berlin : Budrich UniPress Ltd. 2017, 248 S. ISBN 978-3-86388-742-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Ein positives Zugehörigkeitsgefühl und eine gesunde Identitätsentwicklung sind Voraussetzung für eine gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft. Hierbei brauchen insbesondere Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund besondere Unterstützung. Warum und in welchem Rahmen sich hier pädagogische Sportangebote besonders anbieten, zeigt dieses Buch anschaulich am Beispiel der preisgekrönten Organisation buntkicktgut.

Strauß, Bernhard / Schauenburg, Henning [Hrsg.]: **Bindung in Psychologie und Medizin** : Grundlagen, Klinik und Forschung - ein Handbuch. Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer, 2017, 416 S. ISBN 978-3-17-023355-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Nachdem über viele Jahrzehnte in der Entwicklungspsychologie zahlreiche Befunde zur Bindungsentwicklung vorgelegt wurden, sind diese und die ursprünglich von John Bowlby entwickelte Bindungstheorie auch in der klinischen Psychologie, Psychotherapie und in der Medizin angekommen. Das Handbuch fasst die Befunde zur Bedeutung von Bindung in unterschiedlichen Lebensabschnitten ebenso zusammen wie Ergebnisse der klinischen Bindungsforschung bezogen auf psychische und körperliche Störungen. Die besondere Relevanz der Theorie liegt in ihren Anwendungsbereichen, also der Prävention und der Psychotherapie in unterschiedlichen Behandlungssettings.

Vogelsang, Verena : **Sexuelle Viktimisierung, Pornografie und Sexting im Jugendalter** : Ausdifferenzierung einer sexualbezogenen Medienkompetenz. Wiesbaden : Springer VS 2017, 370 S. ISBN 978-3-658-16842-1 (Medienbildung und Gesellschaft ; Band 37)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Verena Vogelsang untersucht mittels einer explorativ ausgerichteten Studie, über welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen Jugendliche im Umgang mit Pornografie, sexueller Viktimisierung in Onlinekommunikation und Sexting verfügen. Die Ergebnisse liefern einen tiefen Einblick in die sexuelle Sozialisation im digitalen Zeitalter und leisten einen zentralen Beitrag zur Ausdifferenzierung einer sexualbezogenen Medienkompetenz. Die Nutzung von Pornografie und Sexting wird dabei nicht ausschließlich als Risiko betrachtet. Vielmehr rücken ebenfalls die Nutzungspotenziale sexueller Medieninhalte, Kommunikations- und Interaktionsformen in den Blick.

Wagner, Dominik : **Familiendition Hartz IV?** : soziale Reproduktion von Armut in Familie und Biografie. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich 2017, 340 S. ISBN 978-3-8474-2042-2
(Rekonstruktive Forschung in der sozialen Arbeit ; Band 19)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Untersuchung widmet sich der Frage, wie sich die Biografien von Menschen gestalten, deren Familien über Generationen hinweg in Armut verbleiben. Dazu gibt sie detaillierte Einblicke in das Leben von Familien im ALG II-Bezug und spürt rekonstruktiv den individuellen Zusammenhängen der sozialen Reproduktion von Armut nach. Es zeigt sich, dass die Art und Weise wie die interviewten Familien mit Armut umgehen von einer Vielzahl miteinander verwobener biografischer Strukturaspekte abhängig ist.

Institutionen der Sozialen Arbeit

Ehlke, Carolin / Karic, Senka / Muckelmann, Christoph / Böllert, Karin / Oelkers, Nina / Schröer, Wolfgang : **Soziale Dienste und Glaubensgemeinschaften** : eine Analyse regionaler Wohlfahrtserbringung. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 311 S. ISBN 978-3-7799-3672-5

[Inhaltsverzeichnis](#)[Leseprobe](#)

Inhalt: Mit dem Band »Soziale Dienste und Glaubensgemeinschaften. Eine Analyse regionaler Wohlfahrtserbringung« werden zentrale Ergebnisse eines durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft finanzierten Forschungsprojekts vorgelegt. In den Blick genommen wurden sowohl historische als auch gegenwärtige Repräsentationen und Etablierungsprozesse von Glaubensgemeinschaften in den Pfaden regionaler Wohlfahrtserbringung. Ausgehend von einer netzwerk- und pfadanalytisch beschriebenen Verfasstheit glaubensgemeinschaftlicher Akteure wird ihre aktuelle Bedeutung angesichts gesellschaftlicher und wohlfahrtsstaatlicher Transformationsprozesse in drei sehr unterschiedlichen Regionen in Deutschland beleuchtet.

Fritz, Alexis / Hofmeister, Georg [Hrsg.]: **Attraktiver Arbeitsplatz Caritas** : eine Unternehmenskultur, die hält, was sie verspricht. Freiburg im Breisgau : Lambertus 2017, 151 S. ISBN 978-3-7841-2918-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Qualität und Wettbewerbsfähigkeit der Dienstleistungen der Caritas hängen vom Gewinnen geeigneter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ab. Schon jetzt ist es für einige Caritas-Unternehmen schwierig, fachlich kompetente und passende Mitarbeitende zu finden. Diese Herausforderung wird aufgrund des demographischen Wandels und des Fachkräftemangels zunehmen. Außerdem haben selbstbewusste Mitarbeitende hohe Erwartungen an ihren Dienstgeber. Das Buch zeigt Möglichkeiten auf, die Attraktivität der Caritas als Arbeitgeber zu erhöhen.

Grillitsch, Waltraud / Brandl, Paul / Schuller, Stephanie [Hrsg.]: **Gegenwart und Zukunft des Sozialmanagements und der Sozialwirtschaft** : aktuelle Herausforderungen, strategische Ansätze und fachliche Perspektiven. Wiesbaden : Springer VS 2017, 562 S. ISBN 978-3-658-15981-8

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklungen fordern ExpertInnen Zukunftsstrategien zu entwerfen, um das Spannungsfeld zwischen ökonomischen Notwendigkeiten und professionell-ethischem Selbstanspruch produktiv zu bewältigen. Retrospektiv wird analysiert, wie sich Sozialmanagement/Sozialwirtschaft disziplinär verorten und sich anstehenden Entwicklungsaufgaben widmen können. Die diskursive Annäherung an aktuelle Herausforderungen, Entwicklung innovativer theoretischer und praktischer Ansätze, Methoden und Konzepte künftiger Entwicklungsplanung und sozialmanagementorientierter Steuerung erfolgt durch Beiträge von ca. 30 FachautorInnen.

Hölzle, Christina : **Personalmanagement in Einrichtungen der Sozialen Arbeit** : Grundlagen und Instrumente / 2., vollständig überarbeitete Auflage. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 285 S. ISBN 978-3-7799-2351-0 (Grundlagentexte Soziale Berufe)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Das vorliegende Buch stellt vielfältiges Material und wichtige Reflexions- und Arbeitshilfen zur Qualifizierung der Personalarbeit in Sozialen Einrichtungen zur Verfügung. Die Motivation und Qualifikation des Personals gilt als wichtigste Ressource und Personalmanagement als Erfolgsfaktor in der Leitung von Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens.

Personenbezogene Soziale Dienstleistungen sind per se ein interaktives Geschehen, das nur begrenzt kontrolliert und gesteuert werden kann. Zwischen Leitung und Mitarbeiter/inne/n bedarf es also einer Kultur der Vereinbarung, des Vertrauens und der Transparenz. Eine vorausschauende wie flexible Personalarbeit über die Bindung der Mitarbeiter/innen durch Achtung ihrer Lebenswirklichkeiten, wie Work-Life-Balance oder die Berücksichtigung neuer Kommunikationsformen, ist unausweichlich. Die Vielfalt der Adressatengruppen erfordert dabei eine Vielfalt in der Zusammensetzung des Personals, um passgenaue Angebote und kultursensible Zugänge entwickeln zu können. Das Buch bietet sowohl eine systematische Übersicht über die Herausforderungen der Personalarbeit als auch konkrete Reflexions- und Arbeitshilfen für diese anspruchsvolle Aufgabe.

Muche, Claudia : **Organisationale Identitäten als Behinderung?** : Entwicklungsdynamiken im Feld der Behindertenhilfe. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 267 S. ISBN 978-3-7799-3494-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Im Buch wird eine vergleichende Organisationsanalyse im Feld der Behindertenhilfe vorgestellt und es wird aufgezeigt, dass die Einrichtungen über die Jahre ähnliche Organisationsformen herstellen, zugleich aber eigensinnige Akteure mit spezifischen Identitäten sind. Einrichtungen der Behindertenhilfe standen und stehen von fachlicher als auch politischer Seite immer wieder unter Veränderungsdruck. Häufig wird ihnen vorgeworfen, sie hätten trotz aller Reformkonzepte eine Tendenz zur Verfestigung in ihren bestehenden Strukturen. Das Anliegen des vorliegenden Buches ist es, der Systematik von Entwicklungsverläufen im Feld der Behindertenhilfe über einen längeren Zeitraum auf die Spur zu kommen. Anhand von exemplarischen Organisationsanalysen wird dabei die Ausbildung von identitätsbildenden Pfaden als ein zentrales Moment organisationaler Entwicklung im Feld herausgearbeitet.

Nowoczyn, Tobias [Hrsg.]: **Die Wohlfahrtsverbände als föderale Organisationen** : das Leistungspotential durch Innovationen sichern. Wiesbaden : Springer VS 2017, 269 S. ISBN 978-3-658-12913-2 (Sozialwirtschaft innovativ)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der Band gibt Antworten auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Kontext föderaler Strukturen. Er beschreibt, wie föderale Strukturen ausgestaltet sein müssen, um den heutigen Markterfordernissen zu genügen. Das Buch stellt innovative und praktische Lösungsansätze für Akteure in föderalen Strukturen für Problemstellungen vor, die sich aufgrund neue Anforderungen aus dieser spezifischen Organisationsform ergeben. Neben themenbezogenen Querschnittartikeln bildet einen Schwerpunkt eine Sammlung von Praxisbeispielen, die für die unterschiedlichsten Aspekte übertragbare Modelle ausführt. Es richtet sich an Akteure in Unternehmen, Verbänden (aller Ebenen), Fachverbänden der Sozial- und Gesundheitswirtschaft und soll Anregungen geben bei der Suche nach angemessenen Lösungen im Kontext föderaler Strukturen. Innovative Ansätze im Management und in der Arbeit in föderalen Strukturen werden zur Diskussion gestellt und insbesondere in ihrer funktionalen, (geschäfts-)strategischen, wirtschaftlichen, rechtlichen und organisatorischen Dimension dargestellt. Die Publikation ist aber auch interessant für diejenigen, die in staatlichen Organisationen, Gebietskörperschaften, Sozialversicherungsträgern u.ä. mit den rechtlichen Rahmenbedingungen, der Finanzierung und der Steuerung der Sozialwirtschaft befasst sind, sowie auch für

jene, die beratend, finanzierend, fachjournalistisch oder wissenschaftlich begleitend mit der Sozialwirtschaft verbunden sind.

Papen Robredo, Gloria von: **Der Umgang mit Migration im transformierten Wohlfahrtsstaat** : Programmatik und Handlungsorientierungen der Freien Wohlfahrtspflege. Wiesbaden : Springer VS 2017, 230 S. ISBN 978-3-658-15907-8 (Transformation des Sozialen - Transformation sozialer Arbeit ; Band 6)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Gloria von Papen Robredo untersucht am Beispiel zweier Landesverbände der Freien Wohlfahrtspflege Problemdefinitionen und –lösungen sowie Handlungsorientierungen beim Umgang mit Migration in Deutschland. Sie rekonstruiert die Programmatik und die Art und Weise ihrer Entwicklung anhand der dokumentarischen Interpretation von Experteninterviews und einer Dokumentenanalyse. Auf dieser empirischen Basis reflektiert die Autorin Zusammenhänge zwischen neuen sozialpolitischen Maßnahmen und deren institutioneller Steuerung unter Bedingungen von Migration und diskutiert sie in einer abschließenden Kontextualisierung der Rekonstruktionen vor dem Hintergrund der soziologischen Migrationsdebatte sowie der Transformationsdiagnose.

Richstein, Karl-Heinz / Tschan, Werner : **Weiterbildung zur Prävention sexualisierter Gewalt** : das Modellprojekt des Erzbistums Freiburg im Breisgau. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 203 S. ISBN 978-3-7799-3403-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Um Grenzüberschreitungen und Missbrauch in kirchlichen und pädagogischen Einrichtungen zu vermeiden, stellen die Autoren ein Weiterbildungsmodul einschließlich eines Evaluationskonzeptes für alle Mitarbeitenden vor. Bei der Implementierung von Schutzkonzepten spielt die Ausbildung eine zentrale Rolle. Nach Bekanntwerden der Missbrauchsfälle haben die Autoren im Auftrag der Erzdiözese Freiburg ein Curriculum für die Mitarbeitenden von pastoralen und pädagogischen Einrichtungen entwickelt. Es wird aufgezeigt, welche Folgerungen aus den Geschehnissen für Mitarbeitende gezogen werden können und wie die Weiterbildung helfen kann, das Risiko für derartige Vorfälle zu minimieren. Einzigartig ist die Dokumentation einer detaillierten Evaluation. Das Buch richtet sich an alle, die sich als Verantwortliche in Einrichtungen mit Fragen der Prävention und Intervention gegen sexualisierte Gewalt sowie der Nachsorge beschäftigen – oder sich einfach informieren möchten, wie die Katholische Kirche auf die Missbrauchsfälle in ihrem eigenen Wirkungsbereich reagiert hat.

Schmale, Ingrid / Blome-Drees, Johannes [Hrsg.]: **Genossenschaft innovativ** : Genossenschaften als neue Organisationsform in der Sozialwirtschaft. Wiesbaden : Springer VS 2017, 367 S. ISBN 978-3-658-11752-8 (Sozialwirtschaft innovativ)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Dieser Band gibt einen Überblick über den begrifflichen und konzeptionellen Bezugsrahmen, in dem aktuell Wissenschaftler Sozialgenossenschaften verorten und diskutieren. Der rechtliche Rahmen – Genossenschaftsgesetz sowie die Sozialgesetzgebung – werden in ihrer rahmensetzenden Wirkung ausgelotet. Praxisbeispiele wirken überblickgebend, illustrierend und anregend für eigene, praxisorientierte Initiativen, aber auch für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den Beiträgen genossenschaftlicher Akteure im Bereich der Sozialen Dienste. Ein Blick in das europäische Ausland, z.B. nach Italien oder Schweden, zeigt, wie günstige Rahmenbedingungen die Entwicklung von Sozialgenossenschaften stark nach vorne bringen.

Schroeder, Wolfgang : **Konfessionelle Wohlfahrtsverbände im Umbruch** : Fortführung des deutschen Sonderwegs durch vorsorgende Sozialpolitik? Wiesbaden : Springer VS 2017, 213 S. ISBN 978-3-658-16298-6 (Studien der Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Caritas und Diakonie zählen zu den zentralen Akteuren im deutschen Sozialstaat. Sie stellen einen großen Anteil der sozialstaatlichen Leistungen bereit und haben diese im Laufe der Zeit stetig ausgeweitet und ausdifferenziert. In

neuerer Zeit müssen sie sich im Strukturwandel des Wohlfahrtskorporatismus neu positionieren. In diesem Band wird danach gefragt, inwiefern sie sich einer betriebswirtschaftlichen Steuerung unterworfen haben und ihre Identität sowie ihre Verbindung zur Kirche bewahren konnten. Zugleich wird analysiert, wie sie die Potentiale vorsorgender Sozialpolitik erkannt haben, um sich für die Modernisierung des Sozialstaats aufzustellen. Die Analyse der Organisation, der Programmatik und der operativen Tätigkeit der konfessionellen Wohlfahrtsverbände in diesem Transformationsprozess wird um Interviews mit langjährigen Beobachtern der Verbände aus Wissenschaft und Praxis ergänzt.

Wöhrle, Armin / Fritze, Agnès / Prinz, Thomas / Schwarz, Gotthart [Hrsg.]: **Sozialmanagement - eine Zwischenbilanz**. Wiesbaden : Springer VS 2017, 401 S. ISBN 978-3-658-14895-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Der Band sucht aus den Blickwinkeln der Sozialen Arbeit, der Sozialpolitik, der Verwaltungswissenschaften und der im Umbau der Sozialsysteme hereingeholten Wirtschaftswissenschaften eine Bilanz hinsichtlich der heutigen Steuerung der Organisationen im Sozialbereich zu ziehen. Was sich daraus für das Selbstverständnis des Sozialmanagements und seine zukünftigen Entwicklungen ergibt, wird kritisch beleuchtet und theoretisch zu begründen versucht.

Geschichte der Sozialen Arbeit

Amthor, Ralph Christian [Hrsg.]: **Soziale Arbeit im Widerstand!** : Fragen, Erkenntnisse und Reflexionen zum Nationalsozialismus. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 357 S. ISBN 978-3-7799-3406-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Im Mittelpunkt des Sammelbandes steht die Frage nach dem Widerstand der Sozialen Arbeit während der Zeit der NS-Diktatur – eine Problemstellung, die bislang in der Profession und Disziplin nicht aufgeworfen wurde. In Rückgriff auf ein Erinnerungsprojekt des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen in Berlin 2012/2013 werden von unterschiedlichsten Ansätzen und Ausgangsorten her Spuren des damaligen Widerstands innerhalb der Sozialen Arbeit freigelegt. Zielsetzung ist es, jene Frauen und Männer zu würdigen, die sich gerade in der finsternen Epoche der deutschen Geschichte aktiv dem menschenverachtenden NS-Regime entgegengestellten – und somit heute zu Vorbildern unserer Profession werden.

Auth, Diana: **Pflegearbeit in Zeiten der Ökonomisierung** : Wandel von Care-Regimen in Großbritannien, Schweden und Deutschland. Münster : Westfälisches Dampfboot, 2017, 500 S. ISBN 978-3-89691-849-9 (Arbeit, Demokratie, Geschlecht ; Band 23)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Durch den demographischen Wandel und die Zunahme der Pflegebedürftigen, den Rückgang familiärer Pflegepotentiale sowie den Fachkräftemangel in der Pflege geraten die nationalen Care-Regime unter Druck. Hier setzt die Vergleichsstudie von Diana Auth an. Sie zeichnet die pflegepolitischen Ökonomisierungsprozesse Großbritannien, Schweden und Deutschland nach und nimmt deren Auswirkungen auf die familiäre und berufliche Pflegearbeit in den Blick. Die Autorin untersucht zum einen die Auswirkungen des Ökonomisierungsprozesses auf die Art der Pflegearbeit (Formalisierung versus Informalisierung) und zum anderen auf die Qualität der familiären und beruflichen Pflegearbeit. Sie zeigt auf, inwieweit eine Prekarisierung im Hinblick auf die materielle und soziale Absicherung, die Beschäftigungsstabilität und -fähigkeit sowie die Arbeitsbedingungen in den drei Ländern stattgefunden hat.

Cottier, Maurice : **Fatale Gewalt** : Ehre, Subjekt und Kriminalität am Übergang zur Moderne. Das Beispiel Bern 1868-1941. Konstanz ; München : UVK Verlagsgesellschaft 2017, 245 S. ISBN 978-3-86764-719-9 (Konflikte und Kultur ; Band 31)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Maurice Cottiers Studie zur Praxis und Wahrnehmung von interpersonalen Gewalt in Bern nimmt erstmals in der deutschsprachigen Gewaltforschung das späte 19. und frühe 20. Jahrhundert in den Blick.

Gestützt auf die Auswertung von über dreihundert Gerichtsakten zu schweren Gewalt- und Sexualdelikten sowie in einer dezidiert diachronen Perspektive untersucht der Autor, wie sich Gewaltverhalten und -narrative am Übergang von einer Ehr- zu einer modernen Subjektkultur wandelten. Dabei zeigt sich, dass die Ausbreitung einer veränderten Auffassung von Gewalt als affektiv, leidenschaftlich und damit als subjektiv motiviertes Handeln einerseits Gewalttaten im Sinne der Ehre einschränkte, andererseits aber eine spezifische Gewaltkultur hervorbrachte, in der sich die Akteure als tragische Helden stilisierten.

Dreier, Friedrich : **Hungrig, ungeliebt und misshandelt** - ich war ein Verdingkind. Zürich : Orell Füssli Verlag 2017, 168 S. ISBN 978-3-280-05643-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Friedrich Dreier erhielt im Sommer 2015 einen Brief, in dem ihm mitgeteilt wurde, dass seine Schwester verstorben sei. Bis zu diesem Zeitpunkt wusste er noch gar nicht, dass er eine Schwester hat. Dreier beginnt eine Reise in die eigene Vergangenheit, erzählt von seiner Kindheit im Knabenheim im Kanton Bern, seinen Arbeitseinsätzen und der fehlenden Zuwendung und Liebe, aber auch von Gewalt, Missbrauch und Medikamentenversuchen. Nach und nach versucht er herauszufinden, was damals wirklich passierte, und deckt dabei vor allem die Willkür der Behörden auf.

Hammerschmidt, Peter / Weber, Sascha / Seidenstücker, Bernd : **Soziale Arbeit – die Geschichte.** Opladen : Verlag Barbara Budrich 2017, 180 S. ISBN 978-3-8252-4582-5 (Soziale Arbeit - Grundlagen ; Band 9 / UTB ; 4582)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Die Autoren rekonstruieren die Geschichte der Sozialen Arbeit in Deutschland von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis hin zur Jahrtausendwende und nehmen dabei gesellschaftliche, wirtschaftliche und politische Interessenkonstellationen in den Blick. Damit erschließen sich nicht nur historische Kenntnisse, sondern ein vertieftes Verständnis Sozialer Arbeit.

Hopf, Hans: **Flüchtlingskinder gestern und heute** : eine Psychoanalyse. Stuttgart : Klett-Cotta 2017, 237 S. ISBN 978-3-608-96097-6

[Inhaltsverzeichnis](#) [Leseprobe](#)

Inhalt: Als Kind hat der bekannte Kindertherapeut Hans Hopf selbst Flucht und Vertreibung erlebt. Die Parallelen der heutigen Situation zur Nachkriegszeit liegen auf der Hand, doch aus den damaligen Erfahrungen wird nicht gelernt. Dabei wissen Psychotherapie und Pädagogik, worauf es bei der Integration dieser Menschen ankommt.

Die Eingliederung der Asylsuchenden stellt unsere Gesellschaft in den nächsten Jahren vor eine ihrer größten Herausforderungen. Unter ihnen befinden sich auffallend viele Jungen und junge Männer, die ohne ihre Familien geflohen und auf sich alleine gestellt sind. Hans Hopf zeigt die Gemeinsamkeiten, aber auch die Unterschiede der Situation der damaligen und heutigen Flüchtlingskinder auf und erklärt auf der Grundlage seiner eigenen persönlichen Erfahrungen, seiner Kenntnisse als Psychoanalytiker und seiner jahrelangen Erfahrung als therapeutischer Heimleiter, was getan werden muss und wie eine Integration gelingen kann.

Lepenies, Philipp: **Armut** : Ursachen, Formen, Auswege. München : Verlag C.H. Beck 2017, 128 S. ISBN 978-3-406-69813-2 (C.H.Beck Wissen ; 2862)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Armut in allen Formen zu beenden ist das erklärte Ziel der Vereinten Nationen. Aber was ist Armut? Und wer ist arm? Ist Armut messbar? Wie lässt sich Armut bekämpfen? Philipp Lepenies führt kundig und kompetent in ein komplexes Thema ein, das die Welt bewegt. Sein Buch stellt die wichtigsten Epochen, Ereignisse, Reaktionen und Konzepte vor, die für das Verständnis der aktuellen Armutsdebatten notwendig sind.

Menzen, Karl-Heinz: **Heil-Kunst** : Entwicklungsgeschichte der Kunsttherapie. Freiburg ; München : Verlag Karl Alber 2017, 335 S. ISBN 978-3-495-48800-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Heilen – mit und als Kunst: Seit einigen Jahren werden Verfahren mit bildnerisch visuellen, tonalen, skulpturalen und performativen Mitteln immer stärker in die therapeutische Praxis einbezogen. Dieses Buch betrachtet den Weg dahin und führt ein in die Geschichte der Arbeit mit Bildern und ihre kulturhistorisch-bedingten Ansätze. Es beginnt da, wo sich das Fach im Rahmen der psychiatrisch verorteten Beschäftigungstherapie um 1800 zum ersten Mal in den Ateliers für psychiatrisch auffällig gewordene Menschen zeigt. Im zweiten Schritt skizziert das Buch verschiedene heilpädagogische und psychiatrische Ansätze im 19. und 20. Jahrhundert – bis zu den Eingliederungsversuchen unserer Tage in den Arbeitsmarkt nach dem Modell Künstlerischer Ateliers und Theaterwerkstätten. Im dritten Schritt wird berichtet, wie in der Kunst- und Gestaltungstherapie Erzählungen (Worte), Träume (Bilder), Zeichnungen oder Bild-Assoziationen zunehmend zur Grundlage der psychotherapeutischen Bild- und Beziehungsarbeit werden. Das Buch nutzt in vielen Schwerpunktsetzungen und Exkursen die Möglichkeit, speziell in die psychiatrische, inklusionsorientierte, psychosomatische und neurologische Arbeit einzuführen und diese mit vielen Bildern zu illustrieren. Das Buch stellt eine umfassende Zusammenschau der bisherigen Arbeit mit Bildern in erzieherischen, behindertenpädagogischen und klinischen Bereichen dar.

Ohler, Norman : **Der totale Rausch** : Drogen im Dritten Reich. Mit einem Nachwort von Hans Mommsen Köln : Kiepenheuer & Witsch 2017, 365 S. ISBN 978-3-462-05035-6 (KiWi ; 1544)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Drogen im Dritten Reich: Norman Ohler geht den Tätern von damals buchstäblich unter die Haut und schaut direkt in ihre Blutbahnen hinein. Arisch rein ging es darin nicht zu, sondern chemisch deutsch – und ziemlich toxisch. Wo die Ideologie für Fanatismus und »Endsieg« nicht mehr ausreichte, wurde hemmungslos nachgeholfen. Als Deutschland 1940 Frankreich überfiel, standen die Soldaten der Wehrmacht unter 35 Millionen Dosierungen Pervitin. Das Präparat – heute als Crystal Meth bekannt – machte den Blitzkrieg erst möglich. Auch der vermeintliche Abstinenzler Hitler griff gerne zur pharmakologischen Stimulanz: Als er im Winter 1944 seine letzte Offensive befahl, war er längst süchtig nach Eukodal, einem Opiat stärker als Heroin. Täglich erhielt er von seinem Leibarzt Theo Morell verschiedenste Dopingmittel, dubiose Hormonpräparate und auch harte Drogen gespritzt. Nur so konnte der Diktator seinen Wahn bis zum Schluss aufrechterhalten.

Ralser, Michaela / Bischoff, Nora / Guerrini, Flavia / Jost, Christine / Leitner, Ulrich / Reiterer, Martina : **Heimkindheiten** : Geschichte der Jugendfürsorge und Heimerziehung in Tirol und Vorarlberg. Innsbruck ; Wien : Studien Verlag 2017, 942 S. ISBN 978-3-7065-5537-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Kleinvolderberg, St. Martin in Schwaz, Kramsach-Mariatal, der Jagdberg in Schlins - für die Menschen, die ihre Kindheit und Jugend dort verbracht haben, sind dies mehr als nur Namen von Landeserziehungsanstalten. Mehrere Generationen haben dort die für sie prägendsten und in vielen Fällen auch schlimmsten Jahre ihres Lebens verbracht. Im Auftrag der Länder Tirol und Vorarlberg entstand in den Jahren 2013 bis 2015 an der Universität Innsbruck ein ausführlicher Forschungsbericht zum Fürsorgeerziehungssystem Tirols und Vorarlbergs in der Zweiten Republik mit besonderer Schwerpunktsetzung auf die öffentliche Heimerziehung, die Landesheime und Heimwirklichkeiten. Die nun vorliegende Forschungsarbeit stellt die Fürsorgeerziehung der beiden Länder umfassend dar, beschreibt Geschichte und Wirkung sowie Kontinuitäten und Brüche, sie zeigt die wesentlichen AkteurInnen, Kräfte und Verantwortlichkeiten auf und vermittelt Kenntnisse über die historische Kinder- und Jugendhilfe. Der Forschungsbericht versteht sich als wissenschaftliche Aufarbeitung der gewaltvollen Geschichte der Fürsorgeerziehung der Region. Im Zentrum der Untersuchung stehen die Landeserziehungsheime für schulentlassene Buben in Kleinvolderberg bzw. für schulentlassene Mädchen in St. Martin in Schwaz und in Kramsach-Mariatal sowie für schulpflichtige Buben am Jagdberg in Schlins. Ehemalige HeimbewohnerInnen erzählen eindringlich von der Realität im Fürsorgeerziehungsheim und Fürsorgeapparat.

Zahlreiche erstmals veröffentlichte Fotos und Quellen zeugen vom Ausmaß des Fürsorgeregimes und dem Protest der Kinder und Jugendlichen gegen die vorherrschenden Verhältnisse. Daher ist dieses Buch auch ein Ort der Aufarbeitung schmerzhafter Erinnerungen der ZeitzeugInnen, die einen Einblick in ihre erschütternden und lange Zeit verschwiegenen Berichten gewähren.

Richter, Johannes [Hrsg.]: **Geschichtspolitik und soziale Arbeit** : interdisziplinäre Perspektiven. Wiesbaden : Springer VS, 2017, 222 S. ISBN 978-3-658-16721-9 (Soziale Arbeit in Theorie und Wissenschaft)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Aus unterschiedlichen Perspektiven gehen die Autorinnen und Autoren des Bandes der Frage nach, inwiefern es sich bei der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Geschichte Sozialer Arbeit um ein politisches Unterfangen handelt. Untersucht wird dabei nicht nur, welche bisher übersehenen politischen Impulse von zeitgenössischen Fachvertreterinnen und -vertretern ausgegangen sind, sondern auch, welche identitätsstiftende Bedeutung der Professionsgeschichte beigemessen wird. Nicht zuletzt wird nach der Indienstnahme der Vergangenheit für die Durchsetzung aktueller fachpolitischer und gesellschaftlicher Interessen gefragt.

Sierck, Udo : **Widerspenstig, eigensinnig, unbequem** : die unbekannte Geschichte behinderter Menschen. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 174 S. ISBN 978-3-7799-3611-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Zwanzig kurze Biografien porträtieren behinderte Frauen und Männer vom Mittelalter bis in die Gegenwart mit unterschiedlichen körperlichen, geistigen oder psychischen Einschränkungen, obwohl manche diese als solche nicht bezeichnet haben. Was die Vorgestellten in ihrer Unterschiedlichkeit eint, ist ihre Beharrlichkeit und Sturheit, ihr Wagemut sowie oftmals ihr Humor. Das Buch stellt zum ersten Mal die historische und bis heute wirkende Opferrolle behinderter Menschen ‚auf den Kopf‘.

Die Pianistin Clara Haskil erkannte in den Musikkritikern, die sich über ihre schiefe Gestalt ausließen, einen „Haufen Schwachköpfe“. Der als verrückt verspottete Künstler Ferdinand Cheval schrieb, um „ans Ziel zu kommen, muss man starrköpfig sein“. Zwanzig Biografien porträtieren behinderte Frauen und Männer vom Mittelalter bis in die Gegenwart mit unterschiedlichen körperlichen, geistigen oder psychischen Einschränkungen, obwohl manche diese als solche nicht bezeichnet haben. Der Blick des Autors richtet sich auf das widerspenstige und eigensinnige als positives Merkmal behinderter Menschen. In historisch-kulturellen Bezügen werden die Themen Rehabilitation, Kunst und Wahnsinn, Sexualität und Dankbarkeit gestreift. In der Reflexion über ‚das Opfer‘ wird das Opfer-Sein nicht bestritten, aber auch auf die Bequemlichkeit dieser Rolle verwiesen.

Stoll, Jan : **Behinderte Anerkennung?** : Interessenorganisationen von Menschen mit Behinderungen in Westdeutschland seit 1945. Frankfurt : Campus Verlag 2017, 417 S. ISBN 978-3-593-50620-3 (Disability history ; Band 3)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Menschen mit Behinderungen waren nie ausschließlich Objekte von Sozialpolitik, Wissenschaft und Gesellschaft. Auch in der Bundesrepublik sind sie als selbstbestimmte Akteure zu begreifen: Sie schlossen sich in Interessenorganisationen zusammen und vertraten eigene Vorstellungen von Eingliederung und Integration. In Organisationen wie den Kriegsofferverbänden der Nachkriegszeit, den Elternvereinigungen der 1960er-Jahre - wie der "Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind" - sowie der Behindertenbewegung der 1970er und 1980er-Jahre prägten sie das gesellschaftliche Bild von "Behinderung" und sozialstaatliche Maßnahmen mit.

Über Mutter wird nicht gesprochen ... : "Euthanasie"-Morde an Freiburger Menschen / Freiburger Hilfgemeinschaft e.V. Frankfurt am Main : Mabuse-Verlag 2017, 144 S. ISBN 978-3-86321-331-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Ab 1933 wurden psychisch kranke und behinderte Menschen zwangssterilisiert und systematisch ermordet. Das Buch „Über Mutter wird nicht gesprochen“ handelt von diesem Kapitel der Psychatriegeschichte und dokumentiert die Ergebnisse der gleichnamigen Ausstellung, die im Wesentlichen von psychiatrienerfahrenen Menschen initiiert und konzipiert wurde.

Es geht hierbei um die Erinnerung an die Auswirkungen des NS-Regimes vor Ort: so werden hier Geschichten von Menschen erzählt, die in Freiburg aufgewachsen sind und dort gelebt haben, aber nicht mehr bleiben durften, mehr noch: denen das Recht auf Leben ganz abgesprochen wurde. Einige dieser Biographien versucht das Buch

nachzuzeichnen und damit der Öffentlichkeit erstmalig zugänglich zu machen.

Die Publikation richtet sich an Menschen, die sich näher mit Strukturen, Auswirkungen und individuellen Schicksalswegen der NS-„Euthanasie“ beschäftigen wollen. Sie richtet sich ebenso an Tätige im Bereich der Sozialen Arbeit und Sozialpsychiatrie.

Wendt, Wolf Rainer : **Die Gesellschaft vor der sozialen Frage 1750 bis 1900 / 6.**, überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden : Springer VS, 2017, 475 S. ISBN 978-3-658-15355-7 (Geschichte der sozialen Arbeit / Wolf Rainer Wendt ; 1)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Grundlagenwerk bietet eine umfassende und fundierte Darstellung der Entwicklung sozialer Betätigung – in diesem Band von der Aufklärung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts und den Anfängen der beruflichen Sozialarbeit. Beschrieben werden gesellschaftliche Bewegungen, Denken, Politik und Praxis in Beantwortung der sozialen Frage: Wie sind Armut und Elend, Ungerechtigkeit und Benachteiligung in den Umbrüchen der Zeit zu bewältigen? Mit der Beschreibung der Genese, der Regelung und der Organisation von Abhilfen wird die Evolution Sozialer Arbeit in den historischen Zusammenhang der gesellschaftlichen Entwicklung eingeordnet.

Wendt, Wolf Rainer : **Die Profession im Wandel ihrer Verhältnisse / 2.**, überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden : Springer VS, 2017, 407 S. ISBN 978-3-658-15434-9 (Geschichte der sozialen Arbeit / Wolf Rainer Wendt ; 2)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das Grundlagenwerk stellt im zweiten Teil die Entwicklung der beruflichen Sozialen Arbeit im Kontext des politischen und gesellschaftlichen Geschehens im 20. Jahrhundert bis in die Gegenwart dar. Ausführlich werden die Professionalisierung der Sozialarbeit, das parallele Auftreten der Sozialpädagogik, die Entfaltung und Krise des Wohlfahrtsstaates und der Dienstleistungen in ihm, soziale Bewegungen und die ökonomischen Herausforderungen sozialer Betätigung beschrieben.

Methoden, Verfahren, Techniken in der Sozialen Arbeit

Benner-Wickner, Marian : **Agenda-driven Case Management.** Duisburg ; Essen : Universitätsbibliothek Duisburg-Essen 2017, Online-Ressource (Diss. Univ. Duisburg, Essen)

[Volltext](#)

Inhalt: Im Gegensatz zu Routinetätigkeiten lassen sich wissensintensive Geschäftsprozesse – also Prozesse mit einem hohen Anteil an wissensintensiven Tätigkeiten, die von sogenannten Wissensarbeitern durchgeführt werden – nur schwer durch IT unterstützen. Das liegt vor allem daran, dass über den konkreten Lösungsweg und die dafür benötigten Daten nichts oder nur wenig im Vorfeld bekannt ist. Zwei wesentliche Ursachen hierfür sind, dass erstens der Ablauf von sehr vielen Parametern abhängig ist und dass zweitens diese Parameter sich auch über die Zeit verändern können. Solche Prozesse lassen sich unter anderem bei Trägern von Sozialleistungen oder in der privaten Versicherungswirtschaft beobachten. Dort steuern als Case Manager bezeichnete Wissensarbeiter komplizierte Leistungsfälle und koordinieren erforderliche Maßnahmen so, dass die Leistungen wirtschaftlich und bedarfsgerecht erbracht werden. Case Manager sind aufgrund ihrer Erfahrung, ihres breitgefächerten Fachwissens und der starken Vernetzung mit anderen Experten in der Lage, die wesentlichen Parameter der Prozesse zu erkennen, deren Veränderung stets nachzuverfolgen und den Ablauf entsprechend anzupassen. Wie in der Dissertation gezeigt wird, können wissensintensive Prozesse nicht mit den herkömmlichen Methoden des Process Mining analysiert und mit Workflow-Managementsystemen unterstützt werden. Deshalb werden neue Konzepte und alternative Ansätze

vorgestellt und erprobt, um solche Prozesse analysierbar zu machen und Case Manager bei deren Ausführung zu unterstützen. Die zentralen Beiträge der Dissertation sind ein Metamodell mit den adCM-Grundkonzepten, ein Konzept zur anwendungsübergreifenden Protokollierung der Aktivitäten eines Case Managers unter Berücksichtigung des Metamodells (Monitoring), eine Methode zur Messung von Ereignisprotokollkomplexität, eine Methode zur Erhebung von Wissen über den Prozess auf Grundlage der Ereignisprotokolle (Discovery) und eine Werkzeugarchitektur zur operativen Unterstützung von Wissensarbeitern, um das Wissen über den Prozess kontextbezogen bereitzustellen.

Biesel, Kay / Fellmann, Lukas / Müller, Brigitte / Schär, Clarissa / Schnurr, Stefan : **Prozessmanual. Dialogisch-systemische Kindeswohlklärung**. Bern : Haupt Verlag 2017, 262 S. ISBN 978-3-258-08008-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das «Prozessmanual. Dialogisch-systemische Kindeswohlklärung»

- ist eine forschungsbasierte Wegleitung für einen kompletten Abklärungsprozess: von der Entgegennahme von Hinweisen auf Gefährdungen des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bis zum Vorstellen der Abklärungsergebnisse bei der Familie;
- bietet praxisbezogene Orientierung für das konkrete Vorgehen in Abklärungsprozessen;
- definiert für die Abklärung von Kindeswohlfragen relevante Schlüsselprozesse;
- enthält Vorschläge zum Vorgehen bei der Hilfeplanung;
- ist für die Verwendung im freiwilligen und zivilrechtlichen Kinderschutz konzipiert;
- kann mit anderen Verfahren, Methoden und Instrumenten kombiniert werden;
- unterstützt die Zusammenarbeit zwischen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden, Sozialdiensten / Kinder- und Jugenddiensten und anderen im Kinderschutz tätigen Organisationen;
- wurde in Zusammenarbeit von Praxis und Wissenschaft entwickelt und erprobt;
- dient der Sicherung des Kindeswohls bereits während der Abklärung.

Boeckh, Albrecht : **Methodenintegrative Supervision** : ein Leitfaden für Ausbildung und Praxis / Zweite Auflage. Stuttgart : Klett-Cotta 2017, 285 S. ISBN 978-3-608-89213-0 (Leben lernen ; 210)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Psychologischen Beratern und Supervisoren bietet das Buch eine kompakte Einführung ins Thema Supervision und gibt viele konkrete Tipps zur praktischen Anwendung. Dabei stellt es das Geschehen in der Supervision systematisch dar und integriert bewährte Methoden aus systemischen Ansätzen, Balintarbeit, Gestalt- und Gesprächstherapie.

Ehlers, Corinna / Schuster, Frank / Müller, Matthias : **Stärkenorientiertes Case Management** : komplexe Fälle in fünf Schritten bearbeiten. Opladen ; Berlin : Verlag Barbara Budrich, 2017, 241 S. ISBN 978-3-8474-0614-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Unter Stärkenorientierung wird eine positive Erweiterung der klientenbezogenen Ressourcenorientierung, d.h. eine konsequente Ausrichtung der Hilfeprozesse an die Hoffnungen, positiven Erwartungen und Interessen von AdressatInnen verstanden. Wie kann ein stärkenorientierter Beratungs- und Betreuungsverlauf im Fallmanagement angewendet werden? Der Band bietet eine generalistische, praxisorientierte Darstellung im Sinne eines Arbeitshandbuchs. Anhand von konkreten arbeitsfeldübergreifenden Fallkonstellationen vermitteln die AutorInnen den praktischen Ablauf eines stärkenorientierten Case und Care Managementverfahrens.

Früchtel, Frank / Roth, Erzsébet : **Familienrat und inklusive, versammelnde Methoden des Helfens**. Heidelberg : Carl-Auer Verlag GmbH 2017, 256 S. ISBN 978-3-8497-0185-7

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: „Familienrat“ nennt sich ein innovativer Ansatz für die Soziale Arbeit mit Familien, der die Stärken von größeren Familiengruppen bündelt und sie mit der Fachkompetenz von professionellen Helfern zusammenführt. Sein Ursprung liegt in den Praktiken der neuseeländischen Maori. Hier werden Probleme als Anlass verstanden, Gemeinschaft

herzustellen. Ihre Ursachen werden nicht individuellen Symptomträgern zugeschrieben und Lösungen nicht von Hilfeexperten erwartet, sondern von Verwandtschaft, Netzwerken und anderen Menschen aus dem Umfeld.

Für die Soziale Arbeit ist das sehr bereichernd: Kinderschutz z. B. braucht ein aufmerksames, wohlwollendes Umfeld; Integration oder Resozialisierung brauchen Unterstützer aus dem Netzwerk. Problemlösungen, die auf diese Weise gemeinsam entwickelt werden, bringen fast automatisch auch Inklusionseffekte mit sich.

Das Buch stellt praxisnah die methodischen Elemente des Familienrats vor und geht auf die Herausforderungen der „versammelnden“ Arbeit ein. Die Kombination von journalistisch präsentierten Beispielen und deren fachlicher Analyse aus wissenschaftlicher Perspektive machen den besonderen Charme dieses Buches aus.

Götting, Gesine / Bromann, Carsten / Möller, Matthias / Piorunek, Markus / Schattanik, Michael / Werner, Anja [Hrsg.]: **Zeit geben – Bindung stärken** : Konzepte der Beratung. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 245 S. ISBN 978-3-7799-3657-2

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Zeit ist heute ein allzu knappes Gut. Auch in den Familien muss alles immer schneller gehen. Gleichzeitig wünschen sich Kinder, Jugendliche und ihre Eltern stabile und verlässliche Beziehungen. Gute Bindung wird gleichsam zum Ruhepol in einer von Beschleunigung geprägten Gesellschaft. Die Aufgaben von Beraterinnen und Therapeuten bestehen darin, sowohl Zeit zu geben, als auch Bindung zu stärken. Dieser Band zeigt anhand konkret einsetzbarer Konzepte und Methoden, wie bindungsstärkende Beratung in atemlosen Zeiten gelingen kann. Einem Einblick in die vielfältigen Zusammenhänge von Zeit und Bindung folgen wissenschaftlich anspruchsvolle und gleichzeitig praxistaugliche Modelle für die Arbeit in der Erziehungs- und Familienberatung.

Hamburger, Andreas / Mertens, Wolfgang [Hrsg.]: **Supervision in der Praxis - ein Überblick.**

Stuttgart : Verlag W. Kohlhammer 2017, 232 S. ISBN 978-3-17-029338-0 (Supervision im Dialog / Supervision - Konzepte und Anwendungen ; Band 1)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Das zweibändige Einführungswerk der Buchreihe "Supervision im Dialog" informiert über Supervisionsbegriffe und -schwerpunkte in verschiedenen Disziplinen und Anwendungsbereichen sowie über aktuelle Entwicklungen und Kontroversen. Als Auftakt zu der Buchreihe "Supervision im Dialog" soll dieser Band einen ersten Einstieg ermöglichen. Die Beiträge berichten in kurzgefasster Form und in einem einheitlichen Aufbau über ihr jeweiliges Gebiet und erläutern ein zentrales Thema mittels eines kurzen Beispiels.

Hilbert, Christian / Kubisch-Piesk, Kerstin / Schlizio-Jahnke, Heike: **Familienrat in der Praxis** - ein Leitfaden / 2., erweiterte und aktualisierte Auflage. Berlin : Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V. 2017 57 S. ISBN 978-3-7841-2988-4 (Lambertus) (Jugend und Familie ; J 11)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Family Group Conferencing (dt. Familienrat) ist ein Verfahren zur Hilfeplanung, das die Interessen und Lösungskompetenzen von Familien in den Vordergrund stellt. Es wird international bereits vielerorts standardisiert eingesetzt und bringt - wie Studien belegen - äußerst wirksame und nachhaltige Hilfen hervor. Diese beruhen auf einer kooperativen und wertschätzenden Beziehung zwischen privaten Netzwerken und professionellen Organisationen.

Der Leitfaden bietet einen unkomplizierten Einstieg in die Idee und die Anwendung des Familienrats. Am Beispiel der Kinder- und Jugendhilfe zeigt er praxisnah die Vorteile des Verfahrens für Familien, ASD und die Profession Soziale Arbeit. Voraussetzungen (geeignete Problemkonstellationen, Zeitpunkt, rechtliche Verortung etc.), Anforderungen und Stolpersteine bei der Einleitung eines Familienrats werden lösungsorientiert dargestellt. Fallbeispiele, Checklisten, Argumentations- und Formulierungshilfen erleichtern die konkrete Umsetzung.

Kammerer, Bernd [Hrsg.] : **Streetwork und mobile Zugänge in der offenen Jugendarbeit:** (k)ein Thema?! : Nürnberger Forum der Kinder- und Jugendarbeit 2016. Nürnberg : emwe-Verlag 2017, 275 S. ISBN 978-3-932376-76-4

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Aufsuchende Arbeitsansätze, Straßensozialarbeit sowie Mobile Jugendarbeit und die einrichtungsbezogene Arbeit in Jugendzentren oder Kinder- und Jugendhäusern haben sich lange Zeit parallel und nicht unbedingt gemeinsam entwickelt. Die Einrichtungen sollten für alle offen sein, mit der aufsuchenden Arbeit sollten abgehängte, „schwierige“, „problematische“ Zielgruppen erreicht werden. Spätestens mit der Perspektive der Sozialraum- und Lebensweltorienin der Jugendarbeit haben sich Verbindungen beider Ansätze ergeben. Folgendes wird in dieser Dokumentation diskutiert: Überblick und Entwicklungslinien der aufsuchenden Arbeit im Rahmen der Offenen Jugendarbeit; Können für sozial benachteiligte Jugendliche Regelangebote geschaffen und erhalten werden? Berücksichtigung aktueller empirischer Befunde (Shell-Studie, „Entkoppelte Jugend“), aber auch der Wirkungsforschung; der Integration unterschiedlicher methodischer Herangehensweisen; Präsentationen aus verschiedenen Kommunen; Herausforderungen (Zielgruppen, Flüchtlinge, Streetwork 2.0) und Perspektiven.

Klassen, Michael : **Case Management mit System** : neue Impulse für eine systemtheoretische Praxis. Heidelberg : medhochzwei 2017, 146 S. ISBN 978-3-86216-360-1

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Spätestens seit der Gründung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Gesellschaften und Netzwerke für Care und Case Management wird im deutschsprachigen Raum explizit eine eigenständige wissenschaftliche Grundlage des Case Managements entwickelt, welche die Praxis mit dem notwendigen Wissen ausstatten soll.

Mit diesem Buch wird anhand von Fallanalysen ein Beitrag zu einer systemtheoretischen Betrachtung des Case Managements geleistet. Diese ermöglicht es, die im Case Management zu lösenden Probleme adäquat zu beschreiben, zu erklären und schließlich mit eigenen methodischen Konzepten zu lösen. Zudem werden die Gesetzmäßigkeiten und der Nutzen einer systemtheoretischen Betrachtung für das Case Management behandelt – ein Aspekt, der zum neuen, unkonventionellen und innovativen Handeln in (sozialen) Systemen anregen kann.

In der deutschsprachigen Debatte im sozialen Bereich werden zwar systemtheoretische Theorieangebote genutzt, wenig rezipiert und diskutiert wird dagegen das systemische Paradigma nach Mario Bunge, obgleich das darauf aufbauende Konzept einer Theorie und Wissenschaft Sozialer Arbeit insbesondere in vielen Ausbildungsstätten Sozialer Arbeit Anerkennung fand. Dieser systemtheoretische Ansatz der Bungeschen Systemtheorie wird der in diesem Buch dargelegten Perspektive zugrunde gelegt.

Dieses Buch bietet konkrete Ideen dafür, wie vor allem die Bedürfnisse von Menschen im Case Management erfasst, bearbeitet und erfüllt werden können. Vervollständigt wird diese Darstellung unter anderem durch Fragen nach Gerechtigkeit im CM im Lichte des systemtheoretischen Zuganges sowie der sich daraus für das Case Management ableitenden Implikationen.

Kleiner-Wuttke, Marianne : **Kollegiale Beratung in Kindertagesstätten** : als Team gemeinsam durch Klärung zu Lösungen finden. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017. 96 S. ISBN 978-3-7799-3645-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Die Kollegiale Beratung gewinnt im pädagogischen Handlungsfeld Kindertagesstätten angesichts der vielseitigen Anforderungen der Pädagogen zunehmend an Bedeutung. Dieses Buch soll Pädagogen darin unterstützen, die Kollegiale Beratung selbst zu erkunden, um herausfordernde Situationen des beruflichen Alltags gemeinsam reflektieren und lösungsorientiert bearbeiten zu können. Die Prozessbeteiligten erleben dabei ein hohes Maß an Selbstwirksamkeit und erfahren, dass sie den Erfolg der pädagogischen Arbeit aktiv mitgestalten. Neben der Professionalisierung des beruflichen Handelns unterstützt die Kollegiale Beratung bei der Bewältigung beruflicher Belastungssituationen.

König, Oliver / Schattenhofer, Karl : **Einführung in die Fallbesprechung und Fallsupervision**. Heidelberg : Carl-Auer Verlag GmbH 2017, 128 S. ISBN 978-3-8497-0182-6 (Compact)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: In vielen Berufen sichern Fallbesprechungen und Fallsupervisionen die Qualität der täglichen Arbeit. Sie helfen, Probleme zu überwinden, Lösungen zu finden und die Zufriedenheit aller Beteiligten zu erhöhen.

Was mitunter aus dem Blick gerät, ist der Umstand, dass Fallbesprechungen zwei Komponenten haben: Neben dem „Dort und Damals“ des besprochenen Falls spielt auch das „Hier und Jetzt“ der Gruppe eine bedeutende Rolle – Fallbesprechungen sind besondere soziale Situationen, in denen ein komplexes Wechselspiel von Falldynamik und

Gruppendynamik herrscht. Für Gruppenleiter und Supervisoren bedeutet das: Man muss auf den Fall und auf die Gruppe achten.

Oliver König und Karl Schattenhofer stützen diese Einführung auf drei Säulen: Gruppendynamik, qualitative Sozialforschung und systemisches Arbeiten. Anhand von prägnanten Beispielen beschreiben sie neben den notwendigen Rahmenbedingungen unterschiedliche Methoden, Settings und Arbeitsweisen. Die acht Phasen einer gelungenen Fallbesprechung verstehen die Autoren nicht als Norm, sondern als Möglichkeiten, Fallarbeit zu gestalten. Ihr multiperspektivischer Ansatz hilft Lesern, eine besondere Kompetenz in der Leitung solcher Gruppen zu entwickeln.

Krabbe, Heiner / Thomsen, Cornelia Sabine: **Familienmediation mit Kindern und Jugendlichen** : Grundlagen - Methodik - Techniken / 4. überarbeitete und aktualisierte Auflage.. Köln : Bundesanzeiger Verlag 2017, 239 S. ISBN 978-3-8462-0315-6 (Familie, Betreuung, Soziales)

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Dieses Standardwerk zur Familienmediation beleuchtet alle Facetten der Mediation unter Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen: Praktische Fragestellungen wie Setting, Honorierung, Ausbildungsangebote, Einstellung und Qualifikation von Mediatorinnen und Mediatoren, die Einbeziehung juristischer und anderer Fachleute werden ebenso angesprochen wie das für die Familien-Mediation notwendige Netzwerk und die Supervision der Mediation. Ausgangspunkt der Darstellung ist ein typischer Mediationsfall, der sich wie ein roter Faden durch das Werk zieht und auf dessen Grundlage die Abläufe des Mediationsprozesses dargestellt werden. Als wertvolle Arbeitshilfe ist ein herausnehmbarer Prozessleitfaden enthalten.

Für diese 4. Auflage wurde das Werk vollständig überarbeitet und neu völlig strukturiert. Neben den Ausführungen zur Familienmediation unter Einbeziehung von Kindern findet sich nun ein Komplex zur Eltern-Jugendlichen-Mediation. Insgesamt enthält diese Neuauflage in allen Kapiteln Ergänzungen und Aktualisierungen im Hinblick auf die Entwicklungen und Praxiserfahrungen in der Mediation und im systemischen Familienrecht. Die seit der Voraufgabe erfolgten Rechtsänderungen (u.a. Umgangs- und Sorgerecht, Väterrechte, Adoptionsrecht, Mediationsgesetz) sind berücksichtigt.

Lindmeier, Bettina / Oermann, Lisa : **Biographiearbeit mit behinderten Menschen im Alter**. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 237 S. ISBN 978-3-7799-3153-9 (Edition sozial)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Das Nachdenken über das eigene Leben gewinnt vor dem Hintergrund von Ruhestand und Alter besondere Bedeutung und fordert zur Resümee und Zukunftsplanung auf. Die praxisnahe Darstellung des Bandes stellt Konzepte zur Gestaltung des Übergangs in den Ruhestand, Angebote für Senioren, Begleitung bei Demenz und Begleitung älterer Menschen, die im Elternhaus leben, vor.

Messmer, Heinz [Hrsg.]: **Fallwissen** : Wissensgebrauch in Praxiskontexten der Sozialen Arbeit / Heinz Messmer (Hrsg.). Opladen ; Berlin ; Toronto : Verlag Barbara Budrich 2017, 200 S. ISBN 978-3-8474-0782-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Personen werden in der Sozialen Arbeit als Fälle beschrieben und klassifiziert. Doch auf welches Wissen sollen sich Fachpersonen der Sozialen Arbeit beziehen, wenn über die Definition und die Bearbeitung eines Falls und damit über eine Person entschieden wird? Die AutorInnen beschäftigen sich mit der Frage, wie Wissen in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit erzeugt, prozesshaft gestaltet und nutzbar gemacht wird und welche Folgen sich für die Praxis daraus ergeben.

Noack, Michael [Hrsg.]: **Empirie der Sozialraumorientierung**. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 335 S. ISBN 978-3-7799-3412-7

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In der Fachdebatte wird immer wieder angemerkt, dass es keine Veröffentlichungen zu systematisch angelegten empirischen Arbeiten und daraus folgenden Ergebnissen zur sozialraumorientierten Sozialen Arbeit gibt. Die Publikation schließt diese Lücke. Sie beinhaltet Beiträge, in denen empirische Befunde zu Umsetzung des Fachkonzepts

Sozialraumorientierung in verschiedenen sozialarbeiterischen Handlungsfeldern dargestellt werden. In diesem Buch sind Beiträge versammelt, die verschiedene Facetten des Fachkonzepts Sozialraumorientierung empirisch beleuchten; und zwar so, dass die Forschungsergebnisse sowohl für praxisorientierte Forscher als auch forschende Praktiker anschaulich und nachvollziehbar dargestellt werden. Die Publikation leistet somit einen Beitrag zur Bearbeitung der Frage, ob und wie die im Fachkonzept Sozialraumorientierung intendierten fachlichen Ziele (Lebenswelt- und Adressatenorientierung, Stärken- und Ressourcenlogik, konsequenter Ansatz am Willen der Betroffene) tatsächlich wirkmächtig in der Praxis der Sozialen Arbeit verankert werden können.

Oehler, Patrick / Käser, Nadine / Drilling, Matthias / Guhl, Jutta / Thomas, Nicola [Hrsg.]: **Emanzipation, Soziale Arbeit und Stadtentwicklung** : eine programmatische und methodische Herausforderung. Opladen ; Berlin : Budrich UniPress Ltd. 2017, 390 S. ISBN 978-3-86388-747-6

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In die aktuellen Diskurse zu Soziale Arbeit und Stadtentwicklung hat der Leitbegriff Emanzipation – im Gegensatz zu Partizipation – bisher kaum Eingang gefunden. Der Sammelband setzt sich mit Stadtentwicklung aus einer emanzipatorischen Perspektive auseinander und diskutiert das Konzept der Emanzipation als eine mögliche Leitidee für die interdisziplinäre Forschung und Praxis zur Stadtentwicklung.

Otterstedt, Carola : **Tiergestützte Intervention** : Methoden und tiergerechter Einsatz in Therapie, Pädagogik und Förderung : 88 Fragen & Antworten. Stuttgart : Schattauer 2017, 148 S. ISBN 978-3-7945-3194-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Petrenko, Alina : **Linguistische Analyse von Beratungsgesprächen in der Sozialen Arbeit**. Köln : Hochschulbibliothek der Technischen Hochschule Köln 2017, Online-Ressource (Ausgezeichnet! Prämierte Abschlussarbeiten an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften der TH Köln ; 2017/04)

[Volltext](#)

Richardt, Vincent: **Zielsicher im Sozialraum** : Handeln und Bewerten in den Erziehungshilfen. Wiesbaden : Springer VS 2017, 260 S. ISBN 978-3-658-15041-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: In diesem Buch dreht sich alles um Ziele von Erziehungshilfen, um ihre Erreichung und ihre Qualität und um die Frage, wie sich beides empirisch bestimmen lässt. Auf der Basis einer ausführlichen Darstellung des Fachkonzepts der Sozialraumorientierung wird die Bedeutung von Zielen und deren Potenzial für Evaluation beschrieben. Insbesondere sozialräumliche Erziehungshilfen zeichnen sich durch die konsequente Orientierung an den Anliegen und Möglichkeiten der Menschen aus. Dabei spielen gute Ziele eine wichtige Rolle, deren Erreichung auch als Gradmesser für den Erfolg dienen kann. Beide Konzepte, das des Handelns und das des Bewertens, stehen hier gleichermaßen im Fokus der Überlegungen.

(Auch als Online-Ressource: Diss. Universität Duisburg-Essen, 2015)

[Volltext](#)

Riede, Milena / Noack, Michael [Hrsg.]: **Gemeinwesenarbeit und Migration** : aktuelle Herausforderungen in Nachbarschaft und Quartier. Bonn : Stiftung Mitarbeit 2017, 105 S. ISBN 978-3-941143-33-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Schäuble, Barbara / Wagner, Leonie [Hrsg.]: **Partizipative Hilfeplanung**. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 261 S. ISBN 978-3-7799-3696-1

[Inhaltsverzeichnis](#)[Leseprobe](#)

Inhalt: Der Band bietet einen Überblick über partizipative Verfahren in verschiedenen Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit. Ausgehend von Geschichte und Grundlagen partizipativer Ansätze in der Sozialen Arbeit werden die Entwicklungen in den Handlungsfeldern Behinderten-, Altenhilfe und Flüchtlingssozialarbeit aufgezeigt und für die Jugendhilfe am Beispiel des in Neuseeland entwickelten Verfahrens „Familienrat“ vertiefend analysiert. Zudem wird ein Spektrum unterschiedlicher Theorieansätze vorgestellt und in ihrer Bedeutung für die Planung und Entwicklung partizipativer Unterstützungsprozesse diskutiert.

Schneck, Ulrike: **Psychosoziale Beratung und therapeutische Begleitung von traumatisierten Flüchtlingen**. Köln : Psychiatrie Verlag 2017, 272 S. ISBN 978-3-88414-654-5

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Traumatisierende Erlebnisse, außergewöhnliche Belastungen, fortgesetztes Leid und ungewisse Zukunftsaussichten belasten viele Asylsuchende. Das Buch zeigt, welchen besonderen Bedingungen die psychosoziale Beratung, Diagnostik und Therapie von Menschen mit Gewalt-, Kriegs-, Flucht- oder Foltererfahrungen in der Praxis unterliegt. Es stellt eine praktische Handreichung für alle dar, die mit Flüchtlingen arbeiten und Traumafolgen im Kontext fluchtspezifischer Belastungsfaktoren gerecht werden wollen.

Viele vor dem Krieg Geflohene haben in ihrem Heimatland oder auf der Flucht Schreckliches erlebt. Circa 40 Prozent der Flüchtlinge in Deutschland machen mehrfach traumatisierende Erfahrungen. Das Buch hilft Beratern und Begleitern, belastete Migranten und ihre Familien unter extrem instabilen Bedingungen zu stabilisieren.

Auch die Helfenden werden in den Blick genommen: Wie können sie das Schreckliche mit aushalten? Wie erkennt und respektiert man eigene Grenzen? Muss man eigene kulturelle Selbstverständlichkeiten hinterfragen? Wie nutze ich Netzwerke? Neben systemischen Überlegungen zur notwendigen Versorgungsstruktur, zu divergenten Heilungskonzepten u.Ä. enthält das Buch hilfreiche Hinweise zum dolmetschergestützten Arbeiten.

Stachowske, Ruthard [Hrsg.]: **Leben ist Begegnung** : systemische Therapie und Beratung. Kröning : Asanger Verlag 2017, 390 S. ISBN 978-3-89334-607-3

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Führende Vertreter der Systemischen Therapie und Beratung thematisieren die Bedeutung von „Leben als Begegnung“ für Familie und Generationen aus der Sicht von Praxis und Wissenschaft. Aus dem Inhalt:

- Psychotraumatologie: Posttraumatische Belastungsstörung, sekundäre Traumatisierung, Resilienz, Traumapädagogik, Spiritualität
- Pränatale Psychologie: vorgeburtliche Entwicklung, vorgeburtliche Traumatisierung und ihre Folgen, strukturelle Defizite im nachgeburtlichen Leben
- Abhängigkeit und Sucht: abhängige Eltern und Schwangerschaft, abhängige Kinder, Contergan-Katastrophe, Selbstermächtigung durch Elterncoaching, Multidimensionale Familientherapie
- Kindeswohl: Gewalt gegen Kinder – Mythen und Fakten, Kinderschutz zwischen Macht, Ohnmacht und Recht, Kinderschutz im Mehrgenerationenkontext
- Zeitgeschichte: Spurensuche in Familiengeschichten, Vertreibung und Heimatverlust, sexualisierte Kriegsgewalt, Einsatz von Drogen im Krieg, Friede und Versöhnung nach dem Erleben von Krieg
- Systemische Forschung: Neurowissenschaften und therapeutische Wirkfaktoren, Synergetisches Navigationssystem, Familienstellen aus wissenschaftlicher Sicht

Wedekind, Erhard / Georgi, Hans: **Identität und Aufgabe** : Gruppen, Teams und Leitungskräfte in der systemischen Werkstatt / 2. Auflage, [erweiterte Ausgabe]. Berlin : Xenomoi 2017, 245 S. ISBN 978-3-942106-55-9

[Inhaltsverzeichnis](#)

Inhalt: Wer andere berät, pflegt, betreut, begleitet, leitet und entwickelt, braucht selber einen sicheren Rahmen. Nur wenn die Identität ausreichend gesichert ist, kann eine wirkungsvolle Orientierung im Aufgabenspektrum von Beziehungsarbeit und Personalentwicklung gelingen. – So lautet die These von Erhard Wedekind und Hans Georgi. Wie man diesen Zusammenhang erkennt und im Coaching, in der Supervision und in der Weiterbildung praktisch handhabt, zeigen die erfahrenen systemischen Psychotherapeuten und Organisationsberater. Wissenschaftlich fundiert und

praktisch erprobt sind die Konzepte zur Gruppenarbeit, Teamentwicklung, Fallsupervision und Leitung. In diesem Werkstattbuch schaut der Leser/die Leserin den Autoren über die Schulter und erfährt, wie eine nachhaltige Stärkung des Kompetenzerlebens möglich wird.

Zimmermann, David / Rosenbrock, Hans / Dabbert, Lars [Hrsg.]: **Praxis Traumapädagogik** : Perspektiven einer Fachdisziplin und ihrer Herausforderungen in verschiedenen Praxisfeldern. Weinheim ; Basel : Beltz Juventa 2017, 237 S. ISBN 978-3-7799-2362-6 (Grundlagentexte soziale Berufe)

[Inhaltsverzeichnis](#)

[Leseprobe](#)

Inhalt: Der vorliegende Band greift zentrale Aspekte traumapädagogischer Theoriebildung und Praxis auf und diskutiert ihre Bedeutung für ausgewählte Handlungsfelder, etwa die Schule, Bewährungshilfe oder die Arbeit mit Geflüchteten. Verschränkt mit den Schwerpunktthemen (Sicherer Ort, Diagnostik, Methodik, Forschung) bildet die Reflexion von Chancen und Grenzen traumapädagogischer Weiterbildung das Querschnittsthema des Bandes. Ein wertschätzender, aber auch kritischer Blick auf aktuelle Entwicklungen innerhalb der Traumapädagogik und die sozialen Rahmungen ihrer Umsetzung kennzeichnet die Beiträge. Der Band versteht sich somit als Anregung zur Weiterentwicklung einer Fachdisziplin unter Berücksichtigung des sozialen und politischen Kontexts.